LIBRARY OF CONGRESS.

Chap. ..... Copyright No. .....

Shelf BX2116
M26

UNITED STATES OF AMERICA

Zum

freundlichen Andenken

A. Nauer pinx. 476. H. Walther sc.

Verlag von Gebr. C. u. N. Benziger in Einsiedeln.

Ste Marie de perpétuel secours.
Maria von der immerwährenden Hülfe.

Maria

Unsere l. Frau

von der

immerwährenden

Hilfe.

Maria

Unsere Liebe Frau

von

der immerwährenden Hilfe.

Ein

Unterrichts- und Gebetbuch.

für

fromme Verehrer der allerseligsten
Jungfrau und Mutter Gottes
Maria.

Mit Approbation des hochw. Bischofs v. Chur.

1874
No 15215

Einsiedeln, New-York und Cincinnati. 1875.
Druck und Verlag von
Gebr. Carl und Nicolaus Benziger,
Typographen des hl. Apostol. Stuhles.

BX2116
.M26

THE LIBRARY
OF CONGRESS
WASHINGTON

Entered according to act of Congress, in the year of 1874, by BENZIGER BROTHERS, in the office of the librarian of Congress, at Washington.

Unterrichtsbuch.

Das Gnadenbild

genannt:

Maria Unsere Liebe Frau

von der

immerwährenden Hilfe zu Rom.

Das Gnadenbild ist 22 Zoll hoch und 18 Zoll breit, byzantinischen Styles, auf Holz gemalt. Es verräth die Hand eines eben so tüchtigen als frommen Meisters, und Kunstverständige urtheilen, daß es in das 14. oder 13. Jahrhundert hinaufreicht.

Unsere Liebe Frau, auf Goldgrund und in halber Figur, trägt auf dem linken Arme das Jesuskind und hält die Rechte vor sich hin. Sie blickt den Beschauer an. Ihre Gesichtszüge sind zwar lieblich, aber ernst, und haben den Ausdruck des Mitleids und der Trauer über den Schmerz ihres göttlichen Kindes. Ein dunkelblauer, inwendig grüner Mantel bedeckt das Haupt und fällt über die Schulter herab. Ueber der Stirne sieht man auf dem Mantel einen Stern, und darunter eine Binde, welche das Haupt

einhüllt. Der Saum des Mantels und des rothen Unterkleides ist mit Gold besetzt. Die Falten und Schattirungen des Gewandes sind, — eine Eigenthümlichkeit der Gemälde jener Zeiten, durch goldene Linien bezeichnet. Zu beiden Seiten des Hauptes liest man folgende 4 griechische Buchstaben *MP. ΘV.*, d. h. Mutter Gottes.

Das göttliche Kind ist in ganzer Figur. In seinem holdseligen Gesichte ist der Schmerz ausgedrückt, welchen es beim Anblicke des Kreuzes empfindet, das ein Engel ihm vorhält. Gleichsam als wollte es bei der Mutter Hilfe suchen, umfaßt es ihre Rechte mit beiden Händchen. Durch diese Bewegung des Entsetzens will die Sandale vom rechten Fuß sich lösen und herabfallen. Das Kleid ist grün, der Mantel dunkelgelb, die Binde carminroth. Ueber der linken Schulter sind die 4 griechischen Buchstaben, IC. XC., d, h. Jesus Christus, zu lesen.

In gleicher Höhe mit dem Haupte der seligsten Jungfrau schweben in ehrerbietiger Haltung zwei Engel in halber Figur. Der Engel zur Rechten trägt ein Gefäß, aus welchem sich die Lanze und das Rohr mit dem Schwamme erheben. Ueber ihm steht

geschrieben *O. A. M.*, d. h. Erzengel Michael. Der Engel zur Linken hält dem göttlichen Kinde das Kreuz mit der Inschrift und zwei Querbalken vor und trägt überdieß vier Nägel in seinen Händen. Ueber ihm ist geschrieben *O. A. Γ.*, d. h. Erzengel Gabriel.

Das ganze Gemälde war zum Staunen gut erhalten, ungeachtet es schon fünf bis sechshundert Jahre alt ist. Die einzigen, unbedeutenden Beschädigungen, die es erlitten hatte, waren durch Nägel verursacht, mit welchen man früher über den Häuptern der allerseligsten Jungfrau und des göttlichen Kindes, wie es scheint, Perlenschnüre und Juwelen befestigt hatte. Indessen hatte bald ein geschickter Künstler die kleinen Durchlöcherungen bedeckt, ohne das Gemälde im Mindesten zu verletzen, so daß zur Stunde selbst jede Spur von Beschädigung verschwunden ist.

Geschichte des Gnadenbildes

Maria Unsere Liebe Frau

von der

immerwährenden Hilfe.

Zur Zeit als die Türken, diese Erbfeinde der Christenheit, Europa verheerten, lebte auf der Insel Kreta ein Kaufmann, der ein sehr frommer Mann war, und besonders für die allerseligste Jungfrau Maria eine innige Liebe hegte. Er besaß ein Bild der Himmelskönigin, das er hoch verehrte und vor dem er oft und gerne betete. Da geschah es, daß einige Bewohner der Insel dieselbe aus Furcht vor den Einfällen der Türken verließen und jener Kaufmann schloß sich ihnen an. Er nahm Abschied von seinem Vaterland, doch von seinem geliebten Bilde trennte er sich nicht! —

Unter dem Schutze Mariens bestieg er ein Schiff, welches nach Italien hinübersegelte. Aber kaum war das Schiff auf der hohen See, als ein entsetzlicher Sturm

losbrach. Es wurde von den Matrosen rastlos gearbeitet, und die äußerste Kraftanstrengung angewendet; aber es war Alles vergebens; erschöpft und nicht mehr im Stande etwas zu leisten, mußten sie leider das Schiff den rasenden Meereswogen überlassen. Man kann sich denken, welch ein Schrecken unter den Passagieren herrschte, jede Hoffnung auf Rettung war verschwunden, nicht Ein Strahl leuchtete in diese Nacht; mit Todesbangen erwartete man von jeder Welle den Untergang des Schiffes. In dieser entsetzlichen Lage nahm der fromme Kaufmann seine Zuflucht zu dem Marienbilde, das er öffentlich ausstellte, voll Vertrauen vor demselben sich niederwarf und alle Andern aufforderte, das Gleiche zu thun. Es war wirklich ein ergreifender Augenblick, als Alle wie mit Einem Schlage auf ihre Kniee sich warfen und zu Maria, diesem Sterne des Meeres, ihre Hände bittend und flehend erhoben. Kaum aber hatten sie dieß gethan, als der Sturm sich legte. Der Orkan hörte zu wüthen auf, die Wogen glätteten sich, die Wolken gingen auseinander, der Himmel erheiterte sich und die Sonne spiegelte sich im Meere, das nun

stille und ruhig dahinfloß. Nach kurzer Zeit gelangte das Schiff völlig unversehrt nach Italien und landete wohlerhalten an dessen Gestaden.

Auf's Neue in seinem Vertrauen auf die Hilfe Mariens und in der Liebe zu deren Bilde gestärkt, lenkte der Kaufmann das Ziel seiner Reise nach Rom. Er wollte dort einige Zeit zubringen und dann sich an einem andern Orte Italiens für immer niederlassen. Aber die göttliche Vorsehung wollte das Gnadenbild in Rom haben und so geschah es, daß der Kaufmann noch in Rom erkrankte und eines seligen Todes starb. Noch im letzten Augenblicke empfahl er sein geliebtes Bild dem Freunde, in dessen Haus er wohnte, auf das inständigste und bat ihn flehentlich, er möge Sorge tragen, daß dasselbe in einer Kirche Roms zur öffentlichen Verehrung ausgesetzt werde.

Nach vielen Hindernissen, die besonders von Seite der Wittwe gelegt wurden, welche durchaus das Bild nicht herlassen wollte, ward endlich der letzte Wille des Verstorbenen erfüllt. Durch ein himmlisches Gesicht ermahnt, das Bild in jenes Gotteshaus

zu bringen, das zwischen dem Lateran und der Kirche Santa Maria Maggiore liegt, that sie dieß endlich und übergab es den Augustinern, welchen die Kirche des heil. Matthäus gehörte. Dieß war nämlich jene Kirche, welche sich an dem angezeigten Orte befand.

Bald sollte das Bild im hellstrahlenden Glanze an seinem neuen Bestimmungsorte leuchten und denselben auf wunderbare Weise verherrlichen. Als am 27. März des Jahres 1499 das Bild in feierlicher Prozession in jene Kirche getragen wurde, erschallte plötzlich der laute Ruf: Wunder, Wunder! Es kam nämlich eine Frau des Weges, welche einen gänzlich gelähmten Arm hatte. Sie bat mit dem Bilde berührt zu werden, und kaum war dies geschehen, als sie vollständig geheilt ihren Arm wieder frei bewegen konnte. Unter den innigsten Danksagungen und lauten Jubelrufen kam nun das Gnadenbild in der Kirche des heil. Matthäus an und wurde über dem Hochaltar aufgestellt.

Das Wunder verbreitete sich bald durch die ganze Stadt und ein langer Zug von Bedrängten und Leidenden, von Kranken

und Hilfesuchenden bezeichnete den Weg zu ihrem Gnadenbilde. Die Kirche zum heil. Matthäus ward bald so besucht und berühmt, daß Papst Leo X. ihr den Kardinalstitel, welchen sie im Verlaufe der Zeiten verloren hatte, neuerdings übertrug.

Dreihundert Jahre lang hat Unsre Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe diese Stätte durch Wunder geheiligt und verherrlicht; dreihundert Jahre lang sah sie Pilger aus allen Ständen und Nationen vor ihrem Gnadenbilde knieen und beten. Wir finden bei den Geschichtsschreibern jener Zeiten viele Stellen, welche die Berühmtheit und Wunderkraft jenes Bildes bestätigen und eine Menge außerordentlicher Erscheinungen und wunderbarer Zeichen davon anführen.

Als aber gegen Ende des vorigen und zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts ein böser Geist des Unglaubens ganz Europa durchzog und unselige Kämpfe und Kriege aller Art auch die italienische Halbinsel heimsuchten, benützte der Satan diese günstige Gelegenheit, um auch in Rom die Wuth der Gottlosen gegen die allerseligste Jungfrau Maria zu reizen. Eines Mor-

gens lief durch Rom die traurige Kunde: es müsse aus Gründen der Kriegskunst die Kirche zum hl. Matthäus niedergerissen werden, und einige Tage später war die alt ehrwürdige Wallfahrtskirche dem Boden gleichgemacht.

Wohin ist aber das Gnadenbild gekommen? Das blieb lange ein Geheimniß und es trat erst aus seiner Verborgenheit wieder an die Oeffentlichkeit hervor, als die Lage der Welt eine solche geworden, daß sein Titel: Maria von der immerwährenden Hilfe, nur ein heiß ersehnter und unaussprechlich willkommner sein konnte.

Ein alter und frommer Bruder des Augustinerordens, mit Namen Orsetti, der im Jahre 1852 im Kloster von Santa Maria in Posterula starb, hatte es gerettet. Er hatte noch im Kloster vom hl. Matthäus die Gelübde abgelegt und war später, als die Matthäuskirche zerstört wurde, den Augustiner-Vätern nach Posterula gefolgt. Dorthin hatte er auch das Gnadenbild mitgenommen, das er an einem Platze in der Hauskapelle aufhing und innig verehrte. Ein frommer Priester Namens Marchi, aus Rom gebürtig, war dreizehn

Jahre lang, bis Orsetti starb, sein innigster Freund und Gefährte. Dem zeigte jener oft das Bild in der Kapelle, erzählte ihm, wie er dazu gekommen und wie dasselbe jenes wunderbare Gnadenbild von der immerwährenden Hilfe sei, wozu einst ganz Rom in der alten St. Matthäuskirche pilgerte und das so viele und herrliche Wunderzeichen wirkte. —

Als später in Rom die Sehnsucht nach dem verlornen Gnadenbilde immer größer wurde, und namentlich in der Congregation des allerheiligsten Erlösers, deren neue Kirche zum hl. Alphonsus an der Stätte der alten des hl. Matthäus erbaut ist, der Wunsch darnach sich regte, erinnerte sich auf einmal der Priester Marchi, der unterdessen Redemptorist geworden war, an die Aussage jenes alten Laienbruders und machte die Anzeige, daß jenes Bild sich in der Hauskapelle des Augustinerklosters von Posterula befinde. Es war klar, daß das Bild zur öffentlichen Verehrung wieder an seine alte Stätte hingehöre, und die Redemptoristen thaten daher auch sogleich durch ihren Generalobern beim Papste Schritte, der demselben unter dem 11.

Dezember 1865 mit Freuden seine Bitte gewährte.

Zwei Patres Redemptoristen begaben sich am 19. Juni 1866 nach Santa Maria in Posterula, um das Gnadenbild in Empfang zu nehmen und nach seiner neuen Wohnstätte zu übertragen. Der Prior übergab ihnen das kostbare Gemälde und die beiden Priester nahmen die süße Last auf ihre Arme und trugen Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe wieder auf dem Esquilin in eine Kirche, die nur etliche Schritte weit von ihrem ehemaligen Heiligthume entfernt ist.

Das Gnadenbild hatten die Väter des allerheiligsten Erlösers bis zum 26. April in einer Hauskapelle ihres Klosters aufbewahrt. Am Nachmittag des genannten Tages wurde dasselbe in feierlicher Prozession, an der sich ganz Rom betheiligte, durch die Straßen des Stadtviertels Dei Monti getragen. Rührend und tiefergreifend war auf einer Seite der Jubel und die Freude, welche die Römer bei dieser Festlichkeit äußerten und auf der andern die innige Andacht und heilige Ehrerbietigkeit, die man deutlich auf allen Gesichtern

lesen konnte. So viel Liebe konnte Maria nicht unbelohnt lassen. Wie sie sich im Jahre 1499, als sie zum erstenmale unter dem römischen Volke erschien, wunderbar erwies, so wollte sie auch ihre zweite Ankunft im Jahre 1866 durch Wunder verherrlichen.

In einem Hause, an welchem die Prozession vorbeigehen sollte, lag ein vierjähriges Kind schon seit 20 Tagen schwer krank darnieder. Ein gastrisches Fieber und heftige Krämpfe hatten es bereits an den Rand des Grabes geführt. Die tiefbetrübte Mutter faßte Vertrauen und nahm ihre Zuflucht zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe. Als das Gnadenbild im Triumphzuge vorüber getragen wurde, hob sie das sterbende Kind aus seinem Bettlein, trug es zum Fenster und rief der mächtigen Jungfrau entgegen: Da, Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe, heile mir das arme Kind oder nimm es zu dir in den Himmel auf! — Eine solch vertrauungsvolle Bitte konnte Maria nicht unerhört lassen. Im Augenblicke selbst war das Kind außer Gefahr und schon einige Tage nachher kam es selbst mit seiner

Mutter, der himmlischen Wohlthäterin zur Danksagung eine Wachskerze zu opfern. —

Eine Strecke weiter von diesem Hause befand sich ein achtjähriges Mädchen, welches bereits seit vier Jahren die Füße fast gar nicht oder nur mit äußerster Mühe bewegen konnte. Seiner Mutter kam ebenfalls der Gedanke, Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe anzurufen, während sie an ihrem Hause vorüberzog. Augenblicklich fühlte das Kind eine gewisse Umwandlung in seinem ganzen Wesen vor sich gehen, so daß es zwar schon bedeutend leichter seine Glieder bewegen, wenn auch immer nur mühsam vorwärts schreiten konnte. — Diese halbe Heilung ermuthigte indessen die Mutter, eine vollkommene und gänzliche zu verlangen. Sie trug einige Tage später die kleine Tochter auf ihren Armen in die Kirche zum heiligen Alphons, setzte sie vor das Gnadenbild hin und flehte zur milden Himmelskönigin: Wohlan denn, o Maria, vollende, was du angefangen! — Und kaum hatte sie diese wenigen, aber rührenden Worte gesprochen, da stand das Kind auf und ging mit größter Leichtigkeit umher zum höchsten Erstaunen aller Anwesenden.

Nachdem die feierliche Prozession ihren Umgang vollendet hatte, trat sie in die Alphonskirche ein, wo das Gnadenbild über dem Hochaltare aufgestellt wurde, um daselbst während der dreitägigen Andacht verehrt zu werden. Die Feierlichkeiten dieser drei Tage übertrafen, gleichwie die Prozession, welche sie eröffnet hatte, an Großartigkeit alle Erwartung. Die Theilnahme des Volkes war eine so ungeheure, daß die Kirche gar nie leer wurde. Zahllose Schaaren von Andächtigen drängten sich ohne Unterbrechung in dieselbe, auch die Beichtstühle waren stets umlagert und der Zudrang zum Empfange der hl. Sakramente ein so unendlich großer, daß man sich nie eines solchen erinnern konnte.

Diese Begeisterung des römischen Volkes war aber keine vorübergehende, kein Feuer, das schnell in die Höhe brannte, um bald wieder auszulöschen. Sie war so nachhaltend, daß schon gegen Ende des Monats Mai die Bewohner des Stadtviertels Dei Monti, welches acht Pfarreien in sich begreift, eine neue Feierlichkeit zu Ehren Unsrer Lieben Frau verlangten. Eine Deputation aus den angesehensten Bürgern des genannten Stadt-

theiles stellte sich dem Hochwürdigsten General der Redemptoristen vor mit der Bitte, er möge auf ihre Kosten eine zweite dreitägige Andacht, noch feierlicher als die erste, veranstalten zur Danksagung für die hohe Gunst, daß die Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe wieder in ihre Mitte zurückgekehrt sei.

Diese Bitte konnte nicht wohl abgewiesen werden. Der Kardinal-Vikar ließ eine zweite Einladung an die Römer ergehen und stellte die Feier auf die drei ersten Tage des Monats Juni fest. Die freiwilligen Beiträge hatten erlaubt, die Kirche auf das Herrlichste zu schmücken. Der Hochaltar war ein wahres Lichtmeer. Jeden Abend ertheilte ein Kardinal den Segen mit dem Hochwürdigsten Gute. Auch wurden bei dieser Abendandacht die Vorderseite der Kirche und die angrenzenden Straßen prachtvoll beleuchtet. Nicht allein die Bewohner des Stadtviertels Dei Monti, sondern auch eine ungeheure Volksmenge aus allen Theilen der Stadt betheiligte sich an diesem glänzenden Feste.

Die zahlreichen Votivgeschenke, die große Menge von Opfern, welche seit der Wieder-

ausstellung des Gnadenbildes am Altar der gütigen Himmelskönigin aufgehängt worden, bezeugen laut und kräftig genug, daß auch das neue Heiligthum Unsrer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe eine wahre Gnadenstätte geworden und daß die Andacht zu ihrem heiligen Bilde tief in's Herz des römischen Volkes eingedrungen ist.

Aber nicht blos auf Rom beschränkt sich dieses Wiedererwachen der Andacht gegen dieß hohe Wunderbild, sondern sie hat sich rasch und schnell in den verschiedenen Ländern der Christenheit verbreitet. Kaum sind einige Jahre verflossen, seitdem ihr Gnadenbild zu Rom wieder auf die Altäre erhoben worden, und schon wird sie in Italien und in Deutschland, und in Frankreich und in England und in Spanien und in Amerika und in Afrika mit kindlichem Vertrauen verehrt. Ihre Bilder und Medaillen sind bereits in aller Welt verbreitet; denn ein Jeder möchte die liebliche Mutter mit seinen Augen schauen, ein Jeder auf seinem Herzen sie tragen. In manchen Kirchen und Kapellen sind sogar getreue Abbildungen des Gnadenbildes zur öffentlichen Verehrung ausgestellt und von allen Seiten strömen

die Gläubigen herbei, um bei Unserer Lieben Frau Hilfe zu suchen.

In einem Studienhaus der Versammlung des Allerheiligsten Erlösers in England war der Professor P. Franz Holl gefährlich krank. Weil ein heftiges Kopfweh ihn quälte und jede Speise ihm Ekel erregte, so schwanden zusehends seine Kräfte, und sein Zustand ward zuletzt sehr gefährlich. Da entschlossen sich die Studenten, eine neuntägige Andacht zu Ehren Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe zu halten, um die Genesung ihres geliebten Professors vom Himmel zu erflehen. Doch die neun Tage gingen der Reihe nach vorüber, ohne daß die geringste Besserung sich einstellte; im Gegentheil nahm die Krankheit immer noch zu: so zwar, daß der Pater Superior am Abende des neunten Tages es für nothwendig erachtete, dem Kranken die heiligen Sterbsakramente zu spenden. Es sollte aber nur deßwegen die Krankheit ihren letzten Grad erreichen, damit die Macht der Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe um so auffallender sich zeige. Denn am folgenden Morgen, da die Glocke zum Angelus läutete, ging

im Kranken eine plötzliche Umwandlung vor. „Auf einmal, so erzählt er selbst, fühlte ich wie ein neues Leben in meine Glieder sich ergießen, und ich hatte die innigste Ueberzeugung, daß Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe die Gebete ihrer Diener erhört habe.“ In der That empfand er weder Leiden noch Schwäche mehr, stand sogleich auf, ging in die Kirche hinab und las die heilige Messe. Nachdem er seine Danksagung verrichtet hatte, kehrte er zu seinen vorigen Berufsgeschäften zurück, wie wenn er nie krank gewesen. Er war vollkommen wieder hergestellt.

Die Klosterfrauen von L. in Belgien lassen, jedes Jahr, wie es übrigens in Klöstern, welche eine Töchterschule unterhalten, Sitte ist, ihren vorigen Zöglingen geistliche Exercitien halten. Unter den Fräulein, welche im Jahre 1867 derselben beiwohnten, befand sich eine Kranke, welche schon seit sieben Monaten die Stimme verloren hatte. Es war ihr nicht möglich, auch nur einen Laut von sich zu geben. Mehrere berühmte Aerzte, die in Behandlung derartiger Krankheiten sehr gewandt sind, hatten ihr Uebel für durchaus unheil-

bar erklärt. Zu Anfang der Exercitien ward dieses kranke Fräulein dem Gebete des Predigers dringend empfohlen. Dieser ließ nun vor jedem Unterricht drei Ave Maria zu Ehren Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe gemeinschaftlich beten — auf eine Meinung, welche er nicht näher bezeichnete. Am Vorabende des Schlußtages war die Kranke schon im Stande, einige abgebrochene Worte auszusprechen; allein diese Heilung schien noch allzu mangelhaft zu sein. Darum forderte der Prediger am folgenden Tage, vor der Generalcommunion, mit allem Nachdrucke die Andächtigen auf, kräftiger noch als je, die gewünschte Gnade von Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe zu verlangen. Er begann die drei Ave Maria vorzubeten, und, o Wunder: das Fräulein erwiederte mit allen andern, und eben so laut und so verständlich, wie die andern; sie war vollkommen gesund.

Nach der Feierlichkeit wurde Diejenige, welche der Gegenstand des allgemeinen Gebetes gewesen und so plötzlich geheilt worden, öffentlich bekannt gemacht. Da brach die ganze Versammlung in einen Jubel aus,

der nicht zu beschreiben ist. Alle drängten sich um ihre glückliche Gefährtin, denn eine jede wollte zuerst sie beglückwünschen, zuerst sie anstaunen; sie aber antwortete und dankte allen mit klarer und heller Stimme.

Eine ihrer ersten Sorgen war, wie es sich denken läßt, ihrem Arzte, der so unbarmherzig sie verurtheilt hatte, die freudige Nachricht zu überbringen. Derselbe aber konnte nicht von seinem Staunen zurückkommen, als er sie laut reden hörte. Er untersuchte das Innere ihres Halses und rief verwundert aus: Sie sind vollkommen geheilt! welche Mittel haben Sie angewendet? Das Fräulein erzählte den ganzen Hergang ihrer Genesung, und der Arzt, ob er gleich sonst als Ungläubiger sich zeigt, hörte ruhig und gelassen zu, ohne das geringste Zeichen von Mißbilligung zu geben oder auch die Heilung einer natürlichen Kraft beimessen zu wollen.

Im Maimonate des Jahres 1867 feierten die Patres Redemptoristen von Huete in Spanien eine neuntägige Andacht zu Ehren Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe, deren Bild in ihrer Kirche verehrt wird. Die ganze Stadt betheiligte

sich an diesem schönen Feste. Eine Frau kam mit ihrem siebenjährigen Knäblein, das seit drei Monaten in Folge einer Pockenkrankheit gänzlich erblindet war. Betend und weinend fiel sie vor dem heiligen Bilde nieder und sagte ihrem armen Kinde: Nun, mein Bester! rufe die Jungfrau von der immerwährenden Hilfe an, damit sie dich heile und das Gesicht dir wiedergebe. Da streckte der kleine Blinde seine Händchen aus und hub an: O Jungfrau von der immerwährenden Hilfe! ich habe meine Aeuglein verloren! gib mir meine Aeuglein wieder! Kaum hatte er diese Worte gesprochen, als er ganz außer sich vor Freude mit lauter Stimme rief: Mutter! Mutter! ich sehe! ich sehe die heiligste Jungfrau! O wie schön ist sie! ich sehe auch dich! ich sehe auch meine Händchen! Die Mutter preßte das beglückte Kind an ihr Herz und bedeckte seine geheilten Augen mit Thränen der Freude.

Der Knabe ward nun ein Gegenstand frommer Neugierde der ganzen Stadt. Ein Jeder wollte ihn und seine Augen betrachten; und er sagte Allen, welche sich ihm nahten: Es ist die Jungfrau von der immer-

währenden Hilfe, die mich geheilt hat; ich habe ihr gesagt: „Gib mir meine Aeuglein wieder."

Bald nachher kam der kleine Günstling Mariens, von seiner Mutter begleitet, um der himmlischen Helferin eine Wachskerze zum Opfer zu bringen.

Eine Familienmutter aus Limburg war mit einem schmerzlichen Krebsgeschwüre behaftet. Weil sie eine unüberwindliche Abneigung hatte, ihren Zustand den Aerzten zu offenbaren, nahm ihr Uebel jeden Tag zu, und die Schmerzen wurden zuletzt unausstehlich. Darum mußte sie doch endlich — gern oder ungern, einen Arzt zu Rathe ziehen, und dieser erklärte, daß eine Operation unumgänglich nothwendig sei. Indessen aber fühlte die Kranke ein festes Vertrauen zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe in ihrem Herzen aufsteigen. Denn da sie öfters die Kirche der Patres Redemptoristen von Wittem besuchte, so hatte sie schon seit längerer Zeit die große Wunderthäterin kennen gelernt. Sie begehrte somit, daß die Operation auf neun Tage verschoben werde, um inzwischen — wenn's möglich wäre, von der mächtigen

Gottesmutter ihre Heilung zu erflehen. Gegen Ende ihrer frommen Uebungen begab sie sich mühsamen Schrittes in die Klosterkirche, weil sie ein letztes Mal vor dem heiligen Bilde selbst ihr kummervolles Herz ergießen wollte. Dort angelangt, sank sie entkräftet auf ihre Kniee nieder und flehte zu Unserer Lieben Frau: O Mutter von der immerwährenden Hilfe, heile mich! Du vermagst mehr, als tausend Aerzte! warum solltest du mich nicht heilen! — Nachdem sie so eine kurze Weile kindlich und gläubig gebetet, kehrte sie nach Hause zurück und legte sich zu Bette. Bald verfiel sie in einen tiefen Schlaf — und einen wohlthuenden Schlaf! denn als sie wieder aufwachte, war ihr Krebsgeschwür gänzlich verschwunden.

Als Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe, in der Klosterkirche zu Teterchen, zum ersten Male den gläubigen Lothringern sich zeigte, befand sich unter der zahlreichen Volksmenge ein krankes Fräulein aus der Umgegend. Ihre Krankheit war, nach einigen Aerzten, eine Entzündung des Rückenmarkes, nach andern, eine rheumatische Entzündung der Gelenke, also jeden-

falls ein sehr gefährliches und äußerst langwieriges Uebel. Weil sie schon zwei volle Jahre alle möglichen Arzneimittel vergeblich gebraucht hatte, war sie nun aus ihrer Krankenstube herbeigeeilt, um bei der „wunderthätigen Jungfrau" Hilfe zu suchen. Ihr Vertrauen wurde nicht getäuscht! Während sie vor dem heiligen Bilde, das im Chore auf einem prächtig gezierten Altare aufgestellt war, andächtig kniete und betete, warf die gütige Mutter von der immerwährenden Hilfe auf sie ihren Gnadenblick. Denn von jener Stunde an war bei ihr auch keine Spur mehr von der vorigen Krankheit zu finden. Einige Monate später klopfte sie an der Pforte eines strengen Klosters an, um allda ihre wiedergefundene Gesundheit dem Dienste Gottes und Marien's zu widmen.

Im Elsaß war ein Mann schwer erkrankt: er hatte die Lungenentzündung im höchsten Grade. Von Jedermann aufgegeben, hatte er schon die heiligen Sterbsakramente empfangen und zur Reise in die Ewigkeit sich vorbereitet. Da gedachte er Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe auf dem Bischenberg und ge-

lobte, wenn sie ihm die Gesundheit wieder schenken wolle, eine Wallfahrt nach ihrem Heiligthume zu unternehmen und eine heilige Messe an ihrem Gnaden-Altar lesen zu lassen. Im nämlichen Augenblicke hat seine Krankheit ihn verlassen. Denn er stand sogleich auf und konnte wieder ungestört seinen Standespflichten obliegen. Einige Wochen später kam er auf den Bischenberg, um sein Versprechen zu erfüllen und der wunderthätigen Jungfrau den gebührenden Dank abzustatten.

Es ist eine Thatsache, daß Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe eine geheimnißvolle Macht auf das Herz des Sünders ausübt. Ihr rührender Name, ihr mitleidsvoller Blick, ihre bekannte Wunderkraft, ihr ganzes Wesen lockt und stimmt ihn zur Lebensbesserung. Auch sind in den Kirchen und Kapellen, wo sie verehrt wird, die Beichtstühle fortwährend von Gläubigen umlagert. Denn von ihrem Gnadenthrone wandelt der Sünder so gerne und so reumüthig zum Richterstuhle der Buße hin, daß man glauben möchte, diese barmherzige Wunderthäterin rufe Allen, welche sich mit schuldbeladenem Gewissen ihr nahen, zwar sanft, aber kräftig entgegen: „Geh' und

zeige dich dem Priester und lege eine gute Beicht ab!" Sogar Jene, welche nur aus Neugierde ihr Heiligthum betreten, werden nicht selten von einem Gnadenstrahle getroffen, dem sie nicht mehr widerstehen. Das zeigt folgende Begebenheit.

Ein Herr aus höherm Stande, der schon lange die heiligen Sakramente nicht mehr empfangen hatte, kam in eine Kirche Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe — nicht um sich zu bekehren, sondern um seinen Vorwitz zu befriedigen. Während seine Blicke auf dem heiligen Gnadenbilde weilten, fühlte er sich innerlich erregt und beunruhigt. Furcht und Gewissensbisse bemächtigten sich seiner Seele. Er schaut auf einen andern Gegenstand hin und sucht sich zu zerstreuen — allein das mitleidige Antlitz der Gottesmutter bleibt seinem Geiste eingeprägt und erinnert ihn an sein gottloses Leben! Er lenkt seine Schritte nach einer andern Seite der Kirche, um dieser traurigen Gedanken sich zu entledigen — aber auch hier schwebt ihm das mitleidige Antlitz der seligsten Jungfrau vor Augen und scheint ihm bittere Vorwürfe zu machen! Er verläßt sogar das Gotteshaus,

in der Meinung, draußen Ruhe zu finden — doch das mitleidige Antlitz der milden Himmelskönigin will nicht aus seinem Gedächtnisse weichen! Es ist ihm, als leide und trauere Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe seiner Sünden wegen. Endlich entschließt er sich, sein Leben zu bessern, legt unter heißen Thränen seine Beichte ab und findet mit der Gnade der Versöhnung auch den Frieden des Herzens wieder.

Nicht blos um den Sünder zu bekehren, sondern auch um den Gerechten in der Gnade zu bewahren, gebraucht Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe ihre Wunderkraft. Denn ist der Eine der Gegenstand ihres Mitleids, so ist der Andere der Liebling ihres Herzens, und beiden läßt sie ihren mächtigen Schutz angedeihen.

Um uns jedoch von dieser trostreichen Wahrheit, daß Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe den Gerechten eine wunderbare Helferin in allen Gefahren zur Sünde ist, vollends zu überzeugen, lassen wir die Thatsachen selbst reden.

Eine häufige Gefahr im geistigen Leben, welche nicht selten Gott selbst der tugend-

haften Seele zu größerem Verdienste bereitet, ist die Geistestrockenheit. Die Seele glaubt sich von Gott verlassen, verfällt einer tiefen Trostlosigkeit, möchte alle ihre Andachtsübungen aufgeben . . . . . Diese innere Verlassenheit wird uns nach den liebevollen Absichten der Vorsehung nicht zum Verderben, sondern zum Heile gereichen, wenn wir zur Zeit der Prüfung standhaft unsere angewöhnten Andachtsübungen fortsetzen, uns jeder himmlischen Tröstung für unwürdig erachten, dem Rathe unsers Beichtvaters gelehrig folgen . . . . . Besonders aber ist es heilsam, in dergleichen Versuchungen Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe anzurufen, wie wir aus Nachstehendem ersehen werden.

Eine fromme Dame ward von einer unwillkürlichen Abneigung gegen jede gottesdienstliche Handlung überfallen. Bald kam es mit ihr so weit, daß sie es nicht mehr über sich brachte, auch nur eine Kirche zu betreten. Zwar bekämpfte sie mit aller Gewalt diesen unerklärbaren Widerwillen; aber jedesmal, da sie die Schwelle eines Gotteshauses überschreiten sollte, empfand sie eine Beklommenheit des Herzens, welche sie nicht

bemeistern konnte, und mußte wieder umkehren. In dieser äußersten Noth gedachte sie unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe, und kaum hatte sie zur hilfreichen Mutter vertrauensvoll gebetet, als sie von ihrem Uebel sich gänzlich befreit fühlte.

Weit größer noch ist auf dem Wege der Tugend eine andere Gefahr, welche von unserer verderbten Natur ausgeht — ich meine die Leidenschaften. Die heilige Taufe tilgt zwar im Menschen die Makel der Sünde, läßt ihm aber den angebornen Hang zum Unerlaubten zurück. Daher auch ist das Leben der Gerechten ein beständiger Kampf, ein Kampf wider die Leidenschaften. Wer in diesem Kampfe siegen will, der muß viel beten, die heiligen Sakramente oft empfangen, alle zur Sünde reizenden Gelegenheiten nach Kräften meiden. Doch ein vorzügliches Mittel, die Leidenschaften zu brechen, ist unstreitig die Anrufung Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe. Hier nur Ein Beispiel, um die Wahrheit dieser Aussage zu bestätigen.

Zwei Brüder aus adeliger Familie, die

sonst einen erbaulichen Wandel führten, bekamen einen heftigen Wortwechsel. In der ersten Aufwallung des Zornes zog der Eine sein Stilet hervor, um seinem Gegner den Todesstich zu versetzen. Bei diesem schauervollen Auftritte stieß die Schwester der beiden unglücklichen Brüder, die eben zugegen war, einen Schrei des Entsetzens aus und rief: O Mutter von der immerwährenden Hilfe, steh' uns bei! Und siehe! sobald der zornglühende Jüngling den Namen der wunderthätigen Gottesmutter aussprechen hört, wird er sanft wie ein Lamm, läßt die mörderische Waffe fallen, umarmt liebevoll seinen Bruder und spricht mit gelassenem Tone: ich bitte dich, bewahren wir den Frieden! Das gute Fräulein, welches durch Anrufung der mächtigen Jungfrau zu dieser Versöhnung Anlaß gegeben hatte, hob freudig das Stilet auf und brachte es zum Altare Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe als ein ewiges Zeugniß ihres kräftigen Schutzes gegen die Wuth der Leidenschaften.

Auch von Seiten böser Menschen stoßen dem Gerechten manche Gefahren zu, welche der heilige Apostel Paulus mit diesem

Worte bezeichnet: Alle, die in Christo Jesu fromm leben wollen, werden Verfolgung erleiden, d. h. Spott und Verachtung, Neckereien und Gewaltthätigkeiten aller Art. Leider ist die Zahl Derjenigen, welche aus Furcht vor derartigen Verfolgungen ihre heiligsten Pflichten unterlassen, in unsern Tagen allzu groß. O daß sie doch in diesen Anfällen Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe um ihren mächtigen Beistand anriefen! weit besser würden sie nachkommen jener Mahnung des Heilandes: „Fürchtet euch nicht vor Denen, welche den Leib tödten, die Seele aber nicht tödten können; sondern fürchtet vielmehr Denjenigen, der Leib und Seele in's Verderben der Hölle stürzen kann.“ Denn hören wir nun, wie wunderbar diese Jungfrau von der immerwährenden Hilfe ihre Verehrer ermuthigt und beschützt im Kampfe gegen böswillige Menschen.

Ein ehrwürdiger Chorherr, Pfarrer einer Domkirche Italiens, erzählt von sich selbst Folgendes: „Entschlossen, um jeden Preis die Pflichten meines heiligen Standes zu erfüllen, ward ich bald von einigen Elenden angegriffen, deren Laster und Un-

ordnungen ich gerügt hatte. Da ich es wagte, mit aller Freimüthigkeit über den Empfang der heiligen Sakramente und die treue Anhänglichkeit an den römischen Stuhl zu predigen, geriethen sie in eine solche Wuth, daß sie gegen mich die schrecklichsten Drohungen ergehen ließen. Darauf verbanden sie sich wirklich zu einem geheimen Komplotte und klagten mich vor der weltlichen Obrigkeit der größten Verbrechen an. Sie schämten sich nicht einmal, falsche Zeugen aufzubringen, um ihre schwarzen Verleumdungen eidlich zu bekräftigen. So verlassen von Jedermann — sogar von Jenen, die mich vertheidigen sollten, empfahl ich mich dem Schutze Mariä und trat die Reise nach Rom an — indem ich dieß Gebetlein sprach: O meine Mutter und Gebieterin! nimm dich meiner an, ich bitte dich! Zu Rom rief ich Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe an. Ich besuchte täglich ihr Heiligthum und betete den Rosenkranz vor ihrem Gnadenbilde. Dank der wunderthätigen Jungfrau! ich betete nicht vergeblich. Bald zogen meine Feinde ihre lügenhaften Anklagen zurück und entdeckten selbst vor den Richtern ihre eigene Bosheit.

Es lebe Maria von der immerwährenden Hilfe! denn ihr verdanke ich den Trost, mich wieder inmitten meiner Pfarrkinder zu befinden!"

Eine glückselige Sterbstunde ist die Gnade aller Gnaden: weil der Tod entscheidet über die ganze Ewigkeit. Diese höchste Gnade aber können wir nicht im eigentlichen Sinne verdienen, sondern müssen sie durch anhaltendes Gebet erflehen. Daher der Ausspruch des göttlichen Lehrmeisters. „Ihr müsset immer beten und nicht nachlassen," uud die Mahnung des Weltapostels: „Betet ohne Unterlaß." Darum auch lehren die heiligen Väter: Wer unabläßig betet, wird sein Heil wirken; wer aber das Gebet vernachläßigt, wird verloren gehen. Beharrlich beten und glückselig sterben, ist somit Eins und Dasselbe. So sehr wir also wünschen, glückselig zu sterben, müssen wir auch verlangen, beharrlich zu beten. Und unsere erste und letzte Bitte, die wir täglich an Gott richten, soll sein eine Bitte um die Gnade, immer zu beten. Am sichersten aber erhalten wir diese unaussprechliche Gnade, wenn wir eine kindliche Andacht zu Unserer Lieben Frau von der

immerwährenden Hilfe hegen. Schon ihr Name allein spornt uns an, immer zu beten, weil er immer Hilfe verspricht — eine immerwährende Hilfe entlockt ein immerwährendes Gebet. Zudem zeigt die Erfahrung, daß diese gnadenreiche Jungfrau all ihren Verehrern einen heiligen Gebetseifer verleiht. Wie oft hört man nicht sagen: „Seitdem ich Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe verehre, habe ich mehr gebetet, als sonst mein ganzes Leben hindurch; ich finde mich wie getrieben zum Gebet; Tag und Nacht möchte ich beten."

Das Gesagte findet sich bestätigt in der Geschichte jenes eifrigen Verehrers der wunderthätigen Jungfrau — des Kaufmannes aus Kreta. Derselbe war so eigentlich ein Mann des Gebetes. Ueberall, wo wir ihn auftreten sehen, sehen wir ihn auch beten. Er betet in Kreta, wo sein heiliger Glaube in Gefahr schwebt; er betet auf dem Meere, während der schreckliche Sturm das Schiff in den Abgrund zu versenken droht; er betet zu Rom, da er seinen Tod herannahen fühlt. Es war die Andacht zu Unserer Lieben Frau von der immer-

währenden Hilfe, welche diese Tugend des Gebetes ihm erwirkte; und wir dürfen hinzufügen: welche ein so glückseliges Ende ihm vermittelte. Denn wirklich kostbar in den Augen Gottes war sein Tod! Nachdem er die heilige Wegzehrung empfangen hatte, gedachte er nur mehr seiner lieben Mutter von der immerwährenden Hilfe. Daß ihr Gnadenbild öffentlich verehrt und ihre Wunderkraft von allen Menschen gekannt werde, war sein letzter Wunsch. Und zweifeln wir nicht daran: die süßen Namen Jesus! Maria von der immerwährenden Hilfe! waren seine letzten Worte.

So ist denn die Andacht zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe, eben weil sie den Christen die heilige Gebetstugend erwirkt, auch die beste Art und Weise, sich eines guten Todes zu versichern.

Was aber noch mehr ist: nachdem Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe durch die Uebung des heiligen Gebetes ihre Verehrer auf ein gottseliges Ende vorbereitet hat, sucht sie ihnen sogar durch besondere Tröstungen die letzte Stunde zu versüßen.

Das bezeugte unter andern eine Bauers-

frau aus den päpstlichen Staaten, die nach Rom in die Alphonskirche kam, um allda ihre Andacht zu verrichten. Als Jemand sie fragte, was sie denn aus weiter Ferne hergeführt, gab sie zur Antwort: „Ich bin noch nie in dieser Kirche gewesen; aber mein Ehegatte, seligen Andenkens, hat mir gesagt, daß hier ein Gnadenbild verehrt wird unter dem Namen: Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe. Ich komme mich dem Schutze dieser heiligsten Jungfrau anzuempfehlen; denn ich habe erkannt, daß sie überaus mächtig ist. Mein Ehemann, der vor Kurzem gestorben, hatte eine große Andacht zu ihr, und sie verlieh ihm besonders in seinen letzten Tagen außerordentliche Gnaden. Ein wenig vor seinem Tode rief er freudig aus: „Ich sehe da die gebenedeite Jungfrau an meiner Seite stehen!“ Diese Erscheinung verursachte ihm solchen Trost, daß er all seiner Schmerzen, sogar des nahen Todes, zu vergessen schien. Darauf verschied er so sanft und gottergeben, daß man nicht mehr an seiner Seligkeit zweifeln kann. Ach! daß auch mir Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe einen solchen Tod von Gott erlangte!“

So viele und so herrliche Wunder, die durch die Fürbitte Mariens gewirkt wurden und immer noch gewirkt werden, erfaßten die Herzen der Römer, in deren Mitte das wirkliche Bild Mariens von der immerwährenden Hilfe zu weilen sich würdigte, mit solcher Begeisterung, daß sie zum Zeichen kindlicher Dankbarkeit die Krönung des heiligen Gnadenbildes sehnlichst verlangten. Priester und Gläubige in großer Anzahl reichten an das ehrwürdige Domcapitel von St. Peter die Bittschrift ein: es möge das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe, welches durch sein Alter sowohl, als durch seine Wunder hervorrage, mit einer goldenen Krone geschmückt werden. Die Bitte wurde huldvollst genehmigt. Demzufolge erließ der Kardinal-Vikar im Namen Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. am 2. Juni 1867, einige Wochen vor der hundertjährigen Jubelfeier der Apostelfürsten Petrus und Paulus, folgende Einladung an das römische Volk:

Geliebte Römer! Vor einem Jahre forderten wir euch auf, das altehrwürdige Gnadenbild Unsrer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe andächtig zu ver-

ehren. Bei dieser Gelegenheit habt ihr gewetteifert, wer am meisten die Gottesmutter liebe und verehre. Seither riefen Viele aus euch sie oftmals an und haben außerordentliche Gnaden aus ihren barmherzigen Händen empfangen. Es soll nun aber nach einigen Tagen die wunderthätige Jungfrau feierlich gekrönt werden. So eilet denn neuerdings herbei, geliebte Römer, um noch einmal eure Liebe und Andacht zur mächtigen Himmelskönigin an den Tag zu legen. Zeiget den Gläubigen, die aus allen Welttheilen nach Rom gekommen sind, wie sehr ihr Unsrer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe ergeben seid. Durch dieß edle Beispiel erbaut, werden sie alsdann mit euch im Gebete sich vereinigen, um den Schutz Mariens über Rom und die heilige Kirche zu erflehen.

Am 23. Juni als an einem Sonntag fand die Feierlichkeit statt. Am Morgen dieses Tages begab sich der Patriarch von Konstantinopel, Dekan des ehrwürdigen Domcapitels, nach der Kirche des hl. Alphonsus, die bereits von Gläubigen ganz gefüllt war. Ihn empfingen die Patres Redemptoristen am Eingange des Heilig-

thums. Vor dem Hochaltar angelangt, überreichte er dem General die funkelnde Krone, nachdem er aber zuvor den Eidschwur von ihm entgegengenommen hatte, daß dieselbe immerdar auf dem Haupte der seligsten Jungfrau verbleiben werde. Darauf ward der Beschluß des Domkapitels vorgelesen, der da erklärte, daß — um die größere Ehre Gottes zu befördern und den Schutz der seligsten Jungfrau in diesen betrübten Zeiten mehr und mehr zu verdienen, sowie auch um die Andacht des römischen Volkes zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe nach Kräften zu vermehren — das Domkapitel des Vatikans der wunderthätigen Jungfrau ein goldenes Diadem zuerkannt und sein Dekan beauftrage, die Krönung vorzunehmen.

Auf diese erste Ceremonie folgte unmittelbar ein feierliches Pontifikalamt. Nachdem dasselbe vollendet war, gab die Antiphona: „Freue dich, Himmelskönigin!“ angestimmt vom Patriarchen und fortgesetzt von tausend und abermals tausend Stimmen der versammelten Menge das Zeichen der nahen Krönung. Nach Beendigung dieses erhabenen Lobgesanges bestieg der celebrirende

Patriarch, zwei Kronen in seinen Händen tragend, die Stufen des Altars und setzte die erste auf das Haupt des Jesuskindes und die zweite auf das Haupt der jungfräulichen Mutter. Allsogleich widerhallten die Räume des Tempels von freudigen Dank- und Jubelliedern. Und während die Geistlichkeit und das Volk mit hinreißender Begeisterung das herrliche „Te Deum laudamus“ sangen, verkündete der Donner der Kanonen und die Glocken der alten Basiliken allen Bewohnern der Stadt Rom den neuen Triumph der gebenedeiten Gottesmutter. —

Wie der Kardinalvikar in seiner Einladung bemerkt hatte, fiel die feierliche Krönung gerade mit den glänzenden Festlichkeiten der hundertjährigen Jubelfeier zusammen. Fünfhundert Bischöfe, eine unzählige Menge von Priestern und Laien, aus allen Nationen der Welt, befanden sich damals in der heiligen Stadt. Viele aus ihnen wohnten dem rührenden Feste in der Kirche zum heiligen Alphonsus bei.

Himmelfahrt Mariä.
(Hochaltargemälde.)

Gebetbuch.

Morgenandacht.

Beim Erwachen.

Gott — mein Gott — zu Dir erwache ich!

Maria, Mutter Gottes und meine Mutter, sei mir gegrüßt!

Beim Aufstehen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn und Erlösers Jesus Christus stehe ich auf und beginne diesen Tag!

Beim Ankleiden.

Möchte ich doch mit diesen Kleidern einen neuen Menschen anziehen — einen Menschen nach Gott geschaffen — in Gerechtigkeit und Heiligkeit!

Morgengebet.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Anbetung.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich glaube, daß Du mir gegenwärtig bist

und daß dein allerheiligstes Auge mein Herz und meine Nieren durchdringt. Ich erkenne Dich als meinen alleinigen Herrn und Gott, dem ich und all das Meinige angehören. Im Staube meines Nichts werfe ich mich vor deiner unendlichen Majestät nieder und bete Dich an.

Danksagung.

O mein Gott! tausendmal sei Dir Dank gesagt für die Güte, mit der Du mich diese Nacht vor Krankheit und Tod bewahret hast. Wie viele sind in dieser Nacht gestorben — und sind durch eigene Schuld in die Hölle gestürzt! Was soll ich nun thun, und wie soll es ich Dir vergelten, daß Du mich so liebreich behandelt und mir diesen neuen Tag geschenket hast zur Abbüßung meiner Sünden und zum Streben nach der Vollkommenheit!

Aufopferung.

O Herr meines Herzens und mein Antheil in Ewigkeit! Dir will ich leben, Dir will ich sterben. In Vereinigung mit den Verdiensten Jesus und Mariä

und aller Heiligen des Himmels opfere ich Dir Alles auf, was ich heute thun und leiden werde. Mein ganzes Leben und Wesen sei deinem Dienste geweiht.

Vorsatz.

Ich nehme mir fest vor, die Sünde zu fliehen, den Versuchungen zu widerstehen und besonders meinen Gewohnheitsfehler N. N. abzulegen. Meine Augen will ich abwenden von jedem gefährlichen Gegenstand, meine Ohren verschließen bei lieblosen und unreinen Gesprächen, meine Füße zurückhalten von den Gelegenheiten der Sünde.

Bitte.

Aber, o mein Gott! Du weißt, wie schwach und elend ich bin. Bei all meinen guten Vorsätzen, werde ich dennoch fallen und Dich beleidigen, wenn Du mir nicht beistehest. Erbarme Dich meiner! unterstütze mich in meiner Schwachheit; rette mich in den Gefahren; verleihe mir, das Gute zu vollbringen und das Böse zu meiden. In deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele!

Empfehlung.

O Maria, meine mächtige Fürsprecherin bei Gott! gedenke meiner auch an diesem Tage. O laß es doch nicht geschehen, daß ich sündige.

Heiliger Joseph, heiliger Schutzengel und alle Heiligen des Himmels! helfet mir, meinen Herrn und Gott treu zu dienen und Ihn allein zu lieben. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du Maria u. s. w. Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Morgensegen.

Es segne mich heute und allzeit Gott der Vater, der mich nach seinem Bilde erschaffen; Gott der Sohn, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset, und Gott der heilige Geist, der mich durch seine Gnaden geheiliget hat!

Die Seelen aller im Herrn Verstorbenen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden! Amen.

Fromme Uebungen unter Tags.

Die drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Ich glaube fest und zuversichtlich, denn Also hat es Gott, die unfehlbare Wahrheit, der heiligen katholischen Kirche und durch sie uns Allen geoffenbaret: daß nur Ein Gott sei in drei göttlichen Personen, die von gleicher Wesenheit, aber unter sich verschieden sind, der Vater, der Sohn und der heilige Geist; daß der Sohn Gottes Mensch geworden, durch den heiligen Geist in dem Schooße der reinsten Jungfrau Maria Fleisch und eine menschliche Seele angenommen: daß Er für uns am Kreuze gestorben, wieder auferstanden und zum Himmel gefahren sei, von wo Er am Ende der Welt kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten; die Guten in dem Himmel ewig zu belohnen, die Bösen ewig in die Hölle zu verstoßen. Ebenso und aus demselben Grunde glaube ich Alles, was dieselbe heilige katholische Kirche glaubt und lehrt.

Hoffnung.

Mein Gott, weil Du allmächtig, unendlich gütig und barmherzig bist, so hoffe ich, daß Du mir durch die Verdienste des Leidens und Todes Jesus Christus, unsers Herrn und Erlösers, die ewige Seligkeit verleihen werdest, die Du, Getreuester, Jenen versprochen hast, welche die guten Werke eines Christen ausüben werden, was auch ich mit deiner heiligen Hilfe zu thun mir kräftig vornehme.

Liebe.

Mein Gott! ich liebe Dich aus meinem ganzen Herzen, weil Du das höchste und vollkommenste Gut bist; ich liebe Dich über Alles, was mir lieb und werth ist, und bin daher bereit, lieber Alles zu verlieren, als Dich wieder zu beleidigen. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch, und will ich allzeit lieben meinen Nächsten, wie mich selbst.

7 Jahre und 280 Tage Ablaß. Benedikt XIV. 11. Dezember 1754.

Gute Meinung.

Aus Liebe zu Dir, o mein Gott! wünsche ich Dich täglich und stündlich

anzubeten, zu loben und in allen Dingen Dir getreu zu dienen. Da aber meine Schwachheit und die zeitlichen Geschäfte mir nicht gestatten, mein Gemüth unaufhörlich mit Dir zu beschäftigen, so schließe ich jetzt mit Dir diesen Bund, welcher diesen Tag hindurch, ja während meines ganzen Lebens fest stehen soll:

1. So oft ich zum Himmel schauen werde, so oft will ich mich freuen und frohlocken über deine unendlichen Vollkommenheiten, daß Du bist, der Du bist — unendlich mächtig, weise, gütig, heilig und gerecht.

2. So oft ich Athem holen werde, will ich Dir das Leben, Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus aufopfern zu deinem immerwährenden Lobe, zum Heile aller Menschen und zur Genugthuung für alle Sünden der ganzen Welt.

3. So oft mein Mund oder auch nur mein Herz zu Dir seufzen wird, so oft will ich bereuen und verabscheuen alle meine Sünden, und so auch jene, die

jemals zu deiner Beleidigung sind begangen worden, und ich rufe: Vater, verschone! Vater, Barmherzigkeit und Gnade!

4. So oft ich eine Hand oder einen Fuß bewegen werde, so oft will ich aus Liebe zu Dir mich ganz und gar deinem heiligsten Willen übergeben, damit Du in der Zeit und Ewigkeit nach deinem anbetungswürdigsten Wohlgefallen mit mir schalten und walten wollest.

5. Endlich so oft mein Puls schlagen wird, so oft soll das eben so viel bedeuten, als die englischen Worte: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, o König des Himmels und der Erden! Ehre sei Dir, dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet am Donnerstage.

Zur Erinnerung an die Todesangst Christi.

Jesus sprach: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibet hier und wachet mit Mir."

Vater unser u. s. w.

Er fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an Mir vorüber; doch nicht, wie Ich will, sondern wie Du willst.“

Vater unser u. s. w.

Da Ihn Todesangst befiehl, betete Er noch länger. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde herabrannen.

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O mildester Herr Jesus Christus! der Du im Garten am Oelberge wegen meiner und der ganzen Welt Sünden die peinlichste Todesangst willig gelitten, auch wunderbarer Weise Blut geschwitzt hast und in dieser äußersten Schwachheit von einem Engel hast wollen gestärkt werden: verleihe mir armen Sünder, daß ich in aller meiner Traurigkeit und Trübsal mich zu Dir wende; sende mir in solchen bangen Stunden deinen heiligen Engel, der mich ermuntere und stärke; endlich stehe mir mit deinem allmächtigen Schutze bei, wenn

ich in den Todeskampf komme und führe mich dann in deine Herrlichkeit. Amen.

Gebet am Freitage.

Zur Erinnerung an die Scheidung Christi am Kreuze.

Von der sechsten bis zur neunten Stunde bedeckte Finsterniß die Erde.

Vater unser u. s. w.

Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?“

Vater unser u. s. w.

Jesus rief abermals mit lauter Stimme und sprach: „Vater, in deine Hände befehle Ich meinen Geist.“ Dann neigte Er sein Haupt und gab seinen Geist auf.

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Herr Jesus Christus! durch die Bitterkeit aller jener Leiden, welche Du um unserer Erlösung willen drei volle Stunden lang am Kreuze ausgestanden, bitte ich Dich, erbarme Dich meiner, auf

daß dein Kreuz und Leiden an mir nicht verloren gehe. Amen.

Der englische Gruß.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gegrüßt seist du u. s. w.

Maria sprach: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte.

Gegrüßt seist du u. s. w.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßt seist du u. s. w.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit

der Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit wird statt des englischen Grußes Folgendes gebetet:

Lobgesang.

Freue dich, o Himmelskönigin! Alleluja!

Den Du zu tragen verdient hast. Alleluja!

Der ist auferstanden, wie Er gesagt hat. Alleluja.

Bitt Gott für uns, Maria! Alleluja!

V. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria. Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, die Welt zu erfreuen Dich gewürdiget hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin die heiligste Jungfrau Maria, zu den Freuden des ewigen Lebens gelangen

mögen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

100 Tage Ablaß. Benedikt XIII. 14. September 1724.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest deine Hand und erfüllst Alles, was da lebt, mit Segen.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Freigebigkeit empfangen werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Nach dem Essen.

Herr! alle deine Werke danken Dir, und deine Heiligen loben Dich.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott!

für alle deine Gaben. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w.

Herr, gib allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen im Frieden ruhen. Amen.

Vor der Arbeit.

Dieses Werk will ich verrichten, weil Du, mein Gott, es willst, und so, wie Du es willst, Dir zu Lobe und zu deiner größeren Ehre. Gib mir dazu deine Gnade!

Unter der Arbeit.

Alles zur größeren Ehre Gottes! Alles Jesus und Maria zu Liebe!

Bitte um alle nöthigen Tugenden.

Verleihe mir, o barmherziger Gott! daß ich Alles, was Dir wohlgefällt, mit Eifer verlange, mit Ernst erforsche, in Wahrheit erkenne und in beharrlicher Treue vollbringe. Zur Ehre deines

Namens ordne, o Herr, die Verhältnisse meines Standes und Berufes, und laß mich stets klar erkennen, was Du von mir verlangst; so ich's aber erkenne, dann laß es mich also in's Werk setzen, daß es sowohl mir selbst, als auch meinen Mitmenschen zum Heile gereiche.

Unter allen Verhältnissen und bei allen Ereignissen erhalte mich in ruhiger Gutmüthigkeit, so daß ich mich beim Wohlergehen nicht überhebe, sowie in Widerwärtigkeiten nicht verzage. Gib, daß ich mich keiner Sache wegen erfreue oder betrübe, als insofern sie zu Dir hinführt oder von Dir entfernt.

Laß mich mit einer gewissen Gleichgültigkeit die vergänglichen Güter dieser Erde ansehen; dagegen sei mir desto theurer, was ewig ist. Jede Arbeit, die nicht nach deinem Willen verrichtet wird, sei mir fremd, und jegliche Freude, die nicht nach deinem Wohlgefallen genossen wird, sei mir zum Ekel. Verleihe mir die Gnade, mein Herz oftmals zu Dir zu erheben, und so oft ich einen Fehler begangen, ihn mit erneuerten guten Vorsätzen vor Dir aufrichtig zu bereuen.

Bewirke durch deinen heiligen Geist, daß ich demüthig sei ohne Verstellung, fröhlich und heitern Sinnes, doch nicht leichtfertig; ernsthaft ohne Schwermuth, furchtsam ohne Kleinmuth, voll Vertrauen auf Dich doch ohne Vermessenheit. Laß mich Jedermann durch Worte und Thaten zum Guten erbauen, ohne mich etwa im Geiste über Andere zu erheben. Im Gehorsam mache mich eifrig ohne Widerrede oder Zaudern, in Widerwärtigkeiten geduldig ohne Unzufriedenheit oder Unwillen.

Ertheile mir, o Gott, ein großmüthiges Herz, das durch keine unerlaubten Neigungen sich von Dir losreißen läßt; ein starkes Herz, das durch keine widrigen Zufälle besiegt wird, und ein freies Herz, das durch keine Leidenschaft beherrscht wird.

Schenke mir, o Herr, einen gelehrigen Verstand, um Dich zu erkennen; unermüdeten Eifer, Dich zu suchen; jene Weisheit, die Dich findet; einen Lebenswandel, der deinen Geboten entspricht, endlich eine unwandelbare Beharrlichkeit im Guten bis an's Ende meines Lebens. Amen.

Gebet um Beistand in Versuchungen.

Zu Dir, o allmächtiger Gott, erhebe ich jetzt meine Augen und mein Herz. Siehe, wie so viele und mächtige Feinde mich beständig umringen, mich zur Sünde reizen und mir die härtesten Kämpfe bereiten! Siehe! wie in meinem eigenen Herzen die böse Lust sich immerdar regt, und mich verleiten möchte, der Tugend und deinen Geboten untreu zu werden. Ach, wie werde ich wohl in diesen unaufhörlichen Anfechtungen bestehen, ohne besiegt zu werden? Wie diesen großen Gefahren entgehen, ohne an meinem Seelenheile Schaden zu leiden? Und wohin soll ich meine Zuflucht nehmen, als zu Dir, dem allvermögenden Helfer in jeder Noth?

Ja von Dir, o lebendiger und alleiniger Gott! von Dir einzig kommt jene Kraft und jener Muth, womit ich jede Versuchung überwinden kann. Eile denn doch, eile mir beizustehen! Herr, schütze und rette mich! Bin ich auch äußerst schwach; mit Dir vermag ich Alles; mit deiner Gnade bin ich stärker, als alle meine Feinde, die mir von außen

und innen nachstellen. — O so laß es mich aus eigener Erfahrung erkennen, daß Du Jene nicht verlassest, die Dich und deine Hilfe suchen. Wenn Du auch, um mich zu prüfen, verschiedene Versuchungen über mich willst kommen lassen, o so gestatte nicht, daß ich über meine geringen Kräfte versucht werde, vielmehr verschaffe Du der Versuchung einen Ausgang, damit ich vor dem allergrößten Uebel, vor der Sünde nämlich, jederzeit bewahrt werde.

Und sollten solche Prüfungen auch länger andauern; o so laß mich zu Herzen nehmen, was dein Apostel sagt: „Selig der Mann, der die Anfechtung aushält, denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen.“ Amen.

Gebet in Leiden.

Herr, mein Gott! Du hast gewollt, daß dieses Leiden über mich gekommen ist. Sei nun und in Ewigkeit gepriesen; denn wie Du willst, so ist es geschehen, und was Du thust, das ist gut. Dank Dir, daß Du meiner Uebelthaten nicht geschont hast, sondern mich durch Züchti-

gung bessern und von meinen Sünden reinigen willst. Dank Dir, daß Du mich mit Trübsal heimsuchst, um mir in der Ewigkeit eine desto größere Freude zu bereiten. Da mich aber, o Herr! das Leiden schwer drücket und meine sinnliche Natur sich wider dasselbe sträubt; so schenke mir die nöthige Kraft, in standhafter Geduld mein Kreuz zu tragen, bis Du deine heiligen Absichten an mir erreicht hast. Amen.

Gebet in allgemeinen Nöthen und Drangsalen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh' an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, sich den Händen der Sünder freiwillig übergeben und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen,

Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheit und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens; entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, und gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sei empfohlen all unser Thun und Lassen, Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit

allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieses verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gebet um einen seligen Tod.

Herr Jesus Christus! Gott der Güte! Vater der Barmherzigkeit! mit demüthigem Herzen, ganz zerknirscht und voll Reue über meine Sünden erscheine ich vor Dir und empfehle Dir meine letzte Stunde und Alles, was mir nach derselben jenseits bevorsteht.

Wenn meine erstarrten Füße mich erinnern werden, daß meine Laufbahn in dieser Welt zu Ende geht: alsdann, barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine zitternden und schwachen Hände nicht mehr im Stande sein werden, dein heiliges Bildniß zu halten, sondern es unwillkürlich auf mein Schmerzensbett werden fallen lassen: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine bereits gebrochenen Augen bei den Schrecken des nahenden Todes sich verdunkeln und nur noch matte und sterbende Blicke auf Dich und dein Kreuz werfen können: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine kalten und zitternden Lippen deinen anbetungswürdigen Namen zum letzten Male aussprechen werden: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine bleichen und entstellten Wangen die Anwesenden mit Wehmuth und Schrecken erfüllen, und wenn meine vom Todesschweiße triefenden Haare sich auf dem Haupte erheben und mein baldiges Ende verkünden werden: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Ohren schon anfangen werden, den Reden der Menschen sich zu verschließen, sich dagegen öffnen, um deine Stimme zu vernehmen, da sie das unwiderrufliche Urtheil sprechen wird, durch welches mein Loos für die ganze Ewigkeit entschieden wird: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft von

furchtbaren und entsetzlichen Vorstellungen beängstigt und in tödtliche Angst versenkt sein wird; wenn mein Geist, verwirrt durch den Anblick meiner Sünden und die Furcht vor deiner Gerechtigkeit, kämpfen wird gegen den Engel der Finsterniß, der mir den tröstenden Gedanken an deine Barmherzigkeit zu benehmen und mich in den Abgrund der Verzweiflung zu stürzen trachten wird: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn mein kraftloses Herz, von den Schmerzen der Krankheit niedergedrückt, vom Todesschauer wird überfallen werden; wenn es ganz erschöpft sein wird, des mühsamen Kampfes wegen, welchen ich gegen die Feinde meines Heiles werde bestehen müssen: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn ich die letzten Thränen, als Zeichen meiner Auflösung, vergießen werde, so nimm dieselben gnädigst an zu meiner Versöhnung, damit ich als ein Opfer der Buße entschlafe. In diesem furchtbaren Augenblicke, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine nächsten Verwandten und Freunde mein Sterbelager umgeben und, von meinem leidenden Zustande tief gerührt, Dich um Hilfe und Gnade für mich anrufen werden: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn ich den Gebrauch aller meiner Sinne werde verloren haben und die ganze Welt mir entschwindet; wenn ich in den Bedrängnissen des letzten Kampfes und in den Todesängsten schmachten werde: alsdann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn die letzten Seufzer meines sterbenden Herzens meine Seele nöthigen werden, vom Leibe zu scheiden; so nimm diese Seufzer an als Zeichen meiner innigen Sehnsucht nach baldiger Vereinigung mit Dir, und dann, o barmherzigster Jesus, erbarme Dich meiner!

Wenn meine Seele, mir gleichsam auf den Lippen schwebend, für immer aus dieser Welt scheiden und meinen Leib bleich, kalt und starr zurücklassen wird: alsdann nimm diese Auflösung meines irdischen Daseins als eine Hul-

digung an, die ich deiner göttlichen Majestät darbringe, o barmherzigster Jesus, und erbarme Dich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor Dir erscheinen und zum ersten Male den unaussprechlichen Glanz deiner göttlichen Herrlichkeit schauen wird: o so verstoße sie dann nicht von deinem Angesichte, o barmherzigster Jesus, sondern nimm sie gnädig auf in den Schooß deiner Milde und erbarme Dich meiner!

Gebet.

O Gott! der Du uns zum Sterben verurtheilt, aber die Stunde und Art des Todes uns verborgen hast: verleihe gnädigst, daß ich alle Tage meines Lebens in Gerechtigkeit und eifrigem Streben nach größerer Vollkommenheit zubringe, damit ich würdig werde, mit dem Frieden eines guten Gewissens und in deiner Liebe aus dieser Welt zu scheiden. Um diese Gnade bitte ich Dich durch die Verdienste Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Abendandacht.

Abendgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Danksagung.

Großer Gott! ich werfe mich am Schlusse dieses Tages auf die Kniee nieder und bete Dich an. Ich lobe, preise und benedeie Dich mit allen deinen Engeln und Auserwählten. Ich sage Dir Dank für alle Wohlthaten, die Du mir jemals und besonders diesen Tag hindurch erwiesen hast: für Speise und Trank, für alle deine heiligen Einsprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und Schirm. Ich danke Dir dafür, o himmlischer Vater! durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gewissenserforschung.

O allwissender Gott! der Du stets auf meinen Wandel Acht hast und alle meine Schritte zählest, vor dem kein Gedanke verborgen ist; erleuchte meinen

Verstand, daß ich genau erkenne, was ich heute Böses gethan und Gutes unterlassen habe; bewege meinen Willen, daß ich Alles herzlich bereue und mich ernstlich bessere.

(Nun erforsche dein Gewissen.)

Reue und Leid.

Heiliger Gott! ich habe Dich heute wieder vielfach beleidiget. Ich erkenne meine Schuld; ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen. Du aber bist unendlich gütig und barmherzig. Darum werfe ich mich Dir zu Füßen und bitte Dich voll Vertrauen, Du wollest mir alle Sünden verzeihen, die ich heute begangen habe. Ich nehme mir ernstlich vor, dieselben aufrichtig und bald zu beichten und fürderhin mein Leben ganz nach deinem heiligen Willen einzurichten. Verleihe mir dazu deine Gnade!

Bitte.

O Herr, ich bitte Dich, suche meine Wohnung heim, und vertreibe aus derselben alle Nachstellungen des bösen Feindes. Laß deine heiligen Engel darin

wohnen, daß sie mich beschützen und dein heiliger Segen sei über mich jetzt und allezeit.

Schütze und beschirme, o Gott! diese Nacht auch alle meine Verwandten und Bekannten, Wohlthäter, Freunde und Feinde, unsere geistlichen und weltlichen Vorsteher. Stehe bei den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, endige ihre Schmerzen und führe sie ein in die ewige Ruhe.

Empfehlung.

Maria, allerseligste Mutter Jesu, du auch meine beste Mutter! dich grüße ich gleichfalls am Ende dieses Tages. Laß mich diese Nacht hindurch gleichsam in deinem liebevollen Herzen ruhen und bewahre mich vor allem Bösen.

Heiliger Joseph, heiliger Schutzengel, meine heiligen Namenspatrone! O seid meiner eingedenk dort im Reiche unsers himmlischen Vaters. Erbittet mir die Gnade, daß ich nach einer ruhigen Nacht ohne Sünde zur Ehre Gottes

und zu meinem Heile wieder erwache. Amen.

Vater unser u. s. w. — Gegrüßet seist du Maria u. s. w. — Ich glaube an Gott Vater u. s. w.

Abendsegen.

Die hochheilige Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, — der Friede unsers lieben Herrn und Heilandes Jesus Christus — die Kraft seines bitteren Leidens, — das siegreiche Zeichen des heiligen Kreuzes, — die unbefleckte Empfängniß der glorwürdigsten Jungfrau Maria, — der Schutz der heiligen Engel und das Gebet und die Verdienste aller Auserwählten Gottes im Himmel, und auf Erden mögen stehen für mich, für die Meinigen und für Alles, was uns angehört, wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Beim Schlafengehen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus lege ich mich schlafen!

Möchte ich den alten Menschen ausziehen und mit ihm die Sünden und alle bösen Gelüste!

Vor dem Einschlafen.

Ich liege jetzt im Bette; — bald vielleicht bedeckt man meinen entseelten Leichnam mit einem Todtentuche und dann legt man mich in's Grab; wie wird dann meine Seele im Gerichte bestehen?

Es ist Nacht und immer näher kömmt jene Nacht, in der ich nichts mehr Gutes thun kann. Möge ich doch einst zum ewigen Tage auferwachen!

Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz, meinen Leib und meine Seele!

Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Streite!

Jesus, Maria, Joseph, lasset meine Seele mit Euch in Frieden ruhen! Amen.

300 Tage Ablaß. Pius VI. 28. April 1807.

Messgebete.

Meßandacht zum täglichen Gebrauche.

Gute Meinung.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das Opfer, welches Jesus Christus, dein vielgeliebter Sohn, am Kreuze durch Aufopferung Seiner selbst Dir darbrachte und jetzt auf diesem Altare wieder erneuert, und ich opfere es Dir auf — im Namen aller Geschöpfe, sammt jenen heiligen Messen, welche schon dargebracht worden und in der ganzen Welt noch werden dargebracht werden, um Dich anzubeten, um Dir die gebührende Ehre zu erweisen, um Dir den schuldigen Dank für die unzählbaren Wohlthaten abzustatten, die mir bisher von Dir zufloßen, um deinen Zorn zu besänftigen und Dir die schuldige Genugthuung zu leisten und Dich um Gnade zu bitten — für mich, für die heilige Kirche, für die ganze Welt und für die armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Zum Eingang.

Ich bekenne Dir, o mein Gott, Maria, der gebenedeiten und reinsten Mutter deines Eingebornen, und allen Heiligen, daß ich oft und viel gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieles Guten. Das ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! Darum rufe ich die allerseligste Jungfrau sammt allen lieben Heiligen um ihre Fürbitte bei Dir an. Erhöre, o Herr! gnädig ihr und mein Gebet, und verleihe mir die Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden. Amen.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich meiner!
Christus, erbarme Dich meiner!
Herr, erbarme Dich meiner!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich; wir preisen Dich; wir beten Dich an; wir verherrlichen Dich; wir danken

Dir wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesus Christus, Du eingeborner Sohn! Herr, Gott, Du Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet! der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist heilig, Du allein der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters! Amen.

Bei den Kollekten.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! erhöre gnädig die Gebete, welche der Priester im Namen der ganzen heiligen Kirche und für die Wohlfahrt Aller jetzt zu Dir richtet. Im Namen unsers Herrn Jesus Christus, deines Sohnes, fleht er deine Majestät demüthigst an und begehrt deinen hilfreichen Beistand in allen unsern Nöthen. Du weißt, wessen wir bedürfen, und gern gibst Du deinen Kindern, was ihnen wahrhaft gut und

nützlich ist. O so wende doch dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, sondern gib, daß wir, von allem Uebel befreit, Dir wohlgefällig leben, einst selig sterben und zu deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Der Priester liest nun das Wort Gottes, sowie dasselbe von den Propheten und heiligen Evangelisten ist verkündet worden. Ach, wie werde ich da an meine oftmalige und große Untreue erinnert! Wie viel Mal habe ich leider die falschen Grundsätze der verderbten Welt, nicht aber die unfehlbaren Lehren, nicht die so heilsamen Worte Jesu Christi befolgt! So viel Mal, ach! schaute ich auf die Handlungsweise schlechter Menschen und richtete nach derselben meinen eigenen Wandel ein. Selbst an dem beseligenden Worte Gottes habe ich gar oft keine Lust und keine Freude gefunden.

Vergib mir, o Jesus! diese Nachlässigkeit und erlasse mir jene harte Strafe, die Du denen androhst, welche

dein Wort nicht hören, oder es wohl hören, aber nicht befolgen. In Zukunft will ich nicht mehr so handeln. Ich stehe jetzt beim heiligen Evangelium auf und bezeichne die Stirne, den Mund und das Herz mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes. So bin ich bereit, mit Freude und Eifer fürderhin das zu thun, was Du verlangst, o göttlicher Lehrer. Ich werde mich meines heiligen Glaubens als katholischer Christ niemals schämen, vielmehr will ich diesen Glauben jederzeit mit Mund und Herz und durch alle meine Werke ungescheut an den Tag legen. Hilf mir dazu, o Herr! Amen.

Zum Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; geboren, nicht erschaffen, von

gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist; welcher für uns Menschen und um unsers Heiles willen vom Himmel herabgekommen ist und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist; Er ist auch für uns gekreuzigt worden unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben am dritten Tage von den Todten wieder auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren in den Himmel, wo Er sitzet zur Rechten des Vaters und wiederum kommen wird in Herrlichkeit, um zu richten die Lebendigen und die Todten; seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn, der lebendig macht, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten gesprochen hat.

Ich glaube auch an Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung

der Todten, und ein künftiges, ewiges Leben. Amen.

Bei der Opferung.

Bei der Opferung des Brodes.

Nimm an, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, das ich mit dem Priester am Altare Dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine unzähligen Sünden und Beleidigungen und Nachlässigkeiten, und für alle Anwesenden, aber auch für alle Gläubigen, lebende und abgestorbene, damit es mir und ihnen zum Heile gereiche für das ewige Leben. Amen.

Bei der Vermischung des Weines und Wassers.

O Gott! der Du die Würde der menschlichen Natur wunderbar erschaffen und noch wunderbarer wieder hergestellt hast: verleihe, daß wir durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der Gottheit Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, theilhaftig werden, der

sich gewürdigt hat, unserer Menschheit theilhaftig zu werden und mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Bei der Opferung des Weines.

Wir opfern Dir, o Herr, den Kelch des Heils, und bitten deine Güte, daß er vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Wohlfahrt mit lieblichem Wohlgeruch emporsteige.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns bei Dir, o Herr, Aufnahme finden, und laß uns das Opfer vor deinem Angesichte heute also darbringen, daß es Dir, unserm Herrn und Gott, wohlgefalle. Amen.

Zur Präfation.

Mit Ehrfurcht erheben wir jetzt unsere Hände und Herzen zu Dir, o Gott, und sagen Dir Dank. Wahrlich, es ist billig und recht, es ist pflichtgemäß und heilsam, daß wir Dir immerdar und aller Orten Dank sagen, o Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, durch Christus unsern Herrn. Durch

Ihn loben die Engel deine Majestät; durch Ihn verherrlichen Dich in tiefster Ehrerbietung alle himmlischen Kräfte. Die seligen Seraphim preisen Dich und stimmen in das allgemeine Frohlocken ein. Auch uns sündigen Menschen gestatte gnädigst, daß wir unsern Lobgesang mit diesen himmlischen Geistern vereinigen und voll Demuth und in Anbetung rufen:

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Ehre sei Gott in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Ehre sei Gott in der Höhe!

Vom Sanktus bis zur heiligen Wandlung.

Gütigster Vater! durch Jesus Christus, unsern Herrn und Heiland, bitten wir Dich demüthigst, Du wollest jetzt das gegenwärtige Opfer Dir selbst weihen, segnen und es wohlgefällig annehmen. Dieses reine und unbefleckte Opfer bringen wir Dir dar, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, damit Du sie im Frieden erhalten, beschützen

und in der Einigkeit bewahren und regieren wollest auf dem ganzen Erdreiche, zugleich mit deinem Diener, unserem heiligen Vater, dem Papste N., mit unserm Bischofe, so auch mit allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens. Besonders erbarme Dich und gedenke, o Herr, dieser deiner Diener und Dienerinnen ...

Nimm denn, o Herr! dieses unser und der ganzen Gemeinde Opfer wohlgefällig an; ordne unsere Tage in deinem Frieden, bewahre uns vor der ewigen Verdammung und gib, daß wir einst der großen Schaar deiner Auserwählten beigezählt werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

Bei Aufhebung der hl. Hostie.

Mein Herr und mein Gott! Du bist jetzt unter der Gestalt des Brodes wahrhaft gegenwärtig. Ich glaube es deinem unfehlbaren Worte. Du Sohn Gottes — Sohn der Jungfrau Maria! erbarme Dich meiner! — Jesus, Dir

lebe ich! — Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein bin ich todt und lebendig!

Bei Aufhebung des hl. Kelches.

O Du wahrhaftes, lebendiges Blut meines göttlichen Erlösers! Du bist aus seinen heiligen Wunden geflossen! Mit allen Engeln und Heiligen bete ich Dich demüthigst an. Reinige mich von allen Sünden und stärke mich zu allem Guten.

Nach der Wandlung.

Himmlischer Vater! siehe mit gnädigem Antlitze auf das hochheilige Opfer, welches Dir jetzt unser Hoheprieſter, dein ewiger Sohn, dort auf dem Altare darbringt. Siehe, Er selbst, als Gott und Mensch, ist nun das Versühnungsopfer für unsere Sünden, so wie einst am Kreuze. O höre und erhöre doch die Stimme seines heiligsten Blutes; es ruft zu Dir um Verzeihung, um Schonung. Erbarme Dich unser und verleihe, daß Alle, die diesem Opfer beiwohnen, oder die wir sonst in unser Gebet einschließen, mit allem himmlischen Segen und jeglicher Gnade erfüllt werden.

Wir bitten auch für Jene, die im wahren Glauben uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind und noch die Schuld ihrer Sünden zu büßen haben. Gib, o Herr, daß sie Alle von ihren Strafen bald befreit werden und zum ewigen Frieden im Himmel gelangen mögen. Amen.

Während der Communion des Priesters.

Göttlicher Heiland! wenn ich jetzt das Glück nicht habe, Dich — sowie der Priester — im heiligsten Sakramente zu empfangen, so will ich dieses wenigstens auf geistige Weise thun. Doch wie darf ich Dich auch nur zu einer geistigen Vereinigung mit mir einladen? In Wahrheit muß ich ja bekennen: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du zu mir kommest und meine Seele mit deinem geistigen Besuche erfreuest. Du aber bist gütig und verschmähest die Bitten eines reumüthigen Sünders nicht. Ich flehe also: Komme zu mir mit deiner Gnade und bleibe bei mir. Amen.

Zu den letzten Gebeten und zum Segen.

Dir sei Lob und Dank, o gütigster Vater! für die große Gnade, daß ich vor so vielen andern Menschen dieser heiligen Messe beiwohnen konnte. Verzeihe mir gnädigst, was ich jetzt etwa aus Unaufmerksamkeit und Zerstreuung verschuldet habe und gib mir nicht desto weniger Antheil an den reichen Früchten dieses hochheiligen Opfers.

Es segne mich der allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn und der heilige Geist! Amen.

Meßandacht für die Festtage Mariä.

Vorbereitungsgebet.

Nimm, o heiligste und unaussprechliche Dreifaltigkeit! dieses unbefleckte Opfer Jesu Christi gnädig an, an welchem Antheil zu nehmen ich heute vor Dir in Demuth erscheine. Ich opfere es Dir insbesonders auf zur Danksagung für die Gnadenfülle und Herrlichkeit, welche Du der Jungfrau und Gottesmutter Maria, der Mitwirkerin unseres Heiles, verliehen hast; sowie auch zur

Erhöhung Ihrer Glorie auf Erden und zur Vermehrung meiner Liebe zu ihr, welche Du allen Denen einzuflößen pflegest, welchen Du ein ewiges Erbarmen schenken willst. Laß Dir diese meine Meinung wohlgefällig sein, und bewahre mich vor aller Zerstreuung, damit ich diesem heiligen Opfer mit aller Andacht und Erbauung beiwohne. Amen.

Zum Eingang.

Mit dem Bekenntniß seiner Sünden fängt der Priester an den Stufen des Altares das hochheilige Opfer an; für sich und alle Anwesenden ruft er inbrünstig zu Gott um Verzeihung und Gnade. Mein Gott! auch ich muß bekennen, daß ich ein Sünder bin. Ach, groß und schwer ist meine Schuld!

Doch Du bist der Vater der Barmherzigkeit und trägst gegen die reumüthigen Sünder eine überaus große Liebe. Verfahre denn auch mit mir nicht nach der Menge meiner Vergehen, sondern nach deiner unerschöpflichen Milde und Güte. Amen.

Beim Gloria.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich lobe, preise und verherrliche Dich wegen deiner Weisheit, Macht und Güte, womit Du Maria, die Jungfrau, zu einer Mitwirkerin unseres Heiles erschaffen hast, und danke Dir, daß Du sie mit so großer Milde, Liebe und Schönheit ausgestattet, und durch sie den Segensthau deiner unendlichen Erbarmung auf diese Erde herabgesendet hast. Die ganze christliche Welt erfreut sich in ihr und erblickt in ihr die rosige Morgenröthe ihres Heiles, das goldene Haus der Rettung, die Pforte des Himmels und die Ausspenderin der ewigen Wonne. Amen.

Bei den Kollekten.

O Gott, der Du es gewollt hast, daß dein ewiges Wort nach des Engels Verkündigung aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria die menschliche Natur annehmen sollte: verleihe auf mein flehentliches Bitten, daß, wie wir sie wahrhaft als Mutter Gottes gläubig bekennen, wir auch durch ihre

Fürbitten bei Dir stets Hilfe finden mögen.

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, verleihe, daß wir, deine Diener, fortwährender Wohlfahrt der Seele und des Leibes uns erfreuen können: und durch die glorreiche Fürsprache der allerseligsten, immer unbefleckten Jungfrau befreie uns von dem gegenwärtigen Elend und laß uns einst die ewigen Freuden genießen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Glücklich Derjenige, der sich dem Dienste Mariä widmet! Sie selbst sagt es im Buche Sirach: „Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, der Furcht, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des Wandels und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet her zu mir Alle, die ihr ein Verlangen nach mir habet, und sättiget euch von meinen Früchten. Denn mein Geist ist süßer als Honig und mein Erbtheil übertrifft Honig und Honigseim;

mein Andenken währt immer und ewig. Wer von mir ißt, hungert immer, und wer von mir trinkt, dürstet immer. Die mich hören, werden nicht zu Schanden, und die durch mich wirken, werden nicht sündigen, und die mich Andern erklären, werden das ewige Leben haben." (Sir. 21, 24—32.)

Beim Evangelium.

In derselben Zeit schickte Gott den Engel Gabriel in die Stadt Nazareth in Galiläa zu einer Jungfran, die einem Manne, Namens Joseph, aus dem Stamme Davids, vermählt war, und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel ging zu ihr hinein und sprach: „Gegrüßet seist du, voll der Gnade; der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern." Und da sie das hörte, erschrack sie über seine Rede, und gedachte, was das für ein Gruß wäre. Er aber sprach: „Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Und siehe! du wirst in deinem Leibe empfangen und einen Sohn gebären, und du sollst Ihm den Namen

Jesus geben, und dieser wird groß sein und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden; Gott der Herr wird Ihm den Thron seines Vaters David geben und Er wird über das Haus Jakob ewig herrschen und seines Reiches wird kein Ende sein." Und Maria sprach zum Engel: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?" Und der Engel antwortete: „Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten: darum wird auch das Heilige, das aus dir geboren werden soll, Gottes Sohn genannt werden." Und Maria sprach: „Sieh! ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte." (Luk. 1,26.)

Beim Credo.

Wahrhaft ein großes Wunder bist du, o seligste Jungfrau Maria! denn was Größeres, was Ausgezeichneteres wird unter den Geschöpfen zu irgend einer Zeit aufgefunden, oder konnte je aufgefunden werden als du? Du allein überragst Himmel und Erde an wahrer Hoheit. Was gibt es Reineres, als du? Nicht die Patriarchen, nicht die

Propheten, nicht die Apostel, nicht die Martyrer, nicht die Engel, nicht die Throne, nicht die Herrschaften, nicht die Cherubim und Seraphim; ja unter allen sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen kann nichts Größeres und Herrlicheres erfunden werden, als du. Du bist zugleich eine Dienerin Gottes und Gottesgebärerin, eine Jungfrau und Mutter zugleich. Du bist die Mutter desjenigen, der vom Vater von Ewigkeit gezeugt ward, und welchen die Engel und Menschen als den Herrn des Weltalls erkennen. So sei denn gegrüßt, du Mutter und Jungfrau! Trost der Betrübten! Zierde, Ruhm und Veste der Kirche — die Freude aller Engel und Heiligen! O flehe für mich und für alle Menschen bei Jesus, deinem Sohn, damit wir durch dich Barmherzigkeit finden, und jene Güter erlangen, welche Er uns durch sein unendliches Opfer erworben hat. Amen.

Bei der Opferung.

Ja, laß uns, o Mittlerin unseres Heiles! durch dich einen gnädigen Zu-

tritt zu Jesus, dem Erlöser, finden, damit der uns durch dich aufnehme, der uns durch dich gegeben ward. Durch deine Hände wollen wir uns seinem Dienste widmen, und Alles, was wir haben, Ihm zum Opfer bringen. Aber wie arm, wie elend und sündhaft sind wir! deine Unschuld entschuldige also bei Ihm die Schuld unseres Verderbens; deine Gott angemessene Demuth erlange uns Verzeihung unserer Hoffart und Eitelkeit; deine überaus große Liebe und Reinigkeit bedecke die Vielheit unserer Sünden, und deine hohe Gnade und fruchtbare Tugend erwerbe uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und guten Werken. Empfiehl uns deinem Sohne; führ uns zu deinem Sohne; stelle uns vor deinem Sohne. Opfere Ihm unsere Herzen, damit sie Ihn allein lieben, der aller Liebe allein würdig ist. Opfere Ihm unsern Verstand, damit er immer besser den erkenne, der die Weisheit des Vaters, und der Inbegriff aller Erkenntniß genannt wird. Opfere Ihm unsern Willen, damit er nichts Anderes verlange, als jetzt und allzeit, mit Wort

und That, Gott zu lieben, zu loben und vor aller Welt zu verherrlichen. Amen.

Bei der Präfation.

Wahrhaft recht und billig ist es, würdig und heilsam, daß wir Dich, o Herr, heiliger Vater! allmächtiger Gott! an allen Orten und zu allen Zeiten dankbar preisen, und Dich in der Verehrung der allzeit seligen Jungfrau Maria loben, benedeien und verherrlichen. Denn sie hat durch die Wirkung des heiligen Geistes deinen eingebornen Sohn empfangen und ohne Verletzung Ihrer Jungfrauschaft das Licht der Welt geboren, Jesum Christum, unsern Herrn, Denjenigen, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Mächte vor ihr zittern, die Himmelsfürsten sie anbeten, und die Himmel und die Kräfte des Himmels sammt der seligen Seraphim mit vereintem Frohlocken feiern. Wir bitten Dich, Du wollest auch unsere Stimmen zu Dir gelangen lassen, indem wir mit flehender Bekenntniß zu Dir rufen: Heilig, heilig, heilig bist

Du, o Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn Jesus Christus! Amen.

Beim Canon.

O glorreichste Jungfrau! durch deinen Gehorsam hat das verlorene Menschengeschlecht den Eingang in das Leben gefunden. Nimm also unser Gebet in das Heiligthum der Erhörung auf und bringe uns aus demselben die Gnade der Versöhnung zurück. Erbitte das, um was wir dich anflehen, und erwirke uns Vergebung unserer Schuld. Denn wir finden Niemand unter den Menschen, der glücklicher wäre, den Zorn des Richters zu versöhnen als dich, o Heiligste! die du würdig geachtet wurdest, Mutter unseres Erlösers und Richters zu werden. Richte die Elenden auf, beschirme die Kleinmüthigen, pflege barmherzig der Schwachen, bitte für das Volk, stehe den Dienern des Altars bei und lasse deine Hilfe Alle erfahren, die deinen heiligen Namen verehren.

Während der Wandlung.

Sei gegrüßt, Du Sohn Davids, Du himmlische Blume der Wurzel Jsai, Wort des Vaters, Lamm Gottes, Sohn der Jungfrau, wahrer Gott und wahrer Mensch, Bräutigam der Seele!

Sei gegrüßt, o Blut des ewigen Hohenpriesters, Quelle der Reinigkeit, Erlösung der Welt, Preis jeglicher Seelen!

Ich bete Dich an, o Jesus! durch jene allertiefste und freudige Ehrfurcht, mit welcher Dir Maria im Stalle zu Bethlehem diente, und in Vereinigung mit jener schmerzlichen Anbetung, welche sie Dir und deinem ewigen Vater darbrachte, als sie, unter dem Kreuze stehend, den rosenfarbigen Strom deines Blutes aus deinen Händen und Füßen fließen sah. Nimm diese meine Anbetung gnädig an, und vermehre meinen Glauben. Amen.

Nach der Wandlung.

Erinnere dich, o schmerzhafte Mutter Maria! wie dein vielgeliebter Sohn, am Kreuze hangend, dich zur Mutter aller Menschen und auch zu meiner

Mutter ernannte. Ach, welch ein Glück für mich armes Adamskind! Freilich verdiene ich es nicht, dein Kind genannt zu werden; aber um der Peinen und Aengsten willen, die Jesus Christus aus Liebe zu mir ausgestanden hat, bitte ich dich, verstoße mich nicht! Nimm mich an als dein besonderes Pflegekind; leite und führe mich auf allen Wegen und Stegen; bewahre mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und mache mich würdig, einstens in die ewige Freude einzugehen, die Jesus für mich am Kreuze erworben hat.

Gedenke auch, o erbarmungsvolle Mutter! deiner Kinder im Fegfeuer, die in schrecklichen Qualen ihre Schulden abbüßen, bis sie den letzten Heller abgezahlt haben. Siehe ihre Thränen, höre ihre Seufzer und rede für sie bei deinem göttlichen Sohne! Laß herabfallen zu ihnen einen Tropfen jenes Blutes, das Jesus aus seiner Seitenwunde vergossen, und lösche aus die Flammen, in denen sie so sehr jammern und wehklagen. Amen.

Zur Communion.

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! du bist würdig befunden, denselben Heiland Jesus Christus in deinen Schooß zu empfangen und der Welt zu gebären, der für unser Heil am Kreuze gestorben ist und sich unter den Gestalten des Brodes und Weines und als eine Speise der Seele hingibt: o daß ich doch würdig wäre, Ihm, wie Er es verlangt, in mein Herz aufzunehmen! Ach erwirb mir die Gnade, daß ich dieses wunderbare Geheimniß der Liebe immer mit gläubigem Sinn, mit reinem Herzen und mit lieberglühter Seele empfange, und, da ich jetzt deinen Sohn wirklich nicht empfangen kann, so bring Ihn doch wenigstens geistiger Weise in mein Herz, damit ich Ihn umarme, Ihn liebe und voller Wonne genieße.

O Jesus, an Dich glaube ich! O Jesus, auf Dich hoffe ich! O Jesus, Dich liebe ich von ganzem Herzen! O komm, komm, Bräutigam meiner Seele! Dir will ich angehören; Dir will ich

leben, Dir will ich sterben; Dein will ich sein im Leben und im Tode. Amen.

Beim Segen des Priesters.

O allerreinste und ohne Makel der Erbsünde empfangene Jungfrau Maria! durch deine unbefleckte Empfängniß und gar unversehrte Jungfrauschaft bewahre meine Seele, mein Herz und meinen Leib vor aller Sünde, damit ich meinen Jesus nicht mehr betrübe und ewig mit Ihm vereinigt bleibe: im Namen des † Vaters, des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Schlußgebet.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir Dank, daß ich diesem heiligen Meßopfer beiwohnen konnte. Dank Dir, daß Du mir in Jesus einen Heiland und in Maria eine Vermittlerin geschenkt hast. Sieh gnädig herab auf das für mich vergossene Blut Jesu Christi; sieh auch gnädig auf die Fürbitte Mariä und bestärke mich in der Liebe zu ihr und im Vertrauen auf ihren mächtigen Beistand. Amen.

Deutsche Singmesse.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem Dir geheiligten Tempel falle ich vor Dir auf mein Angesicht nieder, und im Staube der Erde bete ich deine unendliche Majestät an. Hier auf diesem Altare wird das unblutige Opfer deines Sohnes zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit in dieser heiligen Messe dargebracht.

O Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes! ich opfere Dich für mich deinem himmlischen Vater, wie Du Dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an Dir einen Fürsprecher bei dem Vater.

O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme deiner heiligen Liebe, damit ich bei dieser Erneuerung des Gedächtnisses des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge zum ewigen Leben!

Ich wohne einem Opfer von höchstem

Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches deiner Majestät gebühret und Dir wohlgefällig ist.

Ich wohne demselben bei zur Ersetzung der Unbilden, welche mein Heiland in seinem Leiden und Sterben aus Liebe gegen mich erlitten hat; zur Vergeltung der großen Liebe, welche Ihn bewogen hat, sein heiligstes Fleisch und Blut den Menschen zur Speise zu geben; zur Ersetzung der Verunehrungen, welche dem unblutigen Opfer der heiligen Messe und dem allerheiligsten Altarssakramente jemals zugefügt worden. Ich wohne demselben bei für mich um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten und um die endliche Gnade; für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte, die ihm von Christus anvertrauten Schafe glücklich werde; für geistliche und weltliche Oberhirten und Regenten; für die Wohlfahrt der katholischen Kirche und unseres katholischen Vaterlandes; für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerschaft und für den

guten Ackersmann, daß Du ihre Arbeiten und Gewerbe segnest: für alle Stände, für Gerechte und Sünder und für alle Seelen im Fegfeuer.

Barmherziger Gott und Vater! laß Dir diese meine redliche Meinung gefallen und erhöre das Gebet deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn; der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Kyrie.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu Dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld;
O Gott, vor deinem Angesicht
Verstoß' uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit,
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit!

Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, deine Herrlichkeit!

Gebet.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesus Christus demüthigst anflehet, und deine Hilfe, deinen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreit, Dir wohlgefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott, wir danken Dir!
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt Du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

Gebet.

O allmächtiger Gott! reinige unsere Herzen und unsere Lippen, gleichwie Du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast; damit wir, durch dein Wort belehrt, deinen heiligen Namen öffentlich verkünden und zu deiner Ehre, wie zu unserem Heile, im wahren katholischen Glauben bis an's Ende selig verharren. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Credo.

Allmächtiger, vor Dir im Staube
Bekennt Dich deine Creatur!
O Gott und Vater! ja, ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur,
Und an den Sohn, der, ausgegangen
Von Dir, geboren ewig war,
Der, von dem heiligen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand!
Wir, die gesündigt haben,
Weihn Dir dies Opferpfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Laß dieß ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod!
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn!

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Denn wahrhaft würdig und recht, gebührend und heilsam ist es, daß wir jederzeit und an allen Orten Dir, o heiligster Vater, allmächtiger ewiger Gott! Dank sagen durch Christus, unsern Herrn, durch den die Engel deine Majestät loben, die Mächte erzittern, die Himmel und alle Kräfte der Himmel, sammt der seligen Seraphim, Dich mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu Dir gelangen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanktus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr nnd Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist Du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

Zur Wandlung.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Herr, Du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an. Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! Du bist mein Gott und mein Alles! Dir schenke ich mein Herz. O, laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Bei Aufhebung des Kelches.

O Du wahres lebendiges Blut Christi Jesu! ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen, Du bist für mein Heil und zur Versöhnung geflossen;

wasche ab die Menge meiner Sünden, reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Wandlung.

Sieh', Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar!
Wir bringen Dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch Ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen Dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt Er's Kreuz für uns empor

Zum Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen,
Wie Er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trägt all' unsre Schuld;
Bei Gott läßt Er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n!
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Dich würdig zu empfangen,
Dich, wahres Gotteslamm!

Nach der Communion.

O gütigster, liebreichster Jesus! erbarme Dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit! Sei unser Mittler bei dem Vater, so wie Du ein wahres Versöhnungsopfer für unsere Sünden bist! Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen! Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit förderlich sei! Verleihe uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun, Andere mit der Tugend ein gutes Beispiel geben, unsere Nächsten deinetwegen allzeit lieben und mit reinem Gewissen Dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen! Um dieses bitten wir Dich durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben und durch die Verdienste Mariä, der Mutter Gottes, und aller Heiligen; der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht

über uns; Er bewahre und beschütze uns vor allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Zum Beschluß.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen;
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her!

Gebet.

O himmlischer Vater! nimm diesen deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig auf, den ich Dir in Beiwohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebet mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebete und den heiligen Unterhandlungen, die Er für mein Heil mit Dir gepflogen hat; ich opfere sie Dir zu deinem höchsten Lobe und zu deiner Ehre. Segne mich in meinen Geschäften! Alles soll zu deiner Ehre und zu deinem Lobe geschehen. Amen.

Meßandacht zum Troste der Abgestorbenen.

Zum Eingang.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich kniee jetzt vor deiner unendlichen Majestät und will dieser heiligen Messe mit möglichster Ehrerbietigkeit und Andacht beiwohnen. Ich habe dabei insbesondere die Absicht, dieses unendlich kostbare Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi Dir für jene Seelen darzubringen, die noch im Reinigungsorte für ihre Sünden büßen müssen. Ich rufe daher mit dem Priester am Altare:

Herr, erbarme Dich dieser armen Seelen! Erbarme Dich ihrer nach deiner großen Barmherzigkeit!

Kirchengebete.

O Gott! der Du gern und bereitwillig Dich erbarmst und der Strafbaren schonest: erzeige Dich gnädig gegen die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, für welche wir jetzt deine Barmherzigkeit anflehen; verzeihe ihnen alle ihre Sünden und da sie jetzt von den Ban-

den dieses Lebens befreit sind, so führe sie zur ewigen Seligkeit.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, die sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen: der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Der heilige Apostel und Evangelist Johannes hörte einst eine Stimme aus dem Himmel, die also sprach: „Selig die Todten, welche im Herrn sterben." Und Johannes fügte diesen Worten hinzu: „Ja fürwahr, diese also Abgeschiedenen ruhen von ihren Mühen aus, denn ihre guten Werke folgen ihnen nach." (Offenb. 14.)

Trauergesang.

Tag der Rache, Trauerstunde,
Da die Welt im Feuerschlunde
Glühen wird nach David's Munde!

Welch' ein Zittern wird entstehen,
Wenn wir Jesum kommen sehen,
In's Gericht mit uns zu gehen!

Die Posaune wird erklingen,
Schaurig in die Gräber dringen,
Hin zum Throne Alle zwingen.
Tod, Natur! — ihr werdet beben,
Da, erweckt zu neuem Leben,
Das Geschöpf muß Antwort geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen,
Ach, darin ist eingetragen
Jede Schuld aus diesen Tagen!
Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet:
Keine That bleibt ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen?
Wen kann ich um Hilfe fragen?
Da Gerechte selber zagen.
Herr, der Du erhaben thronest,
Aus Erbarmen nur verschonest,
Nenn' auch mich, wenn Du belohnest!

Milder Jesus, denk in Segen:
Ich war's Ziel von deinen Wegen;
Dir sei dann an mir gelegen!
Bist, mich suchend, müd gesessen;
Hast am Kreuz geblutet: dessen
Wollst, Erlöser! nicht vergessen.

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Heiland! meiner Sünden Menge
Vor dem Tage deiner Strenge.

Schwer bin ich mit Schuld befangen,
Scham bedecket meine Wangen;
Gott, laß Gnade mich erlangen!

Du hast Magdalena entsündet,
Hast dem Schächer Heil verkündet.
Auch mein Hoffen ist begründet.
Nichts verdienen meine Thränen;
Gnade mußt Du zuerkennen,
Soll ich nicht auf ewig brennen.

Laß mich, Herr! zur Rechten stehen,
Und in's Reich des Vaters gehen,
Nicht zur Linken fruchtlos stehen!
Wenn verflucht die Sünder fliehen;
Hin zu ihrer Strafe ziehen,
Sprich dann: Gnad' ist Dir verliehen!

Sieh' o Jesu! was ich leide:
Reu durchglüht die Eingeweide!
Sorge, wenn ich von hier scheide!
Einst, wenn wir vom Grab' erstehen,
Laß uns deine Huld erflehen
Und dein Antlitz ewig sehen! Amen.

Zum Evangelium.

In jener Zeit sprach Martha zu Jesus: „Herr! wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber ich weiß, daß Gott Alles, was Du von Ihm verlangen magst, Dir geben wird.“ Jesus sprach zu ihr: „dein Bruder wird wieder auferstehen.“ Martha antwortete Ihm: „Ich weiß,

daß er wieder auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage." Jesus sprach zu ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben: wer an Mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du dies?" Sie sprach: „Ja, Herr! ich glaube, daß Du Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes, der in diese Welt gekommen ist." (Joh. 11.)

Bei der Opferung.

O Jesus Christus, König der Herrlichkeit! erlöse die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen aus den Peinen der Unterwelt und aus dem tiefen Abgrund der Verwerfung: befreie sie aus dem Rachen des Löwen, des bösen Feindes nämlich, damit sie die Höllentiefe nicht verschlinge und sie nicht in die ewige Finsterniß fallen; verleihe vielmehr, daß der heilige Michael, der mächtige Anführer der himmlischen Heerschaaren, sie hinführe in das Land des ewigen Lichtes, welches Du versprochen dem Abraham und seinen Nachkommen.

Opfer und Gebete bringen wir Dir dar, o Herr! Nimm sie gnädig an für jene Seelen, deren wir heute besonders gedenken; laß sie vom Tode hinübergehen zu jenem seligen Leben, welches Du schon dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! siehe gnädig auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen Dir darbringen: damit Du denen, welchen Du die Gnade des christlichen Glaubens verliehen hast, nun auch den Lohn für ihre Glaubenstreue ertheilen mögest durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei der Präfation.

Ganz besonders in diesen heiligen Augenblicken erheben wir unsere Herzen zu Dir, o Herr, allmächtiger Vater, und sagen Dir Dank für alle die unermeßlichen Gnaden, die Du durch deinen ewigen, menschgewordenen Sohn Jesus Christus uns erwiesen hast und

noch immerdar erweiſeſt durch ſeine beſeligende Lehre und ſeine heiligen Sakramente. Mit unſern Dankſagungen verbinden wir auch die vertrauensvolle Bitte, Du wolleſt den armen Seelen im Fegfeuer ihre Leiden erleichtern und ſie bald in die Geſellſchaft der Engel und Heiligen einführen, damit auch ſie mit denſelben freudig und frohlockend rufen mögen: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr, der Gott der Heerſchaaren! Himmel und Erde ſind voll von ſeiner Herrlichkeit. Ihm, dem Ewigen, ſei Lob und Preis!

Vor der Wandlung.

Herr, himmliſcher Vater! eingedenk der Verſtorbenen bitten wir jetzt auch für die noch Lebenden, für die heilige katholiſche Kirche, die auf der ganzen weiten Welt verbreitet iſt, für alle geiſtlichen und weltlichen Vorgeſetzten, für alle Anweſenden und Jene, die ſich in unſer Gebet empfohlen haben, inſonderheit für..

Durch dieſes hochheilige Opfer, ſowie auch durch die Verdienſte und die Fürbitten der allerſeligſten Jungfrau

Maria und aller deiner Heiligen gieße Du deine Gnade über uns, damit wir auf unserer irdischen Wanderschaft dein ewiges Reich und deine Gerechtigkeit ewig suchen und so durch ein tugendhaftes Leben uns würdig machen, dereinst deinen Auserwählten beigezählt zu werden.

Bei der Wandlung.

O Jesus, der Du nun unter den Gestalten des Brodes und Weines als Gott und Mensch auf dem Altare wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist: ich bete Dich in tiefster Demuth an. Du bist der ewige Sohn Gottes, der Herr über Himmel und Erde, über die Lebendigen und die Todten. Herr, erbarme Dich unser! Sei auch jenen Allen gnädig, die noch im Fegfeuer leiden.

Nach der Wandlung.

O Jesus! Du bist das Lamm Gottes, das für alle Menschen am Kreuze ist geschlachtet worden, um so für die Sünden der ganzen Welt genug zu thun: tilge doch die Sünden derjenigen, für welche wir jetzt deine Barmherzigkeit

anrufen. Auch für sie hast Du nach deinem Tode dein heiligstes Herz eröffnen lassen; o so schließe sie doch ein in dieses Herz der Erbarmung. Mit dem kostbaren Blute und Wasser, daß aus deiner geöffneten Seite floß, lösche aus jenes schmerzhafte Feuer, in welchem sie noch leiden und berufe sie zu Dir in die ewigen Freuden, auf daß sie bei deinem Throne unsere Fürbitter werden.

O Jesus, der Du deinen geliebten Freund Lazarus vom Tode auferweckt hast: rufe dein allmächtiges Wort auch den armen Seelen zu, damit nichts mehr sie hindere, zur himmlischen Seligkeit einzugehen. Du bist ja nach deinen eigenen Worten (Joh. 11.) die Auferstehung und das ewige Leben: wer an Dich glaubt, wird nicht auf immer sterben, sondern durch den zeitlichen Tod zum ewigen Leben gelangen. Mach' also diese Dahingeschiedenen jetzt schon des ewigen Lebens theilhaftig.

Bei der Communion.

O gütigster Erlöser! Du bist in der hl. Messe nicht nur das unendlich kost-

bare Sühn- und Bittopfer für die Lebendigen und Abgestorbenen, Du bist da auch die himmlische Speise unserer Seelen. O könnte ich jetzt mit dem Priester Dich in mein Herz aufnehmen! doch ich bekenne meine Unwürdigkeit; in herzlicher Reue über meine Sünden und ob meiner Nachlässigkeit im Guten schlage ich an die Brust und bitte: Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund! Ja wenigstens geistiger Weise komme in mein armes Herz.

Aber auch die Seelen im Fegfeuer seufzen wehmüthig und unaufhörlich nach Dir und nach deiner seligen Anschauung. Deßhalb bitte ich nochmal: Sprich nur ein Wort — das Wort der Begnadigung, und sie werden erlöst und geheiligt zu Dir in den Himmel eingehen.

Schlußgebet.

Laß, o Herr! unsere Fürbitten den Seelen deiner Diener und Dienerinnen zur Erquickung und baldigen Erlösung gereichen; befreie sie von ihren Sünden und mache sie der Verdienste deiner Erlösung theilhaftig.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten inbrünstig, verleihe, daß die Seelen unserer Brüder und Schwestern, unserer Verwandten und Wohlthäter, für welche dieses Lob- und Bittopfer deiner Majestät dargebracht wurde, durch die Kraft dieses Sakramentes von allen Sünden gereinigt, die Glückseligkeit des ewigen Lichtes nach deiner Erbarmung erlangen. Uns aber, die wir noch leben, laß stets unser Ende bedenken, damit wir weise werden. Laß das Andenken an die Strafen, welche auch fromme Seelen im Reinigungsfeuer für ihre kleinen Fehler und Unvollkommenheiten noch büßen müssen, uns antreiben, stets rein vor deinem Angesichte zu wandeln, selbst vor der kleinsten Sünde uns zu hüten und in Allem Dir treu zu sein. Gib, daß wir die Eitelkeiten dieser Welt verschmähen, denn sie vergehen. Erleuchte uns, daß wir den schmalen Weg wandeln diese kurze Zeit und einst im Himmel vereinigt werden mit allen Heiligen und da Dich loben und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Gebete vor der Beicht.

Vorbereitungsgebet.

Ich glaube fest, daß unser göttliche Heiland Jesus Christus das heilige Sakrament der Buße eingesetzt hat, damit wir durch dasselbe die Nachlassung der nach der Taufe begangenen Sünden erhalten können. Dieser großen Gnade möchte ich jetzt auch theilhaftig werden; doch ich fühle gar wohl, o Gott, heiliger Geist! daß ich ohne deinen Beistand nichts Gutes vermag.

Zu Dir rufe ich also, o Geist des Vaters und des Sohnes! komm und erleuchte mich, damit ich ganz unpartheiisch alle meine Sünden erkenne, besonders jene, die ich seit meiner letzten Beicht begangen habe — in Gedanken, Worten und Werken, selbst auch durch Unterlassung des Guten. Zugleich erweiche mein hartes Herz, auf daß ich meine ganze Sündenschuld auch wahrhaft bereue und sie dem Priester, der hier Christi Stelle vertritt, aufrichtig bekenne. Erwecke endlich meinen so ver-

derbten Willen, damit ich jetzt einmal ernstlich anfange, mein fehlerhaftes Leben zu bessern, meine bösen Gewohnheiten abzulegen und in allem Guten eifriger zu werden.

Auch noch zu dir nehme ich meine Zuflucht, o Maria, nächst Gott meine sicherste Hoffnung! Ich weiß, wie du eine so große Freude hast, wenn du einem Sünder zur Bekehrung und zur Versöhnung mit Gott verhelfen kannst. O so erbitte mir denn doch die Gnade, daß ich meine Vergehen alle recht erkenne, über sie eine heilsame Reue empfinden und eine gottgefällige Beicht verrichten kann. Amen.

Gewissenserforschung.

Vorfrage.

Habe ich in meiner letzten Beicht keine Sünde verschwiegen, absichtlich oder aus sträflicher Nachlässigkeit bei der Gewissenserforschung? Habe ich die mir auferlegten Bußwerke verrichtet? Habe ich die schuldigen Werke des Schadenersatzes, des Widerrufes geübt? Habe ich mein dort gegebenes Versprechen, diese Gelegenheit zur Sünde aufzugeben, richtig gehalten?

Erforsche das Gewissen nach den zehn Geboten Gottes.

Erstes Gebot.

Habe ich immer an Gott und an alle Glaubenswahrheiten geglaubt? Niemals freiwillig gezweifelt oder Andere die Zweifel beigebracht? Vom Glauben gleichgültig gesprochen? Aus Menschenfurcht eine wichtige Pflicht unterlassen?

Habe ich gottlose Gespräche stillschweigend angehört? Ihnen Beifall gegeben? Ueber Religion, Priester, Gottesdienst, Beicht u. s. w. gespottet? Andere wegen ihrer Frömmigkeit verlacht? Ketzerische Bücher gelesen oder zu lesen gegeben? Mit Irr- und Ungläubigen einen zu vertrauten Umgang gehabt? Gewünscht, daß einige Glaubenspunkte und Gebote abgeschafft würden? Der erkannten christlichen Wahrheit widerstrebt?

Habe ich bei Widerwärtigkeiten mich der Kleinmuth ergeben? Gegen Gottes Anordnungen gemurret? An Gottes Vorsehung und Barmherzigkeit gezweifelt? Habe ich auf Gottes Barmherzigkeit vermessen gesündigt? Habe ich hochmüthig auf mich selbst vertraut, und das Gebet in Nöthen und

Versuchungen eigensinnig unterlassen? Wegen der Gaben der Gnade und Natur stolze Gedanken gehabt, und dieselben nicht Gott, sondern meinen eigenen Verdiensten zugeschrieben?

Habe ich Gott um seine Vollkommenheiten beneidet? Gewünscht, daß es keinen Gott gebe? In der Unbußfertigkeit dahin gelebt? Ein irdisches Ding Gott so vorgezogen, daß ich lieber eine Todsünde begehen wollte, als dasselbe zu lassen?

Habe ich längere Zeit nicht mehr gebetet? Mich im Gebete freiwillig zerstreut? Die schuldigen Morgen- Abend- und Tischgebete vernachläßiget? Ohne gute Meinung, nur aus Zwang, Eigenliebe, Stolz und Eigennutz gearbeitet? Schon lange die Uebung der drei göttlichen Tugenden unterlassen?

Habe ich abergläubische Andächteleien, falsche Abläße und sogenannte Wundergebete verrichtet?

Auf abergläubische Weise künftige und verborgene Dinge erfahren wollen?

Habe ich einen heiligen Ort verunehrt? Mit heiligen Dingen Spott getrieben? In der Kirche leichtsinnig herumgeschaut, gelacht, geschwätzt? Andere im Gebete gestört?

Habe ich ein heiliges Sakrament im Stand der Todsünde empfangen?

Zweites Gebot.

Habe ich Gott eine Vollkommenheit abgesprochen? Gegen Ihn im Zorne geschimpft? Den Namen Jesu, der Heiligen und heiliger Gegenstände unehrerbietig ausgesprochen? Sogar zu Flüchen und Verwünschungen mißbraucht?

Habe ich meine Versprechen treu gehalten? Ohne Noth oder falsch geschworen? Beim Schwören mich und Andere verwünscht? Geschworen, etwas Böses zu thun oder etwas Gutes zu unterlassen? —

Habe ich leichtsinnig ein Gelübde gemacht? Die gültigen Gelübde nicht erfüllt? Sie eigenmächtig abgeändert? Deren Ausübung ohne rechtmäßige Ursache lang verschoben?

Drittes Gebot.

Habe ich an Sonn- nnd Feiertagen die heilige Messe versäumt? Mich in Gefahr begeben, sie zu versäumen? Sie nur theilweise, oder sehr zerstreut angehört? Der Predigt nachlässig oder gar nicht beigewohnt? Während der Predigt das Wirthshaus besucht? Andere dazu verleitet? Habe ich an

diesen Tagen ohne Noth und ohne gesetzliche Erlaubniß gearbeitet? Gekauft und verkauft? Gesteigert oder versteigern lassen? Andere dabei geärgert? Andere dazu angehalten? Dabei den öffentlichen Gottesdienst versäumt? Oder habe ich diese Tage durch unnöthiges Reisen, sündhaften Umgang, Herumschwärmen, Tanz, Spiel entweiht. —

Viertes Gebot.

Habe ich meine Eltern mit rauhen Worten angefahren? Sie mit trotzigen Blicken angesehen? Mit ihnen gestritten? Sie boshafter Weise gekränkt?

Habe ich mich ihrer geschämt? Sie verachtet? Ihre Fehler aufgedeckt? Sie verläumdet? Ihnen Böses nachgeredet? Böses, sogar den Tod gewünscht? Sie verflucht, gestossen, geschlagen oder schlagen wollen?

Habe ich ihnen in wichtigen Stücken nicht gefolgt? Sie im hohen Alter oder in der Noth nicht unterstützt? Ihren letzten Willen nicht erfüllt? — Habe ich geistliche und weltliche Vorgesetzte nicht geehrt? Ihre Ermahnungen und Warnungen verachtet? Gegen sie geredet? Mich ihren Befehlen widersetzt? Andere zum Murren und Ungehorsam

verleitet? Mich in geheime, verbotene Gesellschaften eingelassen?

Habe ich die Gebote der heiligen Kirche genau beobachtet? Einmal im Jahr gebeichtet? Zur österlichen Zeit das Sakrament des Altars empfangen? Die gebotenen Fasttage beobachtet? Am Freitag und Samstag mich vom Fleischessen enthalten?

Habe ich als Vater oder Mutter für das Leben, die Gesundheit und Erziehung meiner Kinder gesorgt? Gab ich ihnen genügende Nahrung, Kleidung und war ich auf ihre künftige Versorgung bedacht? Habe ich sie zur Christenlehre, zur Schule, zum Gebete und zur Gottesfurcht fleißig angehalten? In ihrer Gegenwart Nichts gesprochen, gethan oder zugelassen wider ihre Unschuld? — Habe ich sie zu blindlings geliebt, oder im Gegentheil sie mit Unvernunft, Zorn, Fluchen, und Verwünschen gestraft? Ihnen Sündhaftes zugemuthet, erlaubt, befohlen? Sie zu einem Stande gezwungen, der gegen ihre Neigung war?

Habe ich die Armen gefühllos behandelt? Sie nicht unterstützt? Wittwen und Waisen unterdrückt? Von den Dienstboten zu viel gefordert? Sie in ihrer Krankheit hilflos

gelassen? Sie in ihrer Religionsübung ungerecht gestört? Von ihnen Sündhaftes verlangt?

Habe ich in meinem Hause ärgerliche Zusammenkünfte, verdächtige Bekanntschaften gestattet? Dienstboten und Taglöhner, ungeachtet ihres ärgerlichen Wandels, im Dienste behalten?

Fünftes Gebot.

Habe ich gegen meine Nächsten einen Widerwillen, Zorn, Haß, Groll gehabt? Wie lang? Gegen wie viele Personen? Wie oft ihn erneuert?

Habe ich aus Abneigung meinen Nächsten nicht sehen wollen? Ihm den Gruß versagt? Ihn geschmäht, geschimpft, verspottet, verflucht, bedroht? Mich geweigert, ihm zu verzeihen?

Habe ich ihn um sein zeitliches oder geistiges Glück beneidet? Mich seines Unglückes gefreut? Ihm ein Uebel gewünscht, und welches? Mich an ihm rächen wollen, und wie? Ihn geschlagen, verletzt, gemordet, oder ihm doch das Leben abgekürzt? Habe ich mich bei einem Unglücke zu sehr betrübt? Langen übermäßigen Verdruß gehabt? Mir selbst den Tod gewünscht? Mir selbst frei-

willig am Leben geschadet? Durch zu schwere Arbeit, vermessenes Steigen, Laufen, Baden, Tanzen, unmässiges Essen und Trinken, unsittliches Leben?

Habe ich durch ärgerliche Handlungen der Seele meines Nächsten geschadet? Etwas gesagt, gethan oder unterlassen, wodurch Andere zum Bösen verleitet oder vom Guten abgehalten wurden? Mich der fremden Sünden schuldig gemacht: durch Rathen? Befehlen? Einwilligen? Reizen? Loben? Stillschweigen? Theilnehmen? Vertheidigen?

Sechstes und neuntes Gebot.

Habe ich mich in unreinen Gedanken, Darstellungen und Begierden freiwillig aufgehalten? Habe ich schlüpfrige Gespräche, schändliche Witze gern angehört? Selbst gesprochen? Unkeusche Lieder gesungen, Andere gelehrt, mit Wohlgefallen angehört?

Habe ich auf unehrbare Gegenstände vorwitzige Blicke geworfen? Unkeusche Bücher gelesen? Unanständige Schauspiele, Tänze besucht? —

Habe ich nie etwas Unehrbares an mir selbst oder Andern gethan, oder gar Andere an mir zugelassen? Wie lange lebte ich in

der sündhaften Gewohnheit? Habe ich den aus meinen Unkeuschheitssünden erwachsenen Schaden wieder gut gemacht?

Eheleute sollen sich fragen, ob sie ihren Stand heilig gehalten, ihn nicht mißbraucht haben? Ob sie die eheliche Treue nicht verletzten? —

Siebentes und zehntes Gebot.

Habe ich Jemanden etwas mit Gewalt oder heimlich entwendet? Beim Kaufen und Verkaufen — in Gewicht, Elle, Maß und Stoff betrogen?

Habe ich gestohlenes Gut bei mir aufbewahrt oder abgekauft? Unter dem Vorwande, mich schadlos zu halten, Etwas entfremdet? Etwas geliehen oder gekauft, in der Voraussehung, daß ich es nicht zurückgeben oder bezahlen kann.

Habe ich durch Nachlässigkeit, Spiel, Trunkenheit, Schwelgerei meine Familie in die Noth gestürzt und mich unfähig gemacht, meine Schulden zu bezahlen?

Habe ich Gefundenes, Geborgtes, Anvertrautes, ungerecht Geerbtes, ohne Noth Erbetteltes, im Wunsch oder in der That als mein Eigenthum zurückbehalten? Habe

ich das Schuldige zu bezahlen verschoben? Vernachläßiget? Nicht gewollt? Sogar den Dienstboten und Arbeitern den verdienten Lohn entzogen, verweigert, ohne Ursache aufgeschoben?

Habe ich dem Nächsten einen bedeutenden Schaden zugefügt: Durch schlechte oder vernachläßigte Arbeiten, schlechte Verwaltung der Güter? Durch Verwüstungen an Bäumen, durch Früchten, Ländereien, Gebäuden?

Habe ich den Gewinn Anderer verhindert? Kunden ungerecht entzogen? Jemand ungerechter Weise, sogar durch Verleumdung und Ehrabschneidung, um sein Brod gebracht? Fremden Schaden nicht nach Kräften verhindert? Ungerechte Prozesse geführt? Testamente unterdrückt, nicht erfüllt?

Achtes Gebot.

Habe ich eine Scherz- oder Nothlüge gesagt? In einem schweren Stücke? Zum Schaden der Andern? Aus Gewohnheit?

Habe ich die Schuld auf einen Andern geworfen? Mich gleißnerisch verstellt? Aus Falschheit geschmeichelt? Frömmigkeit geheuchelt?

Habe ich vor Gericht ein falsches Zeugniß abgelegt? Mich geweigert, der Wahr-

heit Zeugniß zu geben, da ich dazu rechtmäßig aufgefordert war? Andere in lügenhaften Aussagen unterrichtet?

Habe ich ohne Grund einen Argwohn gehabt? Ihn Andern entdeckt? Dadurch den Nächsten gekränkt? Ueber ihn vermessen und lieblos geurtheilt?

Habe ich Jemanden in meinem Herzen verachtet? Mich für besser und frömmer gehalten, als ihn? Ihn verkleinert? Verdächtiget?

Habe ich unbekannte und bedeutende Fehler Anderer geoffenbart? Oder selbsterdichtete ausgestreut? Solche Reden gerne angehört? Durch Fragen dazu Anlaß gegeben? Sie zu leicht geglaubt? Sie weiter ausgebreitet?

Habe ich aus Leichtsinn, Mißgunst oder Verachtung über Andere gescherzt? gespottet? Schändliche und häßliche Spitznamen ersonnen? Schmähbriefe geschrieben? Ehrenrührerische Lieder gesungen? Anvertraute Geheimnisse entdeckt? Ohrenbläserei getrieben?

Habe ich auf sonst irgend eine Weise dem Namen des Nächsten geschadet, und den Schaden wieder gut gemacht?

Reue und guter Vorsatz.

O großer, unendlich gerechter Gott! wie bin ich doch wieder so undankbar, so treulos gegen Dich gewesen! Wie viele, wie schwere Sünden habe ich abermals gegen Dich begangen! Ach, ich schäme mich, vor deinem heiligen Angesichte zu erscheinen, ich wage es nicht, meine Augen zu Dir, o Allwissender, zu erheben. Ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen.

Doch, wenn ich auch so boshaft deine Gebote übertreten aus Liebe zu einem hinfälligen Geschöpfe, oder um eine eitle Ehre zu erhaschen; ein sinnliches Vergnügen zu genießen: soll ich denn an deiner Barmherzigkeit verzweifeln? Kann ich je denken, dein Vaterherz werde mich verstossen? O nein! Du bist und bleibst immerdar Vater; ein Herz, das sich vor Dir gedemüthiget, das seiner Sünden wegen von Reue durchdrungen ist — ein solches Herz kannst Du, o Gott, nicht verschmähen.

Und Jesus Christus, mein göttlicher Heiland — Er ist ja auch für mich am Kreuze gestorben; aus Liebe zu mir hat Er all sein Blut vergossen. Um dieses deines Sohnes willen sei mir gnädig und

barmherzig, durch sein heiligstes Blut tilge alle meine Sünden.

Du selbst, o mein Erlöser! verfahre mit mir nach deinem mildreichsten Herzen. Du hast die Sünderin Magdalena so liebevoll aufgenommen; deinen Apostel, der Dich so schmählich verleugnete, hast Du mitleidig angesehen, auch den reumüthigen Schächer am Kreuze hast Du Gnade angedeihen lassen und ihm die Herrlichkeit des Himmels verheißen. Laß auch mir eine gleiche Barmherzigkeit zu Theil werden! Verdamme mich nicht als gerechter Richter, sondern mache mich selig als unendlich gütiger Heiland.

Ich verspreche Dir auch, o mein Gott, mit deinem Beistande nicht mehr in die alten Sünden zurückzufallen. Ja, ich will nun einmal mich bessern, nicht erst in spätern Jahren, nein, jetzt, jetzt sei der Anfang gemacht! Mög er mich auch große Opfer der Selbstüberwindung kosten — ich will meine bisherigen Leidenschaften besiegen, ich will auch jede Gelegenheit zur Sünde sorgfältig meiden und nur das thun, was nach den Vorschriften deiner heiligen Gebote ist. Nein, o mein Gott, keine vor-

sätzliche Sünde mehr! Gib mir dazu deine allmächtige Gnade. Amen.

Bußgebet.

O süßester Herr Jesus Christus! ich unwürdiger Sünder erinnere Dich an die heiligen Gedanken, die Du von Ewigkeit her bis zu diesem Augenblicke gehabt hast, besonders an jenen, durch welchen Du, o ewiges Wort, Mensch zu werden gedacht hast. Ich erinnere Dich auch an alle gottseligen Gedanken, welche jemals zur Ehre deines Namens die Heiligen im Himmel und die frommen Menschen auf Erden gehabt haben, oder noch haben werden.

O gütigster Herr! ich bitte Dich aus innerstem Herzen, verzeihe Du mir hingegen alle eitlen, schändlichen und bösen Gedanken, die ich bis jetzt gegen deinen Willen gehabt, oder bei Andern veranlaßt habe.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O gütigster Herr Jesus Christus! ich elender Sünder erinnere Dich an alle guten und heilsamen Worte, welche Du

jemals auf Erden gesprochen hast, oder Andere in deinem Namen vorgebracht haben, oder noch vorbringen werden.

Ich bitte Dich demüthig, o gütigster Jesus! verzeihe mir alle Worte, die ich bis jetzt gegen deinen göttlichen Willen gesprochen oder Andern zu sprechen veranlaßt habe.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O sanftmüthigster Herr Jesus Christus! ich unwürdiger, aber mit deinem kostbaren Blute erkaufter Sünder, erinnere Dich an alle guten Werke, welche Du um unseres Heiles Willen auf Erden vollbracht hast, oder welche von Andern in deinem Namen jemals verrichtet worden sind, oder noch verrichtet werden sollen.

Ich bitte Dich, o gütigster Herr, verzeihe mir alles Böse, das ich jemals gegen dein Gebot und die Ehre deines Namens wissentlich oder unwissentlich begangen, oder Andern zu begehen veranlaßt habe.

O gütigster Herr lenke und richte fürderhin alle meine Gedanken, Worte

und Werke nach deinem göttlichen Wohlgefallen und nach der Ehre deines Namens, und ordne sie nach dem vollkommensten Beispiel deines heiligsten Wandels und Lebens. Dein bin ich und will ich bleiben, o Herr, im Leben und im Tode. In deine Hände befehle ich mich und all' das Meinige.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

Gebete nach der Beicht.

Danksagung.

Barmherziger Gott, wie unbegreiflich ist deine Güte gegen mich armen Sünder! Tausendmal habe ich wegen meinen Sünden die Hölle verdient, und dennoch nimmst Du mich so mildreich wieder zu Gnaden auf! Ich sage Dir dafür den demüthigsten Dank. Gelobt und gebenedeit sei deine unendliche Liebe! Hätte ich doch so viele Zungen, als es Sandkörner am Meeresufer und Sterne am Himmel gibt — alle wollte ich gebrauchen, um Dich zu preisen. O ihr Engel und Heiligen des Himmels! lobet, danket

Gott statt meiner, daß Er mir verziehen und mich wieder zum Erben des Himmels eingesetzt hat.

Vorsatz.

Nun, o mein Gott! darf ich Dich wieder Vater nennen. Wieder bin ich dein Kind. Aber jetzt ist auch mein Entschluß gemacht: ich will nimmermehr sündigen — nimmermehr deine Liebe und Freundschaft verlieren. Fürderhin soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen deiner Ehre und deinem Dienste geweiht sein. Ich will mich befleißen, durch verdoppelten Eifer das zu ersetzen, was ich durch meine Schuld bisher versäumt habe.

Bitte.

Aber, o Herr, Du kennst meine Schwachheit und meine Gebrechlichkeit. Wohl ist mein Entschluß fest und ernsthaft; aber Du mußt mich stärken, daß ich ihn in's Werk setze. O Du, der Du mir den Vorsatz verliehen, mich loszureißen von der Sünde, kräftige jetzt auch meinen Willen, daß ich ihn getreu er-

fülle. In Dir, o Gott der Stärke! vermag ich alles — vermag ich meine Feinde zu besiegen und mich selbst zu überwinden. Aber außer Dich kann ich Nichts, und werde schon bei der ersten Gelegenheit wieder fallen. So erbarme Dich denn meiner, allmächtiger Gott, und rüste mich mit jener Kraft aus, die mich vor der Sünde bewahrt.

Gebet zu Maria.

O Maria! auch dir sage ich herzlichsten Dank, daß du mir durch Einlegung deines mächtigen Wortes bei deinem göttlichen Sohne die Versöhnung mit Gott erlangt hast.

Durch deine Fürbitte, seligste Jungfrau, bin ich nun im Gnadenstande; erlange mir jetzt durch deine Fürbitte noch, daß ich in diesem Zustande verbleibe. Stehe mir bei, wenn die Sünde sich wieder in mein Herz einschleichen will. Erflehe mir Ausdauer, Kraft und Stärke zur Zeit der Versuchung.

Die sieben Bußpsalmen

mit Gebeten gegen die sieben Hauptsünden.

Erster Bußpsalm.

Demüthiges Gebet eines Sünders, der sich vor dem göttlichen Gerichte fürchtet.

Herr, in deinem Grimme strafe mich nicht, und in deinem Zorne züchtige mich nicht.

Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin krank; heile mich, o Herr, denn meine Gebeine sind erschüttert;

Und meine Seele ist sehr betrübt: aber Du, o Herr, wie lange noch wirst Du zögern, mir zu helfen?

Wende Dich wieder zu mir, o Herr, und rette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der Deiner gedenkt: und in der Hölle, wer wird da Dich preisen?

Ich bin matt vom Seufzen, ich überschwemme alle Nächte mein Bett mit Thränen, mit Thränen benetze ich meine Lagerstätte.

Mein Auge ist verdunkelt vom Grame:

veraltert bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Ungerechtigkeit übet: denn der Herr hat die Stimme meines Jammers erhört.

Der Herr hat mein Flehen erhört: der Herr hat mein Gebet angenommen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden alle meine Feinde: sie sollen zurückweichen und plötzlich beschämt werden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider die Hoffart.

Jesus Christus, unser Herr hat sich selbst erniedriget und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes: und ich, geringes Geschöpf, ich, der ich nur Staub und Asche bin, ich, der ich so oft die Hölle verdient habe, ich wage es, mich in meinem Gemüthe stolz zu erheben? Herr, sei mir gnädig! Ich erkenne und verabscheue meinen Hochmuth; stürze mich nicht mit dem stolzen Luzifer in den Abgrund der Hölle. Wende Dich, o Herr, zu mir und errette meine Seele;

hilf mir und bewahre mich um deiner Barmherzigkeit willen. Von nun an will ich lieber der Geringste im Hause meines Gottes sein, als in den stolzen Hütten der Gottlosen wohnen.

Zweiter Bußpsalm.

Glückseligkeit Derjenigen, denen Gott ihre Sünden vergeben hat. Der Fromme soll sich nicht erst durch Strafen zur Erkenntniß seiner Fehltritte von Gott zwingen lassen.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen: und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, dem der Herr sein Vergehen nicht zugerechnet hat: und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, veralterten meine Gebeine: den ganzen Tag war ich in Jammer und Klage.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand: wo ich mich auch hinwandte in meiner Angst, stach mich der Dorn meines Gewissens.

Nun bekannte ich Dir meine Sünde:

verhehlte Dir nicht länger mein Verbrechen.

Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Missethat bekennen wider mich: und Du vergabst mir die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll jeder Heilige Dich anrufen: zur rechten Zeit.

Dann mögen Fluthen vieler Wasser hereinbrechen:

Gott! Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umrungen hat: Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umlagern.

Ich will Dir Verstand geben, spricht der Herr, und Dich unterweisen auf dem Wege, den du wandeln sollst: Ich will meine Augen auf dich heften.

Werdet nicht wie Pferd und Maulthier: die keinen Verstand haben.

Mit Zaum und Gebiß bändige die Backen Derer, die dir nicht nahen!

Viele Plagen treffen den Sünder: wer aber auf Gott vertraut, der wird Barmherzigkeit empfangen.

Freuet euch in dem Herrn und froh-

locket, ihr Gerechten, jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider den Geiz.

Was verlange ich im Himmel, oder was begehre ich auf Erden außer Dir, o Gott meines Herzens, und mein Antheil, o Gott in Ewigkeit? Augen und Ohren werden des Sehens und Hörens nicht satt. Wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird, dann erst kann und werde ich gesättigt werden. Ach, daß ich bisher der Habsucht so gierig gedient habe! Was wird es mir nützen, daß ich die ganze Welt gewinne, wenn ich dagegen an meiner Seele Schaden leide? Mit leeren Händen wird der Geizige am Gerichtstage erscheinen. Ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen; und Du, o Herr, wirst mir die Bosheit meiner Sünde verzeihen. Künftighin will ich mich des Nothleidenden erbarmen; ich will ungerechtes Gut wieder zurückgeben, und mich eifriger deinem Dienste widmen. Du, o Herr, komm mir zu Hilfe, der Du mein Verlangen mit Gütern sättigest.

Dritter Bußpsalm.

Ein Bußgebet Davids, worin er die Verfolgungen und Leiden, die er erduldet, als Strafen seiner Sünden erkennt, und zu Gott um Verzeihung und Abwendung dieser Strafen fleht. So sollen auch wir Gott bitten, daß Er uns von unsern Sünden und deren Folgen befreien wolle.

Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne: und züchtige mich nicht in deinem Grimme.

Denn deine Pfeile stecken tief in mir: und deine Hand lastet schwer auf mir.

An meinem Leibe ist nichts Gesundes vor dem Angesichte deines Zornes; kein Friede ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden sind in Eiter und Fäulniß übergegangen wegen meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden und ganz gebeugt: den ganzen Tag bin ich betrübt einhergegangen.

Denn meine Leiden sind voll Täuschungen: und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthigt; laut jammere ich von Herzensangst.

Herr! Du kennst all mein Verlangen: und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist in Verwirrung, meine Kraft hat mich verlassen: und meiner Augen Licht, sogar auch dieses ist von mir gewichen

Meine Freunde und nächsten Verwandten haben sich gerächt: und wider mich sich aufgestellt.

Und die es sonst mit mir hielten, sind fern gestanden: und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

Und die mir Böses wollten, haben eitle Dinge geredet: und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, wie ein Tauber, hörte es nicht, und that wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

Und ich ward wie ein Mensch, der

nicht hört und der keine Widerrede in seinem Munde führt.

Denn auf Dich, o Herr, habe ich gehofft: Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Zu Dir bete ich: Laß meine Feinde nicht über mich frohlocken: da mein Fuß wankte, führten sie schon Spottreden über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit: und mein Schmerz ist stets vor meinem Angesichte.

Denn meine Missethat will ich bekennen: und meiner Sünden gedenken.

Aber meine Feinde leben und sind mächtig geworden über mich: groß ist die Anzahl Derer, die mich ungerecht hassen.

Sie, die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: weil ich dem Guten nachstrebte. Verlaß mich nicht, o Herr! mein Gott: weiche Du nicht von mir.

Sei mein Helfer und Erretter: o Herr, Du Gott meines Heiles!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider den Zorn.

„Wie kann der Mensch, der wider seinen Nächsten Zorn im Herzen trägt, sich schmeicheln, bei Gott Gnade zu finden. Unbarmherzig ist er gegen seinen Mitmenschen, der seines Gleichen ist, und untersteht sich doch, um Nachlaß seiner Sünden zu bitten? Wer wollte seine Sünden versöhnen?“ — so sprichst Du, mein Gott und Herr, zu mir durch deinen Diener, den Sohn Sirachs; und ich sollte es in Zukunft noch wagen, Zorn und Haß wider Jemand zu tragen? Vergib mir, o Herr, die Unversöhnlichkeit und den Starrsinn, die ich bisher genährt habe. Von Herzen verzeihe ich nun Jedem, der mich beleidigt hat, und bitte demüthig; o Herr, strafe mich nicht in deinem Zorne! Möchte ich doch fortan, wenn Feinde wider mich aufstehen und mir Fallstricke legen, es geduldig ertragen; möchte ich dann wie ein Tauber auf ihr Gerede nicht hören, und meinen Mund zur Vertheidigung nicht aufthun; Herr, mein Gott! verlaß mich nicht, weiche nicht von mir;

denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung und mein Heil.

Vierter Bußpsalm.

Bußempfindungen Davids, und sein Gebet um Nachlassung der Sünden, mit dem Vorsatze wahrer Besserung.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen, tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und reinige mich von meiner Sünde.

Denn meine Missethat erkenne ich: Sünde schwebt mir vor Augen.

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor Dir gethan: (aber verzeihe mir, o Herr,) damit du gerecht befunden werdest in deinen Reden, und überwindest, wenn über dich geurtheilt wird.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden empfing meine Mutter mich.

Sieh', Du liebst die Wahrheit: die unbekannten und verborgenen Dinge deiner Weisheit hast Du mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hysop und ich werde rein werden: wasche mich und ich werde weißer werden, als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne: so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende weg dein Angesicht von meinen Sünden, und alle meine Missethaten tilge.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott: und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Schenke mir wieder die Wonne deines Heiles: und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

Dann will ich den Ungerechten deine Wege bekannt machen: und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, Du Gott meines Heiles; und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen: und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Denn hättest Du ein Opfer verlangt,

ich hätte es Dir dargebracht: aber an Brandopfern hast Du kein Wohlgefallen.

Das Opfer, das Dir gefällt, ist ein zerknirschter Geist: ein reuevolles und gedemüthigtes Herz wirst Du, Gott! nicht verschmähen.

Siehe gnädig, o Herr, nach deiner Huld auf Sion: damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sei u. s. w.

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater ich habe gesündigt wider den Himmel und vor Dir; ich bin nicht mehr würdig dein Kind zu heißen. Was soll ich nun thun, ich Elender? Ach, erbarme Dich, Vater! erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! — Deiner endlosen Güte verdanke ich es, daß ich noch nicht mit so viel Tausenden bin verdammt worden. Sollte ich denn wohl noch ferner Dich beleidigen? Sollte ich von neuem das kostbare Blut deines

vielgeliebten Sohnes thierischer Lüste wegen mit Füßen treten? Nein, mein Gott, das sei fern von mir! Ich bitte Dich, o Jesus, Sohn der keuschesten Jungfrau Maria, erlöse mich von dem Geiste der Unreinigkeit, wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde. Schaffe, o Gott! ein reines Herz in mir, verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Fünfter Bußpsalm.

Gebet einer Seele, die in den Fesseln der Sünde verstrickt liegt und zu Gott um Hilfe und Erbarmung ruft.

Herr! erhöre mein Gebet: und laß mein Rufen zu Dir gelangen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: neige zu mir dein Ohr am Tage meiner Trübsal.

Eile, mich zu erhören: an welchem Tage ich immer zu Dir um Hilfe rufe,

Denn meine Tage verschwinden wie der Rauch: wie dürres Reis vertrocknen meine Gebeine.

Zerschlagen bin ich wie Heu, und mein Herz ist welk; weil ich vor Schmerz vergessen habe, mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzers: bin ich bis auf die Haut und Gebeine abgezehrt.

Ich bin gleich geworden dem Pelikan in der Wüste: ich bin wie eine Nachteule, klagend in ihrer Wohnung.

Ich durchwache ganze Nächte: ich bin wie der Sperling einsam auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde: und die vorhin mich lobten, fluchen wider mich.

Asche habe ich wie Brod gegessen: und meinen Trank mit Thränen gemischt.

Also that ich vor dem Angesichte deines Unwillens und Zornes: denn Du hobest mich empor, und warfest mich wieder zu Boden.

Meine Tage schwinden wie Schatten: ich verdorre wie Gras.

Du aber, o Herr, bleibest in Ewigkeit: und dein Gedächtniß von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst Dich aufmachen und Dich

über Sion erbarmen; weil es Zeit ist, ihm gnädig zu sein; weil gekommen die Zeit.

Auch an seinen Trümmern haben deine Diener noch Wohlgefallen: sie tragen Mitleid mit seinem Schutte.

Und die Heiden werden deinen Namen fürchten; o Herr: alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen: und in seiner Herrlichkeit darin erscheinen.

Er achtet auf das Flehen der Demüthigen: und verschmähet nicht ihre Seufzer.

Aufgeschrieben werde dies für das nachfolgende Geschlecht: damit das Volk, das wird erschaffen werden, den Herrn lobpreise.

Denn Er sieht herab von seiner heiligen Höhe; der Herr schaut vom Himmel auf die Erde.

Um zu hören die Seufzer der Gefangenen; um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen.

Damit sie verkünden in Sion den Namen des Herrn: und sein Lob singen in Jerusalem.

Die Völker werden sich versammeln zu seiner Verehrung: und die Könige werden dem Herrn dienen.

Der Arme ruft zu Ihm auf dem Wege seiner Kraft: mach, o Herr, die geringe Zahl meiner Tage mir kund.

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage; Du, dessen Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange der Zeiten hast Du, o Herr; die Erde gegründet: und die Himmel sind die Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, Du aber bleibst: sie Alle veralten, wie ein Kleid.

Wie ein Gewand änderst Du sie, und sie werden verwandelt: Du aber bleibst immer Derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bei Dir wohnen: und ihre Nachkommen werden bestehen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider die Unmäßigkeit.

Wehe mir, der ich Dich, meinen Gott und Herrn, den Brunnen des lebendigen Wassers, verlassen, und mir Gruben

irdischer Lustbarkeit gegraben habe, Gruben, die kein Wasser halten. Wahrlich ich habe vergessen, mein Brod zu essen, das Brod des Lebens, welches alle Armseligkeit und jeden lieblichen Geschmack in sich enthält, und habe im Genusse sinnlicher Speise meine größte Zufriedenheit gesucht. Da die lüsternen Kinder Israels die Speise noch im Munde hatten, kam schon der Zorn Gottes über sie: und meiner, o Gott, hast Du so erbarmungsvoll geschont, der ich durch Unmäßigkeit mich so oft zur Niedrigkeit des Thieres herabgewürdigt habe. Möchte ich doch fortan im Bußkleide und auf der Asche mein Brod essen, und mit Thränen der Reue meinen Trank mischen! Meine Speise, o Herr, sei nunmehr, daß ich in Allem deinen heiligen Willen vollziehe; und Du wirst mich tränken mit dem Strome deiner ewigen Wonne.

Sechster Bußpsalm.

Bußgesinnung eines Sünders, der die Billigkeit seiner Sündenstrafen erkennt, und von Gottes Barmherzigkeit Verzeihung hofft.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr: Herr, erhöre meine Stimme.

Laß dein Ohr Acht haben: auf die Stimme meines Flehens.

Willst Du der Sünden gedenken, o Herr: wer, o Herr, wird alsdann vor Dir bestehen?

Doch bei Dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen vertraue ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort: auf den Herrn hofft meine Seele.

Von der Morgenwache bis zur Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen,

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider Neid und Mißgunst.

Also hast Du, o Gott, die Welt geliebt, daß Du deinen eingebornen Sohn dahingegeben hast, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben; Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse, und lässest regnen über die Gerechten, wie über die Ungerechten: und ich sollte neidisch werden, wenn es Andern gut geht? Mir soll Alles nach Wunsch gehen, und die Wohlfahrt meines Nächsten sollte mich unwillig oder betrübt machen? O welche Bosheit, welches Gift wäre in meiner Brust! Verzeihe mir, mildreichster Vater, wenn ich bisher durch Neid und Mißgunst mich versündigt habe. Groß sind ja deine Erbarmungen; laß mich von diesem Augenblicke an nur Barmherzigkeit und Güte des Herzens empfinden, auf daß ich vor Allem die Liebe übe, welche das Band der Vollkommenheit ist.

Siebenter Bußpsalm.

Ein Gebet um Verzeihung der Sünden, um Beistand wider die Feinde, und um Anleitung zur Tugend.

Herr! erhöre mein Gebet, merke auf mein Flehen nach deiner Treue: erhöre mich um deiner gerechten Güte willen.

Gehe nicht in's Gericht mit deinem Diener: denn vor Dir wird kein Lebender ohne Schuld befunden.

Der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zu Boden mein Leben: versetzt mich in Finsterniß, wie die längst Verstorbenen.

Meine Seele ist geängstigt in mir: und mein Herz in meinem Innersten beklommen.

Ich erinnere mich der vergangenen Tage, erwäge alle deine Thaten: und denke über die Werke deiner Allmacht nach.

Ich strecke meine Hände zu Dir aus: meine Seele lechzet nach Dir, wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet.

Eile, Herr, mich zu erhören; denn mein Geist verschmachtet.

Wende dein Angesicht nicht weg von

mir; daß ich nicht gleich werde denen, die in's Grab sinken.

Laß mich bald hören, daß Du Dich meiner erbarmet hast: denn auf Dich hoffe ich ohne Unterlaß.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll: denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Herr, rette mich von meinen Feinden, denn zu Dir nehme ich meine Zuflucht: lehre mich thun nach deinem Willen, denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist leite mich auf dem rechten Wege: um deines Namens willen, o Herr, gib mir neues Leben und mache mich selig.

Errette meine Seele aus der Trübsal: und nach deiner Barmherzigkeit vernichte die Anschläge meiner Feinde.

Vertilge Alle, die meine Seele ängstigen: weil ich dein Knecht bin.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet wider die Trägheit im Guten.

Wann werde ich anfangen, Dich, o Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit allen meinen Kräften zu lieben und zu loben, Dich, der Du mit

ewiger Liebe mich geliebt und meine Seele auf immer mit Dir vereinigt hast? Wehe mir, daß ich bisher in deinem Dienste so lau gewesen bin! Mit Recht fürchte ich, Du werdest anfangen, mich aus deinem Munde auszuspeien, weil ich weder kalt noch warm in deinem Dienste bin. Doch schone noch einmal, o Herr, und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor Dir wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden. Ich strecke meine Hände zu Dir aus: meine Seele liegt vor Dir, wie dürres Erdreich. Säume nicht, o Herr, mich zu erhören: meine Kräfte fangen an, abzunehmen. Dein guter Geist aber führe mich auf die rechte Bahn zum Himmel. Herr! belebe mich um deines Namens willen. Amen.

Communiongebete.

Gebete vor der heiligen Communion.

Vorbereitungsgebet.

Mein Herr und mein Gott! groß und furchtbar erhaben ist das Geschäft, das ich jetzt vornehme; nicht einem sterblichen Menschen, — nein, dem König der Könige, dem ewigen, allmächtigen Gott will ich eine Wohnung in meinem Herzen bereiten. Schmücke sie selbst aus, o mein Heiland, mit den Gaben des heiligen Geistes, damit ich Dich würdig in mein Herz aufnehmen kann.

Seligste Jungfrau Maria, die du den ewigen Sohn Gottes als wahren Gottmenschen empfangen und geboren hast: sieh, ich möchte jetzt den gleichen göttlichen Heiland in mein armseliges, ach! so unreines Herz aufnehmen. O wie ist mir bei dieser hochheiligen Handlung deine Fürbitte so nothwendig! Ja, o gnadenvolle Mutter! erflehe mir von Gott die Nachlassung aller meiner Sünden, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, eine inbrünstige Liebe,

damit ich meinen Herrn und Heiland, deinen anbetungswürdigen Sohn, recht würdig empfange, und durch diese heilige Communion mit vielen Gnaden bereichert werde. Amen.

Tugendübungen.

Glaube.

Von ganzem Herzen glaube ich, o Jesus! daß Du in dem heiligsten Altarssakramente wahrhaft gegenwärtig bist mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, als wahrer Gott und Mensch — Du, der Eingeborne des himmlischen Vaters — Du, der göttliche Erlöser der Welt, der aus Maria der Jungfrau geboren wurde. So hast ja Du selbst gesagt: „Das ist mein Leib; das ist mein Blut;“ — wie sollte ich denn Dir, o ewige und unfehlbare Wahrheit, nicht glauben? O gewiß, deine Worte sind Worte des ewigen Lebens.

Meine Augen sehen zwar nichts als Brod; dennoch glaube ich unbezweifelt, daß das, was ich jetzt genießen werde, nicht Brod sondern dein heiligster lebendiger Leib ist, weil Du, o mein Gott,

es also heilig und theuer versichert hast. Nichts, nichts soll diesen Glauben in mir schwächen; nur bitte ich: Herr ich glaube, aber hilf meinem schwachen Glauben, auf daß ich an dieses unbegreifliche Geheimniß so glaube, wie deine heiligen Apostel, wie die frommen katholischen Christen aller Jahrhunderte.

Demuth.

Wie darf ich es aber wagen, Dir zu nahen, Dich sogar in mein Herz aufzunehmen? Du bist der ewige Sohn Gottes, der unendlich große, der allerheiligste Gott, welchen Himmel und Erde als ihren Schöpfer und höchsten Herrn anbeten, ich aber bin ein armseliger, sündiger Mensch, der ich Dir schon so vielmal untreu war und Dich schon so oft beleidigt habe: besässe ich auch die Heiligkeit der Engel und Heiligen; dennoch wäre ich unwürdig, Dich zu empfangen.

Das erkenne ich wohl; aber ich weiß auch, daß Du nicht gekommen bist, die Gerechten, sondern die Sünder zu berufen; ich weiß, daß Du ein Herz, das seiner Sündhaftigkeit wegen sich ver-

müthigt, nicht verschmähest, ja, daß Du gar mitleidig die Schwachen und Elenden zu Dir einladest. Diese deine Güte erweckt in mir großes Vertrauen, und ich bitte Dich daher, Du wollest Dich auch gegen mich als barmherziger Gott erzeigen.

Hoffnung.

Gerade dazu, o liebreichster Heiland, dazu willst Du in mein Herz eingehen, um dasselbe mit deiner Gnade zu bereichern. Du sagst es ja selbst: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm, wer Mich ißt, wird um Meinetwillen leben." Wie sollte ich denn auch nur das geringste Mißtrauen gegen Dich haben? In so unermeßlich großer Liebe gibst Du Dich selbst mir zur Seelenspeise: wie sollte ich nicht alles Gute, alle mir nothwendigen Gnaden von Dir zuversichtlich erwarten?

Ja, o Herr! Du hast es selbst verheißen, Du wollest alle Mühseligen, die bei Dir Hilfe suchen, erquicken; bei diesem heiligen Tische erhalten wir Kraft

und Stärke gegen Alles, was uns ängstiget und niederdrückt. Freudig und voll Vertrauen rufe ich daher zu Dir: Komm, Du bester Arzt meiner kranken Seele, komm und heile mich! Du mächtige Stärke in meiner Schwachheit, komm und verleihe mir deine allvermögende Gnade!

Liebe.

Doch ach! wo ist die Liebe, in welcher ich Dich, o mein gütigster Erlöser, empfangen sollte? Wie viele Beweise habe ich nicht, daß Du mit ewiger Liebe mich geliebt hast und zu lieben fortfährst! Deine Liebe allein bewirkte es ja, daß Du, der vielgeliebte Sohn Gottes, Mensch geworden bist; den heiligsten Leib, der jetzt unter geheimnißvoller Brodesgestalt zu mir kommt, hast Du zuvor den fürchterlichsten Peinen Preis gegeben, das kostbare Blut, das ich nun genießen werde, hast Du zuvor bis auf den letzten Tropfen unter entsetzlichen Qualen vergoßen. Und zu all dem hast Du mir diese köstliche Mahlzeit bereitet —dieses heiligste Sakrament, in welchem Du unser tägliches Opfer und die Speise

unserer Seelen bist. Wahrhaft, so kann kein Mensch, so kann Gott allein lieben! Und ich kann gegen eine solche Liebe kalt und unempfindlich sein?!

O jetzt, da ich das Sakrament der Liebe zu empfangen die Gnade habe — jetzt, o Jesus! entzünde doch in mir das Feuer deiner Liebe, — jener heiligen Liebe, die in mir einen aufrichtigen Abscheu vor der Sünde und einen großen Eifer in jeder Dir gefälligen Tugend bewirke. Ferne sei auch von diesem Herzen, das den Gott der Liebe in sich aufnimmt, jede Abneigung, jeder Haß, jede feindselige Gesinnung gegen meine Mitmenschen.

So komm denn, o Jesus! demüthigst rufe ich: O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben!

Nach der heiligen Communion.

Anbetung und Danksagung.

Jesus, mein Heiland, mein Gott! Du bist nun wahrhaft bei mir, wahrhaft in meinem Herzen. Ja, so ist es; also glaube ich's; dein Wort ist Wahrheit. Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Ich falle im Geiste vor Dir nieder; ich bete Dich demüthig an.

Sei mir tausendmal und von ganzem Herzen gegrüßt! Du thronest im Himmel — und bist jetzt in mir; woher kommt mir diese unschätzbare Gnade? Woher dieses so unbegreiflich große Glück? Wie kann ich deine tiefe Herablassung genugsam bewundern? Wie deine Güte nach Gebühr erheben? Wie Dir also danken, wie es eine solche Wohlthat erfordert?

Ich weiß nichts Besseres zu thun, als daß ich mit den Worten deiner geliebten Mutter ausrufe: Meine Seele preiset den Herrn und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande. Auch opfere ich Dir auf die Anbetungen und Lobpreisungen, welche alle deine Engel und Heiligen im Himmel ohne End Dir darbringen.

Aufopferung.

Was kann ich nun aber thun, um Dir wenigstens in Etwas meinen Dank zu bezeigen? Du ernährest meine Seele mit deinem heiligsten Fleisch und Blut: was für einen Beweis von Gegenliebe kann ich Dir nun geben? Du hast jetzt Dich selbst mir ganz hingegeben; nun so will ich denn auch mein ganzes Wesen ohne allen Vorbehalt Dir zum Opfer bringen.

Ja, Dir, o mein Herr und Gott! Dir weihe ich mein Gedächtniß, meinen Verstand, und meinen Willen, Leib und Seele. Alle meine leiblichen und geistigen Fähigkeiten und Kräfte will ich nur nach deinem Willen und Wohlgefallen, zu deiner Ehre und zu deinem Dienste, auch so viel wie möglich, zum Heile meiner Mitmenschen verwenden. Laß Dir dieses Opfer meiner selbst angenehm sein; heilige und bekräftige es durch die Kraft deines heiligsten Sakramentes.

Uebrigens mache Du mit mir, was und wie Du willst. Willig unterziehe ich mich allen deinen, immer gerechten

Fügungen, damit Alles, was Du in Betreff meiner verordnet hast, auch wirklich in Erfüllung gehe. So geschehe in Allem an mir und ebenso auch durch mich dein heiliger, ewig anbetungswürdiger Wille!

Bitten.

Wie lange und wie getreu werde ich aber dieser Aufopferung und Hingabe auch in der That nachleben? Ach, ich bin ja so schwach und unbeständig! Doch Du, o Allmächtiger! bist die Hilfe der Nothleidenden, Du die Stärke der Schwachen. Ich rufe daher aus ganzer Seele: Herr! bleibe jetzt bei mir mit deiner allvermögenden Gnade, mit deinem göttlichen Schutze.

O allerreinster Leib meines göttlichen Erlösers! heilige meinen Leib, und laß nicht zu, daß ich denselben durch Werke der Finsterniß jemals wieder entweihe, nachdem ich ja Dich in mein Herz aufgenommen habe. O heiligste Seele Jesu, die Du so liebevoll mich heimgesucht hast; befreie meinen Geist von allen sündhaften Gedanken und Begierden. Laß mich in heiliger Furcht vor Dir wan-

deln, auf daß ich, im Andenken an Dich und deine Gerichte nichts so sehr verabscheue als die Sünde, besonders jene, wozu ich am meisten geneigt bin, auch nichts so eifrig liebe und thue, als was Dir wohlgefällig ist. Ferner bitte ich, o Jesus, Du wollest mir eine große Hochschätzung zu diesem deinem heiligsten Sakramente einflößen; auch verleihe mir eine recht innige Andacht zu deiner allerliebsten Mutter. Endlich flehe ich jetzt schon um eine glückselige Sterbestunde, daß ich alsdann Dich als letzte Wegzehrung nochmal würdig empfangen und in deiner Liebe aus dieser Welt scheiden kann, um Dich im Himmel zu schauen und bei Dir in alle Ewigkeit glücklich zu sein.

Schlußgebet.

So, o süßester Heiland! beschließe ich mein Gebet und bitte Dich noch um deinen göttlichen Segen. Wie Du gar vielmal die Kinder, die Kranken und deine lieben Jünger gesegnet hast: also segne jetzt auch mich an Leib und Seele, für die ganze Zeit meines hinfälligen

Lebens. Segne auch alle Diejenigen, für welche ich zu beten verpflichtet bin, sie mögen noch leben oder aus dieser Zeitlichkeit mir schon vorangegangen sein.

Jesus, in deiner Liebe will ich leben; in deiner Liebe will ich sterben. Amen.

Ablaßgebete.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! in dem heiligen Bußsakramente bin ich, wie ich hoffe, von meinen Sünden losgesprochen und auch von der ewigen Strafe befreit worden; doch wie viele zeitliche Strafen habe ich zur Abbüßung meiner Sünden noch zu erwarten! Und wie wenig vermag ich in meiner Schwachheit, um deiner Gerechtigkeit durch geeignete Bußwerke auch nur eine geringe Genugthuung zu leisten!

Doch die unendlich großen Verdienste deines göttlichen Sohnes, so auch die Gebete und guten Werke deiner Heiligen — dieses Alles kommt meiner Armuth

zu Hilfe. Du hast der heiligen Kirche, unserer guten Mutter, diese unerschöpflichen Gnadenschätze anvertraut; in der von Christo ihr übertragenen Gewalt zu binden und zu lösen — erläßt sie mir heute durch einen vollkommenen Ablaß jene zeitlichen Strafen, die ich für meine Sünden noch ausstehen sollte.

Das Wenige aber, was die heilige Kirche von mir verlangt, will ich um so eifriger erfüllen; nach der Vorschrift und Meinung des heiligen Vaters will ich folgende Gebete andächtig verrichten:

1. Gebet zu Gott dem Vater.

Um die Erhöhung der heiligen katholischen Kirche.

Gedenke, o ewiger Vater! deiner Gemeinde, die Du mit deinem göttlichen Sohne gestiftet hast. Erleuchte, leite und führe stets den sichtbaren Stellvertreter Jesu Christi, das Oberhaupt der Kirche, damit er derselben jederzeit würdig vorstehe. Gib deinem Volke solche Bischöfe und Priester, die wahrhaft nach deinem Herzen sind. Ertheile allen Gläubigen

die Wissenschaft des Heils, wahre Frömmigkeit und echt christliche Tugend. Laß das Reich deines Sohnes, die heilige katholische Kirche, sich über die ganze Erde verbreiten, auf daß alle Menschen Dich, den einzig wahren Gott, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, in dem heiligen Geiste recht erkennen und in treuer Liebe Dir, dem dreieinigen Gott, dienen mögen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

2. Zu Gott dem Sohne.

Um Ausrottung der Irrlehren.

Göttlicher Heiland! der Du die heilige Kirche mit deinem Blute erworben und ihr so viele Heilsmittel, besonders die sieben heiligen Sakramente und deine beseligenden Lehren für immer hinterlassen hast: siehe gnädig auf Diejenigen, die in der Irrlehre befangen sind. Verleihe barmherzig, daß alle Spaltungen aufhören und daß alle Andersgläubigen zur Einsicht der Wahrheit gelangen, ihre Irrthümer ablegen und zu der heiligen

katholischen Kirche zurückkehren möchten: der Du lebst und regierest in alle Ewigkeit.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

3. Zu Gott dem heiligen Geiste.

Um Eintracht der christlichen Fürsten.

O heiliger Geist der Liebe! erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen immer mehr das Feuer deiner Liebe, der Du so viele und verschiedene Völker zur Einheit im Glauben versammelt hast. Erfülle besonders die Herzen der christlichen Fürsten und Regenten, sowie ihren Rathgeber und Gehilfen, mit der Liebe des Friedens und der Eintracht. Entferne überall jede Empörung, Zwiestigkeiten und Kriege, damit die Gläubigen ungestört von Außen und in völliger Ruhe im Innern des Landes ein gottgefälliges Leben führen können. Amen.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

Nachmittagsandachten an Sonn- und Feiertagen.

Vesperandacht

zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir beizustehen.

Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, so auch jetzt und immer und in alle Ewigkeiten. A.

Antiphon. Der Engel Gabriel wurde von Gott in die Stadt Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau mit Namen Maria. Der Engel sprach zu ihr: „Sei gegrüßt, du bist voll der Gnade, du bist gebenedeit unter den Weibern! Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen. Dieser wird groß sein und

der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. (Luk. 1.)

Erster Psalm.

Mächtig und groß und überaus lobwürdig bist du, o unsere liebe Frau! in der Stadt unseres Gottes: und in der ganzen Gemeinde der Auserwählten.

Man preiset überall deine Barmherzigkeit und deine Güte: Gott hat alle Werke deiner Hände gesegnet.

Mutter des Herrn! erbarme dich unser und heile unsere Schwachheit: nimm hinweg den Schmerz und die Angst unseres Herzens.

Maria, sende uns einen guten Engel zur Hilfe: auf daß wir durch ihn vor allen Feinden beschützt werden.

Mitleidig erbarme dich unser am Tage der Trübsal: erleuchte uns mit den Strahlen deiner Wahrheit.

Mittlerin unseres Geschlechts! erbarme dich unser, erbarme dich unser! denn du bist die Hoffnung und das Licht Aller, die auf dich vertrauen.

Merke auf uns du Erretterin der Verlornen: erhöre unseren Klageruf und unsere Seufzer.

Mildreiche Frau! erbarme dich und bitte für uns: verwandle unsere Trauer in heilige Freude.

Mit deinen Dienern verfahre nach deinem liebevollen Herzen: lasse sie in ihren Trübsalen nicht zu sehr geängstigt werden.

Mächtige Königin der Ehre und Herrlichkeit: komm uns zu Hilfe und schütze unser Leben vor jeder Gefahr.

Mache gesund, die zerknirschten Herzens sind, o du Gebärerin des Heils: erquicke sie mit deinen süßesten Tröstungen.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Maria sprach zu dem Engel: „Sieh, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte.“ (Luk. 1.)

Zweiter Psalm.

Aufrufen will ich zu dir, o unsere liebe Frau! und du wirst mich erhören: da ich dein Lob verkündige, wirst du mein Herz mit Freuden erfüllen.

Als meine Seele in Trübsal war, rief ich zu dir empor: und du hast mich vom heiligen Berge her erhört.

Alle Sünder kommet herbei! laßt uns

die Fußstapfen Mariä umfangen: und uns hinwerfen zu ihren heiligen Füßen.

Andächtig und voll Ehrfurcht tretet hin zu ihr: euer Herz wird die süßeste Freude fühlen, wenn ihr diese lieblichste Mutter begrüßet.

An sie wendet euch in all euern Nöthen und Trübsalen: die Heiterkeit ihres Angesichts wird euch Fröhlichkeit und Muth einflößen.

Achtet, ihr Völker, auf die Gebote des Herrn: und vergesset niemals die Königin des Himmels.

Aufthun soll sich euer Herz, um sie recht eiferig zu suchen: aufthun euer Mund, um sie freudig zu preisen.

Angeflammt werden die innersten Regungen eueres Herzens, um zu lieben die liebenswürdigste Gottesmutter: dann wird sie euere Feinde mit Schande bedecken.

Aus unserem Herzen hat sie Leid und Traurigkeit weggenommen: durch ihre Holdseligkeit hat sie die Bitterkeit unseres Herzens versüßt.

Andächtig verehret sie in ihrer lieblicher Schönheit und unvergleichlichen

Würde: und preiset den Schöpfer ihrer Herrlichkeit und Größe.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Elisabeth, von dem heiligen Geiste erfüllt, sprach zu Maria: Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! Und woher kommt mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt. Selig bist du, die du geglaubt hast, denn was dir vom Herrn ist gesagt worden, wird in dir in Erfüllung gehen. (Luk. 1.)

Dritter Psalm.

Rettung und Hilfe finden wir bei dir, o Maria, unsere Zuflucht: und du bist's, die unsere Feinde zernichtet.

Recht eilends laßt uns fliehen zu ihr in jeder Angst und Noth: sie wird uns von allen Gefahren befreien.

Rede doch Gutes für uns, o Mutter: und wende den Zorn deines Sohnes von uns ab!

Ruhmvolle Jungfrau! sieh unsere Armseligkeit: und verziehe nicht länger, unserer Trübsal und Noth zu steuern.

Reiche deine Hand uns Armen und

Elenden: und sei uns durch deinen Beistand eine sichere Zufluchtsstätte.

Rathe uns und trage Sorge für uns, daß die drohenden Uebel uns nicht überwältigen: auch am Ende dieses vergänglichen Lebens stehe uns bei, damit wir das ewige erlangen.

Richte deine barmherzigen Augen auf das Elend deiner Diener: und lasse sie in ihren Bedrängnissen nicht unterliegen.

Reichthum heiliger Tugenden verleihe, o mächtige Königin, deinen Dienern: dann wird der Zorn Gottes sich uns nicht nahen.

Reinste Jungfrau! sei eingedenk deiner großen Erbarmungen: erleichtere uns die Last der Leiden, die uns auf unserer Pilgerschaft niederdrücken.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Zur selben Zeit erhob ein Weib unter dem Volke ihre Stimme und sprach zu Jesus: „Selig der Leib, der Dich getragen, und die Brüste, die Du gesogen hast!“ Er aber sprach: „Ja, freilich sind selig, die das Wort Gottes hören und dasselbe auch befolgen.“ (Luk. 11.)

Vierter Psalm.

Ich setze auf dich, o Maria, all mein Vertrauen: wohl bekannt ist mir die unermeßliche Größe deiner Barmherzigkeit.

In der ersten Unschuld bin ich leider nicht verblieben: doch ich vertraue auf deine Fürsprache, und so hoffe ich Verzeihung und Gnade.

In deine Hände befehle ich meinen Leib und meine Seele: mein ganzes Leben und meine letzte Stunde.

Jetzt noch erneuere die alten Zeichen und thue auch an uns Wunder deiner allvermögenden Fürbitte: auf daß auch wir die Macht deines Armes erfahren.

Immerdar bitte für uns, o Mutter der Gnade: du hast ja den Engeln und Menschen das Heil geboren.

Inhaberin der göttlichen Gnadenschätze! laß uns derselben theilhaft werden: lindere unsere Schmerzen mit der Salbe des himmlischen Trostes.

In deinen Händen, o Herrin, steht unser Heil und Leben: durch deine Vermittlung gelangen wir zur ewigen Freude.

Ich bitte auch, o Maria: laß Gnade

bei Gott finden Alle, die in ihren Nöthen dich anrufen.

Ja, in allen Gefahren, in Zweifeln und Nöthen flehet zu dieser liebreichsten Mutter: ihr werdet die Wirkung ihrer mächtigen Hilfe ganz gewiß erfahren.

In ihrem mitleidigen Herzen ist die heilsamste Arznei für alle reumüthigen Seelen: mit der Süßigkeit ihrer mütterlichen Liebe erquicket sie dieselben alle.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Bei dem Kreuze Jesu stand seine Mutter. Als nun Jesus seine Mutter sah, und bei ihr den Jünger, den Er liebte, sprach Er zur Mutter: „Weib, siehe deinen Sohn!“ Dann sagte Er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Von dieser Stunde an nahm der Jünger sie zu sich. (Joh. 19).

Fünfter Psalm.

Ave Maria, du Gnadenvolle! der Herr ist mit dir: die du der verlornen Welt das Heil wieder gebracht hast.

Auf dich blickt vertrauensvoll meine Seele im Andenken an das göttliche Gericht: zeigst du dich als meine Fürbitterin, so werde ich nicht zu Schanden werden.

Aufgefahren bist du, von den Chören der Engel unter abwechselnden Lobgesängen begleitet: mit Rosen und Lilien bist du herrlich gekrönt worden.

Alle Makel der Sünde wasche, o Reinste, von unseren Seelen ab: und heile alle unsere Schwachheiten.

Auf deine Fürbitte lege sich Gottes Zorn gänzlich: versöhne uns mit Ihm durch deine großen Verdienste und deine allvermögende Fürsprache.

Ach! tritt hin zu dem Throne des Herrn und empfehle uns seiner Barmherzigkeit: auf daß wir durch dich von unsern Aengsten errettet werden.

Aus der Kraft deines süßesten Namens zukomme uns die göttliche Hilfe: durch dich mögen alle unsere Werke geleitet werden.

Allen Unmuth und jede Verwirrung des Geistes nimm von deinen Dienern weg: unter deinem Schutze lasse sie im Frieden ihre Tage durchleben.

Allüberall auf der ganzen Erde sollst du verehrt und geliebt werden: droben im Himmel sollen die Chöre der Engel und Heiligen dir lobsingen ohne Ende!

Lesung.

Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Furcht, der Kenntniß und der heiligen Hoffnung. (Sir. 24.)

Der Hymnus: Ave maris stella.

(Vom heil. Bernard.)

Meerstern! ich dich grüße
Gottesmutter süße,
Allzeit Jungfrau, reine,
Himmelspfort' alleine.

Eva bracht' uns Strafe,
Gabriel dir das Ave:
Sei uns Frieden spendend,
Eva's Namen wendend.

Brich das Band der Sünden,
Bringe Licht den Blinden,
Fern halt' alles Wehe,
Segen uns erflehe.

Dich als Mutter zeige!
Unser Flehen steige
Durch dich auf zum Sohne,
Daß Er unser schone.

Jungfrau ohne Gleichen!
Laß dich gern erweichen,
Mach uns keusch, unschuldig,
Sanft und stets geduldig.

Spende reines Leben,
Mach den Weg uns eben,
Daß in Himmelshöhen
Froh wir Jesus sehen.

Vater, sei gepriesen,
Dir sei Ehr' erwiesen,
Mit dem Geist und Sohne
Auf dreiein'gem Throne!

V. Würdige mich, dich zu loben, o hochheilige Jungfrau:

R. Gib mir Kraft gegen alle deine Feinde.

Der Lobgesang Mariä. (Magnificat.)

Meine Seele preiset hoch den Herrn: und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn herabgesehen hat Er auf die Niedrigkeit seiner Magd: siehe von jetzt an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist: heilig ist sein Name.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht: gegen Alle, die Ihn fürchten.

Er übet macht mit seinem Arme: die stolzen Herzens sind, zerstreuet Er.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne: die Niedrigen erhöhet Er.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern: die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er hat sich Israels, seines Knechtes angenommen: eingedenk seiner Barmherzigkeit:

Wie Er unsern Vätern verheißen hat: Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon.

Heilige Maria! stehe den Elenden bei, tröste die Kleinmüthigen, pflege barmherzig die Betrübten, bitte für das ganze Volk, zeig' dich als Fürsprecherin; der Diener des Altars, flehe für das fromme Frauengeschlecht und laß alle deine Hilfe erfahren — Alle, die deinen heiligen Namen verehren.

Lasset uns beten.

O Gott! verleihe uns, deinen Dienern die Gnade der Gesundheit des Leibes und der Seele, und durch die glorreiche Fürbitte der allerseligsten und

stets unbefleckten Jungfrau Maria befreie uns von dem Elende dieser Zeit und schenke uns die Freuden der Ewigkeit. Durch Christus, unsern Herrn. A.

Salve Regina.

Sei, o Königin, gegrüßet,
Die das Leben uns versüßet.
Unsre Hoffnung, unsere Freud',
Mutter der Barmherzigkeit!

Eva's arme Kinder rufen
Auf zu deines Thrones Stufen,
Seufzen noch dir allzumal,
Weinend hier im Thränenthal.

Ach Fürsprecherin am Throne
Bei dem eingebornen Sohne,
Holde Mutter, liebe Frau,
Mit Erbarmen auf uns schau!

Zeig' nach diesen Leidenstagen
Uns die Frucht, die du getragen,
Jesus hochgebenedeit
Und geliebt in Ewigkeit!

O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohnes werde, durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: verleihe, daß wir, die wir ihres Andenkens uns erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreit werden: durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Gib uns, o Herr, deinen Frieden:
℟. Und das ewige Leben. Amen.
℣. Gottes Schutz und Hilfe sei immer bei uns.
℟. Und mit allen Anwesenden.
℣. Und die Seelen aller Abgestorbenen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Rosenkranzandacht.

Gute Meinung vor dem heiligen Rosenkranz.

Diesen heiligen Rosenkranz will ich jetzt, o gütigster Jesus! andächtig beten, um die hochheilige Dreieinigkeit demüthigst anzubeten, — um mich der Geheimnisse deines Lebens, Leidens und Todes dankbar zu erinnern, um deine jungfräuliche Mutter Maria zu ehren, und ihrer Fürbitte mich selbst und meine Angehörigen, deine heilige Kirche und die Christenheit, sowie die im Fegfeuer leidenden Seelen anzuempfehlen. Amen.

Ich glaube an Gott u. s. w. — Vater unser u. s. w. — Drei Gegrüßt seist du, Maria u. s. w. —, darin nach dem Worte Jesus, einzuschalten ist:

1. Der in uns den Glauben vermehre.
2. Der in uns die Hoffnung stärke.
3. Der in uns die Liebe entflamme.

Schluß: Ehre sei dem Vater. u. s. w.

Die fünf freudenreichen Geheimnisse.

Erstes Geheimniß.

Der Allerhöchste sendet seinen eingebornen ewigen Sohn auf die Erde, um in dem jungfräulichen Schooße Mariä die menschliche Natur anzunehmen, uns vor der Sünde zu erlösen, und uns zur Würde der Kindschaft Gottes zu erheben.

Ein Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Den du o Jungfrau vom heiligen Geiste empfangen hast" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du so sehr die Welt geliebt hast, daß Du deinen eingebornen Sohn hingegeben, damit Er uns von der Sünde und ihrer Dienstbarkeit erlöse: verleihe uns gnädig, daß wir, die wir uns des gnadenreichsten Geheimnisses der Menschwerdung deines Sohnes mit dankbarem

Gemüthe erinnern, auch der Früchte desselben theilhaftig werden. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. A.

Zweites Geheimniß.

Sobald Maria zur Mutterschaft des lang erwarteten Messias und Heilandes der Welt erhoben war, eilte sie zu Elisabeth, ihrer Anverwandten, um diese und ihr ganzes Haus durch die wonnevolle Botschaft zu beglücken. Maria, die hochbegnadigte Jungfrau, wird von Elisabeth selig gepriesen, und Johannes, noch im Mutterleibe, durch die Gegenwart dessen geheiligt, der da kommen sollte, die Sünde zu tilgen und alle Menschen selig zu machen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der Du durch die Heimsuchung Mariens und deines von ihr empfangenen Sohnes

den Johannes geheiligt, die Elisabeth mit dem heiligen Geiste erfüllt, und dem ganzen Hause des Zacharias hast Heil widerfahren lassen: wir bitten Dich, suche auch uns gnädig heim mit deinem Heile, segne unser Herz und unser Haus und gib uns kräftige Gnade, daß wir nach dem Beispiele Mariens in Allem, was deine Ehre und unser Heil betrifft, immerdar eilfertig und willig sein mögen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Drittes Geheimniß.

Maria gebar zu Bethlehem in einem Stalle den Erlöser und Seligmacher der Welt. Der Himmel jubelte, Engelchöre stiegen nieder, um der Welt die frohe Botschaft des Heiles zu bringen, und die Erde freute sich, das Vorbild, den Lehrer und Mittler der Menschen zu tragen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Den du, o Jungfrau, geboboren hast“ u. s. w.

Schluß. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Allgütigster Jesus! der Du aus lauter Liebe, da Du in der Herrlichkeit Gottes warst, Dich selbst erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen und als Kind hast wollen geboren werden: verleih uns gnädig, daß wir in Kraft dieser deiner gnadenreichen Geburt geistiger Weise wiedergeboren fortan in einem neuen Leben wandeln und deiner ewigen Gemeinschaft würdig sein mögen. Amen.

Viertes Geheimniß.

Maria bringt, dem jüdischen Gesetze gemäß, Jesus, ihren Erstgebornen, dem Allerhöchsten im Tempel dar und belehrt uns, daß auch unser Theuerstes Gott angehöre und wir nur für Ihn und sein Gebot leben sollen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Den du o Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß, gleichwie dein geliebter Sohn für aller Welt Sünden Dir im Tempel ist geopfert worden, so auch wir, durch die Verdienste dieses deines geliebten Sohnes von allen Sünden gereinigt, Dir als ein angenehmes Opfer im Tempel deiner Herrlichkeit mögen vorgestellt werden, um mit deinen Auserwählten ewig dein Lob zu verkündigen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Fünftes Geheimniß.

Maria vermißt mit Schmerzen ihren geliebten Sohn; sie sucht und findet Ihn am dritten Tage im Tempel als Zuhörer der Schriftgelehrten. Jesus gibt uns hier ein Beispiel, wie auch wir Gott in den Kirchen verherrlichen, alsda sein göttliches Wort suchen, es mit Ehrfurcht anhören und uns von ganzer Seele allem dem widmen sollen, was unsers Vaters im Himmel ist.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach

dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Den du o Jungfrau im Tempel wieder gefunden hast" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O holdseligster Jesus! den wir nicht allein durch unsere Schuld oftmals verloren, sondern auch durch unsere vielfältigen Sünden böswillig verstoßen haben: wir bitten Dich, erzeige uns, gleichwie Du deine Eltern durch dein Wiederfinden erfreut hast, dein liebreiches Angesicht, und verleihe uns die Gnade, daß wir durch eine wahre ernstliche Buße Dich mit Schmerzen suchen, mit Freuden finden und nimmer wieder verlieren mögen bis zur glorreichen Anschauung von Angesicht zu Angesicht. A.

Die Fünf schmerzhaften Geheimnisse.

Erstes Geheimniß.

Die Leiden Jesu beginnen am Oelberge; die Stunde ist gekommen, daß Er der rächenden Strafgerechtigkeit Gottes genugthun soll für unsere Sünden: Angst-

schweiß träufelt von seinem göttlichen Angesichte und fließt wie Blutstropfen auf die Erde herab, als Er sich belastet sieht mit den Sünden der ganzen Welt, und im Geiste die Qualen erblickt, die Ihm von der Gerechtigkeit Gottes, seines himmlischen Vaters, bereitet sind.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der für uns Blut geschwitzt hat" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Jesus Christus! in Erinnerung deiner großen Betrübniß am Oelberge und des dreifachen Gebetes, welches Du zu deinem himmlischen Vater um Abwendung des bittern Kelches gerichtet hast: bitten wir Dich, Du wollest uns in allen unsern Anliegen recht beten und uns in den Willen Gottes ergeben lehren, damit wir in allen Nöthen durch deine Gnade gestärkt und der himmlischen Tröstung gewürdigt werden. Amen.

Zweites Geheimniß.

Jesus wird an die Säule gebunden und mit Ruthen und Peitschen jammervoll geschlagen und zerfleischt, um die Sünden der wohllüstigen Welt zu tilgen. — Lerne, o Sünder, daß der Weg zum Himmelreich Abtödtung sei, und daß nur Jene dahin gelangen, die sich Gewalt anthun.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., — darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der für uns gegeißelt worden" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Jesus Christus! in Erinnerung der großen Schmerzen, welche Du im Hause des Pilatus erduldet, da Du nackt an eine Säule gebunden und mit Geißeln grausam geschlagen worden bist, bitten wir Dich, Du wollest alle schmerzlichen Wunden und vergossenen Blutstropfen zur Vergebung unserer Sünden, durch die wir uns denen gleichgestellt haben, welche Dich gegeißelt haben,

deinem himmlischen Vater aufopfern und die Reinigkeit des Herzens uns gnädig bewahren. Amen.

Drittes Geheimniß.

Mit der unmenschlichen Geißlung war die gottlose Rotte noch nicht gesättigt. Sie werfen Jesus einen verächtlichen Purpurmantel um seine blutenden Glieder, geben Ihm ein Rohr als Sczepter in die Hand, drücken ihm eine Dornkrone tief in's Haupt, fallen dann vor Ihm nieder, verhöhnen Ihn und rufen mit bitterm Spotte: „Sei gegrüßt, Du König der Juden!" — Dann stehen sie wieder auf, speien Ihm in's Angesicht und mißhandeln Ihn. Jesus leidet unaussprechlich, aber Er schweigt. O Mensch erkenne die schwere Schuld deines Stolzes, für welchen Gottes Sohn eine solche Genugthuung hat leisten müssen, und blicke oft hin auf deinen verhöhnten Heiland, damit Du von Ihm Demuth und Sanftmuth lernest, wenn ähnliche Leiden dich treffen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach

dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der für uns mit Dornen gekrönt worden" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Jesus Christus, in Erinnerung der bittern Schmerzen, welche Du bei deiner grausamen Krönung empfunden, da man Dich in einem Purpurmantel mit Rohr und Dornenkrone dem Volke spöttlich als König vorgestellt hat, bitten wir Dich, Du wollest uns alle unsere Sünden, mit welchen wir Dich und dein göttliches Gesetz so oft verhöhnt haben, gnädig verzeihen und uns lehren, allen Schimpf, Spott und alle Unbild um deinetwillen geduldig und demüthig zu ertragen. Amen.

Viertes Geheimniß.

Jesus der Unschuldige muß selbst das schwere Kreuz, an dem Er sterben soll, zum Richtplatze tragen. Grausame Menschen vermehren durch Mißhandlungen die Größe seiner Schmerzen, die Er unsertwegen leidet. Dessenungeachtet will

Er nicht, daß wir über Ihn, sondern nur über uns selbst und unsere Sünden weinen. Beherzige, o Christ! diese Warnung deines Erlösers, und verwunde dein Herz mit Reue und Zerknirschung über deine Sünden.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der für uns das schwere Kreuz getragen hat u. s. w."

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Jesus Christus! gedenke deines leidenvollen Ganges, da Du mit dem Stamme des Kreuzes und noch unendlich mehr mit unsern und aller Welt Sünden beladen den Berg Calvaria bestiegen und unter so schwerer Last ermattet zur Erde gefallen bist. Durch diesen deinen bittern Gang und deine schmerzliche Kreuztragung bitten wir Dich, Du wollest uns alle unsere sündigen Gänge zu böser That und eitler Lustbarkeit gnädig verzeihen und uns einen wahren Eifer einflößen, Dir als deine

Jünger in Ertragung des Kreuzes nachzufolgen. Amen.

Fünftes Geheimniß.

Es ist vollbracht das große Werk unserer Erlösung. Jesus hängt am Kreuze, blutet, stirbt! — Gott hat seinen Eingebornen in den Tod dahingegeben, damit wir nicht in's Gericht kämen. — Getilgt ist unser Schuldbrief! Wir sind nun wieder Kinder Gottes und Erben des Himmels. — Erwäge, o Mensch! den hohen Werth deiner Seele, die so viel gilt als der Preis ist, den Christus dafür gezahlt hat.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der für uns ist gekreuzigt worden u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s w.

Gebet.

O gekreuzigter Herr Jesus! der Du als ein Opferlamm für aller Welt Sünden am Stamme des heiligen Kreuzes bist geschlachtet worden: gedenke der

vielfältigen Schmerzen, welche Du drei Stunden lang am Kreuze ausgestanden hast, besonders da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeiten Leibe abgeschieden ist. Durch diese deine unbegreiflichen Schmerzen, deinen bittern Tod und deine gnadenreichen Wunden bitten wir Dich, Du wollest Dich unserer armen Seelen in ihrem Hinscheiden erbarmen und sie mit dem reumüthigen Schächer in dein Reich gnädig aufnehmen. Amen.

Die fünf glorreichen Geheimnisse.

Erstes Geheimniß.

Jesus ist glorreich von den Todten auferstanden und gibt uns das Unterpfand, daß auch wir im Grabe nicht verwesen, sondern auferstehen und ewig leben werden wie Er.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der von den Todten auferstanden ist“ u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Herr Jesus Christus! Du glorwürdiger Ueberwinder der Hölle und des Todes, der Du nach deinem bittern Leiden und Sterben am dritten Tage von den Todten siegreich wieder auferstanden bist: verleihe uns gnädig, daß wir dem Fleische und der Welt vollkommen absterben und aus dem Grabe unserer Sünden als neue Menschen hervorgehen, damit wir fortan Dir, dem lebendigen Gott, allein leben und dereinst nach unserm zeitlichen Tode deiner glorwürdigen Auferstehung theilhaftig werden. Amen.

Zweites Geheimniß.

Jesus fährt gen Himmel auf, und setzt sich zur Rechten seines Vaters. Weil Er sich erniedriget hat nach dem Willen seines Vaters, so wird Er erhöhet und herrlich gekrönt. Wenn wir mit Ihm sterben, so werden wir auch mit Ihm leben, und wenn wir mit Ihm dulden, so werden wir auch mit Ihm herrschen. Er ist hingegangen zum Vater, um auch uns eine Stätte zu bereiten,

und wird wiederkommen, um alle die Seinigen zu sich zu nehmen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der zum Himmel aufgefahren ist" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Du Weg, Wahrheit und Leben! der Du durch eigene göttliche Kraft glorreich in die Herrlichkeit des Vaters zum Himmel aufgefahren bist, um deinen Auserwählten einen Platz zu bereiten: wir bitten Dich, erwecke unseren schläfrigen Glauben, stärke unsere schwache Hoffnung und entzünde unsere erkaltete Liebe, damit wir über das unbeständige Wesen dieser Welt erhoben mit unseren Herzen dort allein angeheftet seien, wo einzig wahre Freude ist, im Himmel, wo Du sitzest zur rechten Hand Gottes in Ewigkeit. Amen.

Drittes Geheimniß.

Was Jesus vor seiner Himmelfahrt den Jüngern verheißen hatte, das ging am Pfingstfeste in Erfüllung. Er sandte ihnen den heiligen Geist, der sie reinigte, stärkte und erleuchtete, damit sie seine Lehre unerschrocken selbst zu den entlegensten Nationen trügen, die Kirche Gottes überall einführten und sie weise regierten.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der uns den heiligen Geist gesandt hat" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

Du hast, o Jesus! im Reiche deiner Herrlichkeit unser nicht vergessen. — Ich will euch nicht als Waisen auf Erden zurücklassen", — so sprachst Du vor deiner Auffahrt, und diesem Worte gemäß sandtest Du deinen Jüngern und uns den heiligen Geist zum Lehrer und Tröster. O, so lehre uns denn durch diesen heiligen Geist das verstehen, was

das Allerwichtigste ist, daß wir nämlich nur durch die Befolgung deiner göttlichen Lehre selig werden können. Stärke uns mit deinem Geiste, daß wir bis an's Ende deine Gebote treu erfüllen. Amen.

Viertes Geheimniß.

Auch seine Mutter nahm Jesus auf in's Reich der Seligkeit, damit sie nunmehr der Freude und Herrlichkeit ihres vielgeliebten Sohnes, wie vorher seiner Leiden, theilhaftig würde, und sich mit Ihm im Himmel unzertrennlich vereinigte, den sie auf Erden so innig geliebt hatte.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte Jesus, jedesmal einzuschalten ist: „Der dich in den Himmel aufgenommen hat" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O Jesus! wie wahr ist dein Wort, daß Du die Deinigen nicht hier in der Welt lassen, sondern sie alle zu Dir nehmen werdest. Maria deine Mutter

ist nun bei Dir. Du hast sie, die demüthige Magd ihres Herrn, in den Himmel aufgenommen und erhöhet; sie, die immerdar eines reinen Herzens war, soll nun ewig deine Herrlichkeit schauen. Gib auch uns die Gnade, daß wir demüthig und reinen Herzens seien, wie die heilige Jungfrau, damit wir, gleich ihr, würdig werden, einst von Dir aufgenommen zu werden in die ewige Glorie. Amen.

Fünftes Geheimniß.

Maria, die auf Erden auserkoren war, die Mutter des Gottmenschen zu sein, wird von ihrem, über Alles herrschenden Sohne im Himmel mit unaussprechlicher Herrlichkeit gekrönt, auf daß sie sei die Bewunderung und Wonne der Engel, die Königin des Himmels und der Erde, der Trost und die Zuversicht Aller, welche sie lieben und ihr nachzuahmen verlangen.

Vater unser u. s. w. — Zehn Gegrüßt seist du, Maria u. s. w., darin nach dem Worte: Jesus, jedesmal

einzuschalten ist: Der dich im Himmel gekrönt hat" u. s. w.

Schluß: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gebet.

O glorwürdige gekrönte Königin des Himmels und der Erde, du mächtige Fürsprecherin aller Menschen! wir bitten dich, du wollest deine tiefe Demuth, welche so hohe Gnade vor Gott gefunden, daß Er dich erhoben hat über alle Chöre der seligen Geister liebreich für uns aufopfern, damit derjenige, der sich durch dich unserer Niedrigkeit theilhaftig gemacht hat, uns auch durch deine Fürsprache zu Mitgenossen seiner Herrlichkeit mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Heiland, welcher mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachten auf die heiligen Zeiten und die Festtage des Herrn.

In der Adventzeit.

Jetzt ist die heilige Adventzeit. Schon das Wort „Advent" oder Ankunft erinnert mich an die vor bald zweitausend Jahren geschehene Menschwerdung des Sohnes Gottes; doch woher ist es gekommen, daß dieser ewige Sohn des Allerhöchsten auf dieser Welt erschienen ist und zwar in Gestalt eines sterblichen Menschen? Das eben soll ich in diesen Wochen recht beherzigen; ich soll erwägen, wie wir Menschen alle durch den Ungehorsam der ersten Eltern und durch unsere eigenen Sünden in so großes Elend gekommen sind; ich soll es mir aber auch zu Gemüthe führen, daß nur der allmächtige Gott uns von der Sünde aus dem ewigen Verderben befreien konnte.

Ja, o Gott! diese Rettung hast Du schon unsern Stammeltern gleich nach ihrem unglücklichen Falle verheißen. Du

hast ihnen einen Erlöser versprochen, welcher sie und ihre Nachkommen von der ewigen Verdammniß befreien und wieder zur verlornen Seligkeit führen sollte. Dieser Erlöser ist dein eingeborner Sohn selbst; Ihn, der mit Dir Eines Wesens ist — Ihn wolltest Du dahingeben, damit deiner Gerechtigkeit ein würdiges Opfer der Genugthuung dargebracht werde und wir in seinem Blute Verzeihung und Gnade erlangen möchten.

Wie kann ich doch deine Barmherzigkeit, o himmlischer Vater, genugsam bewundern? Und wie kann ich Dich, o ewiger Sohn Gottes, dieser deiner unendlichen Liebe wegen gebührend loben und preisen? Da Du aber gekommen bist, um zu suchen und zu retten, was verloren war: ach, an wie vielen Menschen geht dennoch deine gnadenreiche Menschwerdung aus ihrer eigenen Schuld verloren! Ich selbst — wie benütze ich diese deine erste Herabkunft im Fleische? Bin ich bemüht, der Früchte derselben mich immer mehr theilhaftig zu machen?

O wie sehr habe ich Ursache, meiner

Sünden wegen von Dir, o göttlicher Heiland, mich zu verdemüthigen, Dich um Verzeihung zu bitten und mit neuem Eifer darnach zu streben, daß ich, wie dein Apostel lehrt, sittsam, gerecht und gottselig in dieser Welt lebe! Darum will ich auch — besonders in diesen Adventswochen — mit der Sehnsucht jener frommen des alten Bundes zu Dir rufen und mit ihnen oft und innig flehen, daß Du doch jetzt geistigerweise wieder kommen und mit deiner Gnade in meinem Herzen leben und herrschen wollest.

Ja komme, o Jesus, Du ewige Sonne der Gerechtigkeit! Du erleuchtest jeden Menschen, der sich mit Vertrauen Dir nahet und bei Dir Hilfe sucht: komm und erleuchte die Blindheit meiner Seele, damit ich die Wahrheit deiner heiligen Lehre besser erkenne und mein Thun und Lassen darnach einrichte. Komm und erwecke in mir einen solchen Eifer in der echt christlichen Frömmigkeit, daß ich niemals von den Banden der Sünde mich umstricken lasse, vielmehr in der Tugend immer vollkommener zu werden trachte. Amen.

Am heiligen Weihnachtsfeste.

Sei mir von Herzen gegrüßt, o göttliches, o lieblichstes Kind Jesu! Du liegst in einer elenden Krippe als ein kleines schwaches Kind und Du bist ja doch, obschon das Kind der jungfräulichen Mutter Maria, zugleich der eingeborne und ewige Sohn des himmlischen Vaters, mit Ihm Eines Wesens und Einer Majestät. Das glaube ich, wie es die heilige katholische Kirche immerdar geglaubt hat. Darum falle ich vor Dir nieder und bete Dich demüthigst an.

Und welchen Dank soll ich jetzt Dir sagen! Ja, Lob und Dank sei Dir, o Jesus, daß Du den glorreichen Thron des ewigen Vaters verlassen und, um uns zu erlösen, in dieses Thal der Thränen gekommen bist! Ebenso sei Dir Preis und Ehre, o himmlischer Vater, daß Du deinen Eingebornen auf die Welt sandtest, damit wir durch Ihn wieder in deine Kindschaft aufgenommen würden! Auch Dir, o heiliger Geist! danke ich; Du hast ja durch deine wunderbare Mitwirkung das Geheimniß der Menschwerdung Jesu vollbracht.

Wie soll ich nun aber Dich verehren, o menschgewordener Sohn Gottes? O ich wünsche dies zu thun mit den frommen Gesinnungen der guten Hirten von Bethlehem, mit der Andacht deines Nährvaters, des heiligen Joseph, ganz besonders mit der zärtlichsten Liebe deiner heiligsten Mutter!

Nach deiner Güte erhöre auch die demüthigen Bitten, die ich jetzt in dein liebevolles Herz gleichsam hineinlege. Vor Allem verleihe mir jenen beseligenden Frieden, welchen die heiligen Engel denen ankündigten, die eines guten Willens sind; durch deine heiligen Einsprechungen aber bewirke es, daß ich selbst immer eines guten Willens sei, fest entschlossen zu verabscheuen und zu vermeiden, was sündhaft ist oder mich zur Sünde verleiten könnte, dagegen zu thun, was Dir wohlgefällig ist.

So möge es mit deiner Gnade geschehen, daß Du auf geistige Weise in mir geboren werdest. Amen.

Litanei für die heilige Weihnachtszeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott, heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du eingeborner Sohn Gottes, des Vaters, von Ewigkeit,
Jesus, Du ewiges Wort, durch welches Himmel und Erde erschaffen sind,
Jesus, Du Leben und Licht der Menschen,
Jesus, Du Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns gewohnet hat,
Jesus, aus Maria, der reinsten Jungfrau geboren,
Jesus, als armes Kindlein im Stalle geboren,
Jesus, in Windeln gehüllt und in die Krippe gelegt,
Jesus, dessen Eintritt in die Welt die Engel lobsingend verkündigt haben,
Jesus, den die Hirten in der Krippe gefunden und angebetet haben,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, durch einen Stern den Heiden offenbaret, erbarme Dich unser!
Jesus, von den Weisen aus dem Morgenlande kniefällig angebetet, *)
Jesus, dem die Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhen geopfert haben,
Jesus, für uns so arm geworden, damit wir durch Dich reich werden,
Jesus, so tief erniedrigt, um uns zu Dir in den Himmel zu erhöhen,
Jesus ein Menschenkind geworden, um uns zu Kindern Gottes zu machen,
Jesus, der Du willst, daß alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen und selig werden,
Jesus, der Du allen Völkern als ein Licht zur Erleuchtung erschienen bist,
Jesus, der Du den Frieden schenkest allen Menschen, die eines guten Willens sind,
Jesus, unser liebevolle Heiland und künftige Richter,
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!

---

*) Erbarme Dich unser!

Von allen Sünden, — erlöse uns, o Herr!
Von der Hoffart des Lebens, *)
Von aller sündhaften Anhänglichkeit an die irdischen Güter,
Von allem bösen Willen,
Von allem Irrthum und Unglauben,
Durch deine Ankunft,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine heilige Kindheit,
Durch deine unaussprechliche Armuth und Niedrigkeit,
Durch deine Liebe zu uns Menschen,
Wir Sünder! — Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir das Andenken an deine gnadenreiche Geburt mit kindlicher Freude begehen mögen, **)
Daß wir Dich in unsere Herzen aufnehmen mögen,
Daß Du uns die Macht ertheilest, Kinder Gottes zu werden,
Daß wir gleich den Hirten in Einfalt des Herzens Dich suchen und finden mögen,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir guten Willens seien und deinen Frieden erlangen mögen, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir in Nöthen und Beschwerden deiner Armuth und Leiden eingedenk sein mögen, *)

Daß wir dem Hochmuthe, der Weichlichkeit und allen sündhaften Lüsten entsagen mögen,

Daß Du uns Allen den Geist der Demuth und der Abtödtung verleihen wollest,

Daß allen Menschen auf Erden Friede, Heil und Segen zu Theil werden möge,

Daß sie alle der Früchte deiner Menschwerdung würdig und theilhaftig werden mögen,

Jesus, Du Sohn Gottes!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß Er seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hat, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gebet.

O Gott! der Du diese hochheilige Nacht durch die Erscheinung des wahren Lichtes erleuchtet hast, laß uns, wir bitten Dich, die wir die Geheimnisse desselben auf Erden erkannt haben, auch dessen Freuden im Himmel genießen.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß, da das neue Licht des menschgewordenen Wortes sich in uns ergießt, in unsern Werken das wiederscheine, was durch den Glauben in unsern Herzen leuchte.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß die neue leibliche Geburt deines Eingebornen uns befreie, die unter dem Joche der Sünde die alte Knechtschaft gefesselt hält. Durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Schlusse des Jahres.

Großer Gott! wir loben Dich,
Preisen deine Macht und Stärke;
Vor Dir neigt die Erde sich,
Voll der Wunder deiner Werke;
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

Dich besingt der Engel Schaar,
Cherubim und Seraphs-Chöre
Bringen Preis und Jubel dar:
Unermüdet Dir zur Ehre
Rufen Himmel Himmeln zu:
Heilig, heilig, Herr! bist Du.

Heilig, Herr, Gott Sabaoth!
Preisen Dich der Geister Heere,
Heilig Dich, den Einen Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
Preisen deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich dein Eigenthum.

Der Apostel hehrer Chor,
Der Propheten lichte Menge,
Schickt zu deinem Thron empor
Hohe Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen tapfre Schaar
Lobt und preist Dich immerdar.

Vater, Dir voll Herrlichkeit,
Deinem Sohn, dem Ehr' gebühret,
Auch dem Geist, der Trost verleiht,
Der zum Heil uns sicher führet,
Bringt die Kirche Lob und Preis
Auf dem ganzen Erdenkreis.

Du, des Vaters ewiger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist von des Himmels Thron
Zu uns auf die Welt gekommen;
Hast besiegt des Todes Macht
Und uns Sündern Heil gebracht.

Offen steht das Himmelsthor,
Wenn wir gläubig Dich verehren,
Stellst Du uns dem Vater vor,
Willst die Krone uns bescheeren;
Doch Du kommst auch zum Gericht,
Herr! verwirf uns Sünder nicht.

Herr! steh' deinen Dienern bei,
Welche Dich mit Demuth bitten,
Die dein Blut einst machte frei,
Als Du hast am Kreuz gelitten;
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
In die ewige Glorie auf.

Sieh' dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe!
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Herr, erhöre unser Fleh'n,
Laß uns einst dein Antlitz seh'n.

Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob, o Gott, geweihet;
Dein Erbarmen, täglich neu,
Schont uns Sünder und verzeihet,
Gott, Du unsre Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht!

Am Neujahrstage.

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, Du Abglanz des Vaters, erbarme Dich unser!
Jesus, Du Glanz des ewigen Lichtes,*)
Jesus, Du König der Herrlichkeit,
Jesus, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesus, Sohn der Jungfrau Maria,
Lieblicher Jesus,
Wunderbarer Jesus,
Jesus, starker Gott,
Jesus, Vater der Ewigkeit,
Jesus, Engel hohen Rathes,
Mächtigster Jesus,
Geduldigster Jesus,
Gehorsamster Jesus,
Jesus, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
Jesus, Freund der Keuschheit,
Jesus, unser Freund,
Jesus, Gott des Friedens,
Jesus, Urheber des Lebens,
Jesus, Vorbild der Tugenden,
Jesus, Eiferer für das Heil der Seelen,
Jesus, unser Gott,
Jesus, unsere Zuflucht,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, Vater der Armen, erbarme Dich unser!
Jesus, Schatz der Gläubigen, *)
Jesus, guter Hirt,
Jesus, wahres Licht,
Jesus, ewige Weisheit,
Jesus, unbegrenzte Güte,
Jesus, unser Weg und Leben,
Jesus, Freude der Engel,
Jesus, König der Patriarchen,
Jesus, Meister der Apostel,
Jesus, Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Stärke der Martyrer,
Jesus, Licht der Bekenner,
Jesus, Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Von Vernachlässigung deiner Einsprechungen, erlöse uns, o Jesus!
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung, *)
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein ganzes göttliches Leben,
Durch deine Mühen,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Todesschwäche,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Herrlichkeit,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesus!

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesus!
Jesus, höre uns!
Jesus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser, u. s. w.
Der Name des Herrn sei gebenedeit!
Von nun an bis in Ewigkeit!

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus! der Du gesagt hast: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an, und es wird euch aufgethan werden; verleihe uns, wir bitten Dich, auf unser Flehen die Anmuthung deiner göttlichen Liebe, um Dich von ganzem Herzen, mit Wort und That zu lieben und nimmer in deinem Lobe zu ermüden.

Laß uns, o Herr! deinen heiligen Namen allezeit ebenso fürchten, als lieben, da Du ja niemals denen deine Leitung entziehest, welche Du in der Festigkeit deiner Liebe erziehst. Der Du

lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Jesus Christus, Du wahres Licht der Welt! durch einen wunderbaren Stern hast Du die heiligen Weisen, die Erstlinge des Heidenthums, zum beseligenden Glauben an Dich berufen. Voll Freude und Seligkeit schauten sie diesen Stern und folgten seinem Lichte und der Eingebung des göttlichen Lichtes, das Du in ihren Herzen angezündet hast. Von diesem Lichte geführt, sind sie gekommen, Dich anzubeten als ihren Herrn und Gott, den König aller Könige. In herzlicher Dankbarkeit für das gnadenvolle Licht des Glaubens, das Du mir in der heiligen Taufe eingegossen und wie einen hellen Stern über mein Leben hast leuchten lassen, vereinige ich mich heute mit den heiligen Weisen und bekenne, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist, alle

Menschen zu erleuchten und zur Seligkeit zu führen. Diesen Glauben, o Herr, will ich allezeit bewahren, seinem heiligen Lichte immerdar folgen. Bewahre Du mich vor aller Finsterniß des Unglaubens und der Irrlehre, damit ich Dich einst schaue im Lichte deiner Herrlichkeit. Amen.

Während der heiligen Fastenzeit.

Der heilige Kreuzweg.

Vorbereitungsgebet.

Jesus, mein göttlicher Heiland und Erlöser! ich, der Ungerechte, habe gesündigt, und Du, der Gerechte, hängst blutend für mich am Kreuze; der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden, der Fromme leidet, und der Böse lebt im Frieden; was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr! So weit, o Sohn Gottes, haben es deine Liebe und meine Sünden gebracht! ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt! Doch, o mein Jesus, laß deine Leiden an mir nicht verloren gehen! Ich bitte Dich

durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wundmale, durch deinen bittern Tod — verzeihe mir armen Sünder! Von Herzen bereue ich alle meine Vergehungen, weil ich Dich, das allerhöchste und liebenswürdigste Gut, so schwer dadurch beleidigt habe. Ernstlich verspreche ich Dir, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern. Herr, sei mir armen Sünder gnädig und laß mich mit Magdalena jene trostreichen Worte hören, deine Sünden werden dir erlassen, weil du viel geliebt hast. Amen.

Vor jeder Station bete man:

℣. Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus! und sagen Dir Dank;
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Nach jeder Station bete man:

Vater unser u. s. w. Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.
℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich unser!

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, welcher niemals eine Sünde begangen hat, noch begehen konnte, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesus dem Willen seiner Feinde. Ach, welche schreiende Ungerechtigkeit! Die Unschuld zum Tode zu verdammen und Gott zu verschmähen, um den Menschen nicht zu mißallen!

Gebet.

Ach, unschuldiger Jesus! nicht Du, sondern ich bin des Todes schuldig; ich habe gesündigt. Aber damit ich lebe, nimmst Du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich also fürderhin leben, wenn nicht Dir allein? O Jesus! so lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein. Ich will also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich allein Dir gefalle.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, streckte Er seine bluttriefenden Arme mit brennender Begierde darnach aus. Er umfing es liebreich, küßte es herzlich und lud es mit Freuden auf seine verwundeten Schultern, und obschon Er todtschwach war, frohlockte Er dennoch, wie ein Riese seinen Weg zu laufen.

Gebet.

Werde ich wohl ein Freund Christi sein, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O süßes, o liebes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, mit Freuden nehme ich dich von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, mich je anders als in dem Kreuze meines Herrn zu rühmen, wodurch die Welt mir und ich der Welt gekreuzigt sein soll. O Jesus! laß mich deines Leidens theilhaftig werden, damit ich Dir allein angehöre.

Dritte Station.

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Da der liebreiche Jesus, beladen mit dem schweren Kreuze, daherging, ward Er durch dessen Schwere dermaßen niedergedrückt, daß Er schmerzlich zu Boden fiel. Unsere Sünden haben diese Last verursacht, und zwar demjenigen, dem fast das Kreuz leicht und wegen seiner Liebe zu uns süß und erwünscht war.

Gebet.

Ach, mein Jesus! Du hast das schwere Joch meiner Sünden getragen, und meine Missethaten sind über Dir schwer geworden, wie eine ungeheure Bürde. Warum sollte ich mich weigern, das Joch deiner Gebote auf mich zu nehmen, damit wir Einer des Andern Last tragen. Aber dein Joch ist süß und deine Bürde leicht, willig und mit Freuden will ich sie auf mich laden, und, so lange ich lebe, mich bemühen, sie mit Geduld zu tragen. O Jesus! stärke mich mit deiner Gnade, damit ich nicht mehr in eine schwere Sünde falle.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Betrachtung.

Was für ein schmerzhafter Anblick muß es für die betrübte Mutter Maria gewesen sein, da sie sah, wie ihr allerliebster Sohn, beladen mit dem schweren Kreuze und von Wunden und Blut ganz überdeckt, von der grausamen Henkersrotte fortgetrieben wurde. Welch unsägliche Schmerzen wird sie in ihrem Mutterherzen empfunden, und welches Verlangen in sich verspürt haben, für Jesus oder doch mit Jesus zu sterben!

Gebet.

O Jesus! o Maria! ich bin Schuld an den Schmerzen, welche euere treuen und zärtlich liebenden Herzen durchbohren. Ach, daß auch mein Herz an euren Schmerzen Theil hätte!

Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe;
Bring mir deine Schmerzen bei!
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich Ihm gefällig sei.

Auch bitte ich dich inständigst, o schmerzhafte Mutter! daß du mir mit deiner Güte beispringen und mir mit deinem göttlichen Sohne entgegen kommen wolleſt, wenn ich einstens die Reise in die Ewigkeit antreten werde.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird genöthigt, dem durch unsere Sünden niedergedrückten und todesschwachen Jesus das Kreuz nachzutragen, und obgleich er sich dagegen sträubt, so nimmt ihn doch Jesus zum Mitgehilfen an. O wie angenehm wäre es dem Heiland als Begleiter gewesen, wenn er an seinen Leiden freiwillig und nicht gezwungen Theil genommen hätte! Aber auch dich, meine Seele! würde Jesus gerne als Weggefährten annehmen, wenn du nur wolltest. Er ruft dir, Er ladet dich ein, indem Er spricht: „Nimm dein Kreuz auf dich und folge Mir nach!“ Du aber weigerst

dich dessen, und nimmst, o der Schande! dein Kreuz nur aus Zwang auf dich.

Gebet.

O Jesus! der Du gesagt: „Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt und Mir nicht nachfolgt, ist Meiner nicht werth" — siehe! um Deiner würdig zu werden, will ich mich jetzt deinem Kreuzwege aus freiem Willen zugesellen, und alle Trübsale, Schmerzen und Peinen, welche Du mir zuschicken wirst, gutwillig und zwar bis an's Ende meines Lebens ertragen.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch dar.

Betrachtung.

Veronika, aus Andacht und Mitleid bewogen, reicht Jesus ihren Hauptschleier dar, um sein mit Blut und Speichel bedecktes Angesicht abzutrocknen; Er aber stellt ihr denselben mit dem eingedrückten Bildnisse seines allerheiligsten Angesichtes wieder zurück. O wahrlich, eine überaus große Vergeltung für eine so geringe Gefälligkeit! — Und du, meine

Seele! welche Dienste hast du wohl deinem Heiland erwiesen für die unzähligen Wohlthaten, mit denen Er dich überhäufet hat? Bedenke deine Undankbarkeit; bereue sie und nimm dir vor, dich zu bessern.

Gebet.

O Jesus! wie soll ich Dir alles das vergelten, was Du für mich gethan hast? Ich will mich gänzlich deinem Dienste widmen; Dir mein ganzes Herz übergeben. Setze Dich wie ein Siegel auf dasselbe, und drücke darin dein Bildniß ein, damit ich Deiner ohne Unterlaß gedenke und Du deines Werkes in Ewigkeit nicht vergessest.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus liegt abermals unter der Last des Kreuzes, mit seinem allerheiligsten Angesichte zu Boden nieder, und die Grausamkeit der

Henkersknechte vergönnt Ihm nicht einen Augenblick Ruhe. Alsogleich wird Er mit Stricken hin und hergezogen und mit Schlägen zum Fortgehen angetrieben. Diesen abermaligen Fall haben unsere öfters wiederholten Sünden veranlaßt — und ach! ich sollte noch fernerhin Lust haben, zu sündigen!

Gebet.

O Jesus! erbarme Dich meiner. Reiche mir deine barmherzige Hand, und unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die alten Sünden zurückfalle. Wie sollte ich doch mit Wissen und Willen diese Sünde N. N. wieder begehen? Dies sei ferne von mir! Ich hab' es bei mir beschlossen und es soll auch in's Werk gesetzt werden: Lieber tausendmal zu sterben, als noch Ein Mal zu sündigen! Du, o Jesus! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag.

Achte Station.

Jesus redet zu den weinenden Frauen.

Betrachtung.

Es weinten die andächtigen Frauen vor Mitleid über den leidenden Heiland; Er aber wandte sich zu ihnen und sprach: „Ihr Töchter von Jerusalem! weinet nicht über Mich, der ich unschuldig bin; weinet über euch selbst und über euere Kinder, die ihr alle schuldig seid, — weinet über euere Sünden, die da Ursache sind an meinen so großen Leiden.“ — O meine Seele! weine auch du über deine Sünden, indem dem Heiland nichts angenehmer und dir nichts nützlicher ist, als Thränen der Reue über deine Sünden.

Gebet.

O Jesus! wer gibt meinem Haupte Wasser und meinen Augen Thränenbäche, damit ich Tag und Nacht weine über meine Sünden! Durch deine bittern und blutigen Thränen bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade, reichliche Zähren der Reue zu vergießen; zer-

knirsche mein Herz dergestalt, daß ich fort und fort weine und durch wahren Bußschmerz meine Missethaten austilge.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Als Jesus, der verachteste und geringste unter den Menschen, ein Mann der Schmerzen, der die Schwachheit, unsertwegen auf sich genommen, wohl erfahren hat, am Fuße des Kalvarienberges anlangte, stieß Er sich an einen großen Stein, der sich im Wege befand und that einen dritten schweren Fall. O welch entsetzliche Last muß doch die Sünde sein, die Jesus so oft zur Erde niederwirft, und die mich, wofern ich durch die Verdienste seines Leidens nicht bewahrt worden wäre, schon längst in den Abgrund der Hölle gestürzt hätte.

Gebet.

O gütigster Jesus! ich sage Dir unendlichen Dank, daß Du mich sündigen

Menschen nicht in meinen Missethaten hast sterben lassen, und mich nicht, wie ich's wohl hundert Mal verdient, in die Tiefe der Hölle verstoßen hast. Entzünde in mir einen neuen Eifer, und erhalte denselben in mir; laß mich deine Gnade nicht mehr verlieren, und mich nicht mehr in mein voriges sündhaftes Leben zurückfallen, stärke mich in allem Guten, damit ich in diesem Leben Dir wohlgefalle und nach meinem Tode zur vollkommenen Freiheit der Kinder Gottes gelange.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Betrachtung.

Es werden meinem Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr mit grimmiger Wuth weggerissen und ach, welche Schmerzen empfindet Er dabei, da mit den Kleidern auch die mit ihnen verklebten Wunden aufgerissen werden. Er wird seiner Kleider beraubt, damit Er nackt am Kreuze sterbe. — O wie gut und selig würde ich sterben, wenn ich

vor meinem Tode den alten Menschen sammt seinen Werken ausgezogen hätte!

Gebet.

Es geschehe, o mein Jesus! es geschehe! Ich will den alten Menschen aus- und einen neuen anziehen, der nach deinem Herzen und Willen ist. Wie bitter es auch meiner Natur vorkommen mag, so will ich doch meines Leibes nicht schonen. Ich verlange nichts Anderes als von allen Eitelkeiten entblößt zu sterben und ewig in Dir zu leben.

Eilfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt war, wurde Er grausamer Weise auf dem Kreuze ausgespannt und an Händen und Füßen mit entsetzlichen Nägeln an dasselbe geheftet. O welche Qual! welche Schmerzen! Und dennoch schweigt Er, weil es dem himmlischen Vater also gefällt; Er überträgt Alles mit Geduld, weil Er mir zu Liebe lei-

det. — O meine Seele! wie verhälst Du Dich in deiner Trübsal? wie ungeduldig und jämmerlich stellst Du Dich in der geringsten Widerwärtigkeit!

Gebet.

O geduldigster Jesus! ich verabscheue und verfluche meine Ungeduld; kreuzige nur, o Gott! mein Fleisch sammt seinen Lastern und bösen Begierden. Hier brenne, hier schneide, damit Du meiner schonest in der Ewigkeit. Ich werfe mich gänzlich in deine Arme; in allen Dingen geschehe dein heiligster Wille. Schenke mir nur deine Gnade, und mehr begehre ich nicht.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Betrachtung.

Siehe Jesus am Kreuze an! Da hängt Er nackt und bloß, mit Wunden ganz überdeckt. Betrachte die Streiche, die Er dir zu Lieb empfangen. Seine ganze Gestalt ist ein Merkmal seiner Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu

küssen; die Armen sind ausgespannt, dich zu empfangen; das Herz geöffnet, dich aufzunehmen. So viele Wunden und Blutstropfen, so viele Liebespfänder der göttlichen Liebe! O wie groß, wie unendlich ist diese Liebe! Jesus stirbt, damit der sündige Mensch lebe und vom ewigen Tode befreit werde. Aber ach! so groß diese Liebe ist — so übel wird sie Ihm vergolten.

Gebet.

Vielgeliebtester Jesus! wer gibt mir die Gnade, daß ich Dir zu Liebe sterbe? Mache, daß ich wenigstens aus Liebe zu Dir den irdischen Eitelkeiten absterbe. O wie verächtlich ist mir die Welt, wenn ich Dich am Kreuze hangen sehe! Nimm mich auf, o Jesus! in dein durchstochenes Herz; dein bin ich ganz und ich begehre weder zu leben noch zu sterben, wenn nicht in Dir allein.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

Betrachtung.

Jesus wollte nicht vom Kreuze herabsteigen, sondern bis zum Tode an

demselben verbleiben: Als Er aber nach seinem Tode herabgenommen wurde, wollte Er, gleichwie lebendig, also auch todt, in dem jungfräulichen Schooße seiner Mutter ruhen. Bleib auch du beständig in deinen guten Vorsätzen, und steige nie von deinem Kreuze herab; denn wer bis an's Ende verharrt, der wird selig. Bedenke zugleich, wie rein ein Herz sein müsse, das den zarten Frohnleichnam Jesu Christi in der heiligen Communion in sich aufnehmen will.

Gebet.

O Jesus! ich bitte Dich demüthig, Du wollest nicht gestatten, daß ich von deinem Kreuze weggerissen werde; denn an demselben verlange ich zu leben und zu sterben. Erschaffe, o Gott! ein reines Herz in mir, damit ich mittelst der heiligen Communion deinen allerheiligsten Leib würdig empfange, in Dir verbleibe und nie mehr von Dir getrennt werde. Amen.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in's Grab gelegt.

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in ein fremdes Grab gelegt. Derjenige, der am Kreuze nicht so viel hatte, um sein Haupt hinzulehnen, fand auch kein eigenes Grab, weil Er nämlich nicht von dieser Welt war. — Du aber, der du an der Welt so sehr anklebest, bist du nicht von dieser Welt? fliehe also und verabscheue die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Gebet.

O Jesus! da Du mich von dieser Welt auserwählt hast: was soll sie mich weiters angehen? und da Du mich für den Himmel erschaffen hast: was soll ich auf Erden begehren, wo ich ja nur ein Fremdling bin? — Weiche also, o Welt! von mir; weiche mit all' deinen Eitelkeiten. Ich will auf dem Kreuzwege, den mein Heiland mit seinen Fußstapfen bezeichnet hat, unermüdet fortwandeln, und meinen Lauf nach dem himmlischen

Vaterlande richten, wo meine Wohnung und Ruhestätte in Ewigkeit sein wird.

Aufopferung.

Gütigster Jesus! ich opfere Dir diese meine geringe Andacht auf zu Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Nachlassung meiner Sünden und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, besonders Derjenigen, für welche ich zu beten vorzüglich schuldig bin. Nimm meine Meinung wohlgefällig auf, und laß nicht zu, daß der unaussprechliche Werth deines Blutes für mich umsonst dargebracht worden sei, sondern ich durch Dich erlöst und ewig selig werde. A.

Gebet zu den heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

Gekreuzigter und liebenswürdigster Erlöser meiner Seele! indem ich mich vor Dir niederwerfe, hält mir mein Gewissen vor, daß ich Dich jedesmal mit meinen Händen an's Kreuz geheftet habe, so oft ich eine schwere Sünde beging und Dich mit großem Undanke betrübte. O mein Gott! vollkommenstes und höchstes

Gut, wegen den Wohlthaten, die Du mir allzeit erwiesen, meiner ganzen Zuneigung werth! ich Elender kann zwar meine bösen Werke nicht, wie ich es wünsche, ungeschehen machen, aber mit dem innigsten Schmerze bereue ich sie, weil ich Dich, unendliche Güte! dadurch beleidigt habe, und knieend zu deinen heiligsten Füßen, bestrebe ich mich wenigstens, Dich in deinen Schmerzen zu bemitleiden, Dir zu danken und von Dir Verzeihung und Besserung zu erflehen. Deßhalb spreche ich auch mit Inbrunst meines Herzens:

1. Zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Ich bete dich an, heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesus! ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des höchst bittern Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir für die Liebe, mit der Du, blutend zwischen den Dornen und Stacheln meiner Sünden, Dich abmühtest, mich auf dem Wege des Verderbens einzuholen. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe

deiner heiligsten Menschheit auf, zur Sühnung meiner Missethaten.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du u. s. w. Ehre sei Gott u. s. w.

Heilige Mutter! drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein.

2. Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Ich bete dich an, heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesus! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des bittersten Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir für die Liebe, welche Dich unter Krämpfen und Blutvergießen an's Kreuz heftete, um meine Vergehungen und sündhaften Befriedigungen zügelloser Leidenschaften an Dir zu bestrafen. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte Ihn um die Gnade, daß ich meine Fehltritte mit heißen Bußthränen beweine, und, auf dem betretenen Wege der Besserung, ohne mich je dem Ge-

horsam der göttlichen Gebote zu entziehen, verharre.

Vater unser u. s. w. wie oben.

3. Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der linken Hand meines Jesus! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des höchst bittern Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir, daß Du mit so großer Liebe die Züchtigungen und die ewige Verdammung, welche ich durch meine Bosheit verdient habe, aufgehoben hast. Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte Ihn, mich durch seine Gnade zu kräftigen, daß ich die Lebenszeit, welche mir noch übrig ist, zur Bringung würdiger Bußfrüchte und zur Entwaffnung der gereizten Gerechtigkeit Gottes verwende.

Vater unser u. s. w. wie oben.

4. Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesus! Ich

trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen des bittersten Schmerzes, den Du erduldet, und danke Dir für die Wohlthaten, mit welchen Du mich, obgleich ich denselben so wenig entsprochen, mit so großer Liebe immer überhäuft hast! Ich opfere dem ewigen Vater den Schmerz und die Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte Ihn, mein Herz und meine Neigungen umzuwandeln, und mich in allen Dingen nach seinem göttlichen Wohlgefallen handeln zu lassen.

Vater unser u. s. w. wie oben.

5. Zur heiligen Seitenwunde.

Ich bete dich an, heiligste Wunde der Seite meines Jesus! Ich trage zärtliches Mitleid mit Dir wegen der bittersten Mißhandlung, die Du erduldet. Ich danke Dir für die Liebe, womit Du die Brust und das Herz durchbohren ließest, und die letzten Bluts- und Wassertropfen hingabest zu meiner überreichlichen Erlösung. Ich opfere dem ewigen Vater diese Schmach und Liebe deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in jenes liebevollste Herz, das

zur Aufnahme der größten Sünder stets bereit und willig ist, endlich eingehe und es nie wieder verlasse.

Vater unser u. s. w. wie oben.

Zur schmerzhaften Mutter.

Jungfrau und Gottesmutter Maria! Martyrin aus Liebe und vor Schmerzen beim Anblicke der Mißhandlungen und Beschimpfungen deines Jesus! Du wirktest an der Wohlthat meiner Erlösung mit, indem du die namenlosen Leiden mittrugest und dem ewigen Vater seinen Sohn und deinen eingebornen Sohn zum Brand- und Sühnopfer für meine Sünden darbrachtest. Ich bemitleide dich wegen des bittersten Schmerzes, den du erduldet und danke dir für die grenzenlose Liebe, die dich bewogen, um mich armen Sünder zu retten, deinen Sohn Jesus, den wahren Gott und wahren Mensch hinzugeben. Lege deine stets wirksame Fürbitte gnädigst bei dem Sohne und dem Vater ein, damit ich mit Ausdauer mein Leben bessere, nicht durch neue Verbrechen meinen liebreichen Erlöser kreuzige, sondern in seiner Gnade

bis zum Tode verharrend, durch die Verdienste seines bittern Leidens und Sterbens am Kreuze das ewige Leben erlangen möge.

Drei Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

Gebet.

Herr Jesus Christus! der Du in der sechsten Stunde des Tages für das Heil der Welt das schmähliche Kreuz bestiegen und dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß Du uns nach unserm Tode in die Pforten des Himmels freudig eingehen lassest.

Wir bitten Dich, Herr Jesus Christus laß die heilige Jungfrau Maria, deine Mutter, deren heiligste Seele zur Zeit deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in unserer Sterbestunde für uns bei deiner Milde Fürbitte einlegen — durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der Du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

100 Tage Ablaß. Pius VII. 29. Sept. 1807.

Sieben Aufopferungen des kostbaren Blutes Jesu Christi.

1. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für die Ausbreitung und Erhöhung der heiligen katholischen Kirche, meiner lieben Mutter, für die Erhaltung und Wohlfahrt ihres sichtbaren Oberhauptes, des römischen Papstes, für die Kardinäle, Bischöfe und Seelenhirten und für alle Diener des Heiligthums.

Ehre sei Gott u. s. w.

Stets sei Jesus Lob und Dank gesagt,
Der uns mit seinem Blut erlöset hat!

2. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines Erlösers auf — für den Frieden und die Eintracht unter den Königen und katholischen Fürsten, zur Demüthigung der Feinde des heiligen Glaubens und für das Wohl des christlichen Volkes.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

3. Ewiger Vater! ich opfere Dir die

Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung der Ketzereien und für die Bekehrung der Sünder.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

4. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für die Armen, Kranken und Betrübten und für alle Diejenigen, für welche ich, wie Du weißt, zu beten schuldig bin, und willst, daß ich beten soll.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

5. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für alle Diejenigen, welche am heutigen Tage in's andere Leben übergehen, auf daß Du sie vor den Peinen der Hölle befreien und sie um so gnädiger zum Besitze deiner Herrlichkeit gelangen lassest.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

6. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für alle Diejenigen, welche diesen großen Schatz lieben und mit mir vereinigt sind; denselben zu ehren, und anzubeten, sowie auch für Jene, welche sich bemühen, diese Andacht zu verbreiten.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

7. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf — für alle meine geistlichen und zeitlichen Anliegen, zum Troste der Seelen im Fegfeuer, besonders Derer, welche den Preis unserer Erlösung und die von unserer Mutter Maria erlittenen Schmerzen mit besonderer Andacht verehrten.

Ehre sei Gott u. s. w., wie oben.

Ehre sei dem Blute Jesu — jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen.

300 Tage Ablaß. Pius VII. 22. Sept. 1817.

Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
O Jesus, der Du mit betrübtem Herzen an den Oelberg gegangen bist,
O Jesus, der Du vor Angst und Schrecken Blut geschwitzet hast,
O Jesus, der Du um dreißig Silberlinge verkauft und von dem treulosen Jünger Judas deinen Feinden überliefert worden bist,
Jesus, der Du wie ein Mörder gefangen, hart gebunden, deinen Feinden vorgestellt worden bist und einen schimpflichen Backenstreich erhalten hast,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du falsch angeklagt, vom ganzen Rathe des Todes schuldig erklärt, mit unerhörter Grausamkeit geschlagen und gestoßen worden bist, erbarme Dich unser!

Jesus, der Du die ganze Nacht hindurch von den muthwilligen Henkersknechten unerhörte Marter ausgestanden hast,*)

Jesus, der Du von einem Richterstuhl zum andern geführt, allerlei Schimpf und Spott erlitten hast,

Jesus, der Du mit ungeheurem Geschrei von den Juden zum Tode des Kreuzes begehrt worden bist,

Jesus, der Du deiner Kleider entblößt wie ein Sklave mit Ruthen und Geißeln zerhauen und zerfetzt worden bist,

Jesus, der Du mit spitzen Dornen gekrönt, mit einem Purpurmantel umgeben, verspottet worden bist,

Jesus, der Du zum schmählichen Tode verdammt und mit dem Kreuze beladen worden bist,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du an Händen und Füßen an's Kreuz genagelt, am Kreuze selbst verspottet und mit Galle und Essig getränkt worden bist, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du nach einem schmerzhaften Todeskampfe deine heiligste Seele in die Hände deines Vaters aufgegeben hast, erbarme Dich unser!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, *)
Durch deine Angst und Betrübniß,
Durch deine Gefangennehmung und Verlassenheit,
Durch deine Peinen und Schmerzen,
Durch die unbegreifliche Traurigkeit deiner Seele,
Durch die unzählbaren Beschimpfungen und Verspottungen,
Durch die vielfältigen Thränen und Seufzer deines betrübten Herzens,
Durch das heilige Blut, das aus deinen Wunden geflossen ist,

*) Erlöse uns, o Jesus!

Durch deinen bittern Tod, erlöse uns, o Jesus!
Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Jesus!
Daß wir in Traurigkeit, Angst und Noth nicht verzagen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir alle Widerwärtigkeit von deiner Hand mit Dank annehmen, *)
Daß Du uns zu wahren und beständigen Liebhabern deines heiligen Kreuzes macheſt,
Daß wir durch die Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen,
Daß Du uns verleiheſt, unſer Kreuz täglich auf uns zu nehmen und Dir gern nachzutragen,
Daß Du uns in unſern Todesnöthen durch dein heiliges Kreuz beſchützen wolleſt,
Daß Du uns zur Seligkeit durch die Kraft deines heiligen Leidens führen wolleſt,

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

℣. Jesus Christus ist für uns gehorsam worden bis zum Kreuze!
℟. Bis zum Tode des Kreuzes!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen eingebornen Sohn, dem menschlichen Geschlechte zum Beispiel wahrer Demuth, unser Fleisch annehmen und den Tod des Kreuzes hast ausstehen lassen: verleihe uns gnädig, daß wir seiner Geduld wirklich nachkommen und seiner Auferstehung Mitgenossen sein mögen. Durch denselben unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

Am heiligen Osterfeste.

Anbetungswürdigster Erlöser und Herr! mit innigster Freude gedenke ich deiner siegreichen Auferstehung. Mit unaussprechlicher Liebe hast Du das Werk unserer Erlösung vollbracht, und nachdem Du die größten Leiden überstanden, hast Du auch den Tod und die Hölle besiegt. Du bist nun als Sohn des ewigen Vaters der Welt dargestellt und verherrlicht; deine Vermittlung für unsere Sünden ist für angenommen erklärt; die Göttlichkeit deiner Lehre ist bestätigt, und die selige Unsterblichkeit wie die künftige Auferstehung unseres Leibes hat ein sicheres Unterpfand erhalten. Sei ewig gepriesen, göttlicher Mittler für alle diese Wohlthaten. Unser ganzes Leben sei ein thätiger Dank für all das Gute, welches wir durch Dich hier und in Ewigkeit genießen werden. Unterstütze uns nur mit deiner mächtigen Hilfe, damit wir ganz der Sünde absterben und einzig der Tugend leben. So werden wir uns zu den höhern Freuden der seligen Unsterblichkeit vor-

bereiten, welche wir dereinst mit verklärtem Leibe in dem Reiche deines Vaters genießen werden. Amen.

In der Bittwoche.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,

*) Bitt (bittet) für uns!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, *)
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vincentius, *)
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,

*) Bitt (bittet) für uns!

Heilige Lucia, bitt für uns!
Heilige Agnes, *)
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde ,**)
Von deinem Zorne,
Von einem jähen und unvorhergesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hungersnoth und Krieg,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten

*) Bitt (bittet) für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch dein Kreuz und Leiden, erlöse uns, o Herr!
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,*)
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Eintracht schenken wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,*)
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß Du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

Psalm. 69.

O Gott, merke auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und beschämt werden, die zu mir sagen: So recht! So recht auf ihn!

Aber Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen: und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin elend und arm: Du, o Gott, stehe mir bei.

Du bist mein Helfer und Erretter, o Gott, verweile nicht lange.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

V. Herr! mache deine Diener selig,

R. Die auf Dich hoffen, o Gott!

V. Sei uns, o Herr, ein starker Thurm,

R. Wider unsere Feinde.

V. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

R. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

V. Herr, handle mit uns nicht nach unsern Sünden,

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Bosheiten.

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten, den Papst N.

R. Der Herr erhalte und belebe ihn, Er mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

R. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben. Amen.

℣. Lasset uns beten für alle abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O mein Gott, mache deine Diener selig, die auf Dich hoffen.

℣. Herr, sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und von Sion aus beschütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle deine Diener, welche die Kette der Sünden gebunden hält, deine erbarmungsvolle Gütigkeit gnädig erlöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet, und verschone

derer, welche Dir ihre Sünden bekennen; damit Du uns sowohl die Nachlassung, als auch den Frieden gütigst verleihest.

Erzeige uns gnädig, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit; damit Du uns von unsern Sünden befreiest, und von den Strafen, die wir für dieselben verdienen, errettest.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines flehenden Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich deines Dieners N., unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden; und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Hilfe, was Dir wohlgefällig ist, begehre, und es mit ganzer Kraft vollbringe.

O Gott, von welchem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen

deinen Geboten ergeben, und unsere Tage, frei von der Furcht vor Feinden, unter deinem Schutze ruhig sein mögen.

Entzünde, o Herr! unsere Nieren und unser Herz mit dem Feuer des heiligen Geistes, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unsern Handlungen mit deiner Gnade zuvorkommen, und sie mit deiner Hilfe begleiten, damit alle unsere Gebete und Werke jederzeit von Dir anfangen, und wie sie mit Dir angefangen worden, so auch mit Dir beendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du über die Lebenden und Todten herrschest, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest: wir bitten Dich demüthig, daß die, für welche wir uns

vorgenommen haben zu beten, und die entweder in dieser Welt noch im Fleische wandern, oder vom Leibe befreit schon in die andere Welt aufgenommen sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner mildreichen Barmherzigkeit die Nachlassung aller ihrer Sünden erlangen mögen; durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn u. s. w. A.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Herr.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen!

℟. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

O göttlicher Heiland! der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist; der Du uns durch Leiden und Trübsal, durch Kampf und Geduld in den Himmel vorangegangen bist: laß uns, deine Kinder, deinem heiligen Beispiele folgen.

Laß uns Dir nachfolgen, uns selbst verleugnen und in freudiger Geduld dein Kreuz auf uns nehmen. Stärke uns, zu kämpfen den guten Kampf des Glaubens; kräftige uns, zu überwinden die Welt und ihre Lust; ermuthige uns, zu leiden um deines Namens willen. So aber Dir auf dem Wege des Kreuzes folgend, nimm uns nach vollendetem irdischen Leben auf in dein himmlisches Reich, laß uns dort Dich schauen und in Gemeinschaft der Heiligen die himmlische Seligkeit immerdar genießen. A.

Am hohen Pfingstfeste.

Bitte um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit! belehre mein Herz, daß ich die himmlischen Güter zu schätzen und zu lieben und allen irdischen vorzuziehen wisse, zeige mir auch den Weg, auf welchem ich jene erlangen und ewig besitzen möge.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte mein Gemüth, daß ich alle Ge-

heimnisse des Heils verstehe und erfasse, und in deinem Lichte dereinst das ewige Licht zu schauen und zur vollen Erkenntniß Deiner wie auch des Vaters und des Sohnes zu gelangen gewürdiget werde.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist des Rathes! stehe mir bei in allen Angelegenheiten dieses unbeständigen Lebens, lenke mein Herz zum Guten und schrecke es ab vom Bösen, und leite mich auf dem rechten Pfade deiner Gebote zu dem erwünschten Ziele des ewigen Heiles.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist der Stärke! Gib meinem Herzen Kraft und befestige es gegen alle Verwirrung und in aller Widerwärtigkeit, verleihe mir Gewalt gegen die schädlichen Angriffe meiner Feinde, daß ich niemals besiegt und von Dir, meinem höchsten Gute, geschieden werde.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist der Wissenschaft! unterweise mich, daß ich die Hinfälligkeit und Eitelkeit der Güter dieser Welt erkenne und verachte, und mich ihrer nicht

anders bediene, als zu deiner alleinigen Ehre und zu meinem Heile, deine ewigen Belohnungen aber allen irdischen Dingen vorziehe.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! bewege mein Herz zu wahrer Frömmigkeit und zu heiliger Liebe Gottes meines Herrn, damit ich Ihn in aller Andacht suchen und in wahrer Liebe finden möge.

Vater unser u. s. w.

Komm, o Geist der Furcht des Herrn! durchbohre meine Glieder mit deiner heilsamen Furcht, damit ich Dich meinen Gott und Herrn stets vor Augen habe und Alles sorgfältig vermeide, was den reinsten Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen könnte.

Vater unser u. s. w.

Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Erneuerung der Taufgelübde.

Heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an als den Einen, allmächtigen und ewigen Gott, der Du

einfach in der Wesenheit, dreifach in den Personen bist. Dir sei Ehre und Anbetung von allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden!

Da ich aber besonders heute den Glauben an Dich, o dreieiniger Gott, erwecke, wie sollte ich da nicht auch erinnert werden an die große Gnade, die Du mir durch die heilige Taufe erwiesen hast? Ja in diesem Sakramente hast Du mich von der Erbsünde befreit und in deine heilige Kirche aufgenommen. So bin ich durch deine Güte ein katholischer Christ geworden und kann somit Antheil haben an den Gnadenschätzen, die Du deinen Gläubigen so reichlich spendest. Für all dieses Gute sage ich Dir von Herzen Dank.

Doch wie vielmal habe ich nicht so gelebt, wie es die Würde und Bestimmung eines katholischen Christen fordert! Wie oft bin ich jenen Gelübden untreu geworden, die meine Taufpathen in meinem Namen ausgesprochen haben! Barmherziger Gott! gedenke nicht ferner meiner Jugendsünden und verzeihe mir alles Böse, das ich noch im reifern Alter be-

gangen habe. Ich mache den ernstlichen Vorsatz, nach den Pflichten eines durch die Taufe geheiligten Christen getreu zu leben.

In dieser Absicht erneuere ich jetzt die heiligen Taufgelübde. Niemals will ich den Eingebungen des höllischen Feindes Gehör geben; an eitler Hoffart und sündhaften Freuden irgend welcher Art will ich weder Gefallen haben noch Antheil nehmen.

Allmächtiger Gott und Vater! stärke mich mit deiner Gnade, daß ich diese guten Entschlüsse auch in Wirklichkeit vollbringe, damit ich einst nach einem seligen Hinscheiden in die Zahl deiner Auserwählten gelangen könne. Amen.

Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

Herr und Heiland Jesus Christus! der Du uns im heiligen Abendmahle ein immerwährendes Denkmal deines Lebens, Leidens und Sterbens hinterlassen hast: wir bekennen am heutigen Tage laut und feierlich unsern Glauben an deine wahre und wesentliche Gegenwart im allerheiligsten Sakramente des Altars.

Wir bringen Dir öffentlich das Opfer der Anbetung und des Dankes dar, und freuen uns der Verherrlichung deines Namens, vor dem sich die Kniee von Millionen beugen. Göttlicher Heiland! den wir unter der Gestalt des Brodes gegenwärtig anbeten: Laß uns durch Glauben, Vertrauen und Liebe mit Dir eines Herzens und Sinnes werden. Gib, daß wir immer würdig dieses heilige Brod des Himmels empfangen mögen. Reiche es uns einst bei unserm Tode als kräftige Wegzehrung zur Reise in die ewige Heimath, den Himmel. Laß Allen, die gläubig und anbetend heute vor deinem heiligen Altare sich versammeln, Trost und Gnade angedeihen, damit sie würdig werden, Dich einst ohne Hülle anzubeten und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott, heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du immerwährendes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du heiligstes aller Opfer,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Abgestorbene,
Du heiligstes Andenken an das Leiden des Herrn,
Du Lamm ohne Makel,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Manna,
Du hocherstaunliches aller Wunder Gottes,
Du fleischgewordenes Wort, das unter uns wohnet,
Du hochheilige Hostie,
Du Kelch der Segnung,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du hochwürdigstes Sakrament,

*) Erbarme Dich unser!

Du vorzüglichstes Denkmal der göttlichen Liebe, erbarme Dich unser!
Du himmlische Arznei, wodurch wir vor Sünden bewahrt werden, *)
Du Gabe, die alle Fülle übersteigt,
Du unversiegbarer Quell der Gnaden
Du süßestes Gastmahl,
Du Erquickung heiliger Seelen,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Glorie,
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von dem unwürdigen Genusse deines heiligen Leibes und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches, **)
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch die Sehnsucht, mit der Du verlangt hast, dieses Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen, erlöse uns, o Herr!

Durch die tiefe Demuth, mit der Du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast, *)

Durch die glühende Liebe, mit der Du dieses göttliche Sakrament eingesetzt hast,

Durch dein kostbares Blut, das Du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,

Durch die fünf Wunden deines allerheiligsten Leibes, die Du für uns empfangen hast,

Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns durch eine würdige Beichte zum oftmaligen Empfange dieses heiligen Sakramentes führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

---

*) Erlöse uns, o Herr!

Daß Du uns vor Unglauben, Untreue und Blindheit des Herzens bewahren wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns in unserer Schwachheit stärken und in unsern Trübsalen trösten wollest, *)
Daß Du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest,
Daß Du uns mit dem Bande der ewigen Liebe innigst vereinigen wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

℣. Brod vom Himmel hast Du uns gegeben,
℟. Das alle Süßigkeit enthält.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! der Du uns in deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast: verleihe, wir bitten Dich, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns erfahren. Amen.

Am Feste des heiligsten Herzens Jesu.

Sei gegrüßt, o heiligstes Herz Jesu! Du lebendige und lebendigmachende Quelle des ewigen Lebens, Du unermeßlicher Schatz der Gottheit, Du brennendes Feuer der göttlichen Liebe. Du bist der Ort meiner Ruhe und meiner Zuflucht. O mein liebenswürdigster Erlöser! entzünde mein Herz mit jener brennenden Liebe, welche dein Herz ganz verzehrt.

Gieße deine himmlischen Gnaden, deren Quelle dein Herz ist, in mein Herz aus. Vereinige dasselbe mit deinem Herzen so innig, daß dein Wille auch der meinige wird und mein Wille sich allzeit nach dem Deinigen richtet. Denn ich verlange nichts, als daß in Zukunft dein heiliger Wille die einzige Richtschnur aller meiner Begierden und aller meiner Werke sein möge. Amen.

Am Kirchweihfeste.

O Gott, der Du den Einweihungstag dieses Tempels alljährlich unter uns erneuerst, und uns fortwährend gesund und fröhlich bei deinen heiligen Geheimnissen versammelst: erhöre das Flehen deines Volkes und verleihe, daß ein Jeder, der in diesen Tempel tritt, Wohlthaten zu erflehen, sich auch der vollkommenen Erhörung seines Gebetes allzeit erfreuen könne. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. A.

Andachten
zur
allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä.

Zur Mette.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Herr, öffne meine Lippen!

℟. Und mein Mund wird das Lob des Herzens deiner Mutter verkünden.

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als es war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Das unbefleckte Herz.

O Maria, du vor Allen
Hast dem höchsten Gott gefallen,
Nie verlorst du seine Huld,
Du bliebst frei von aller Schuld.

Keine Sünd' hat dich beflecket,
Kein Verbrechen angestecket;
Voll der Gnad' und Heiligkeit
War dein Herz zu aller Zeit.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz

Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

Das jungfräuliche Herz.

Einzig Gott dein Herz zu schenken,
Dieses nur nach Ihm zu lenken,
Willst du ewig keusch und rein,
Ewig eine Jungfrau sein.

Schnöde Freud' hast du verachtet,
Immer nur nach Gott getrachtet;
Gott allein nur liebtest du;
Er ist deiner Seele Ruh'.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren, und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines

Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

Das mütterliche Herz.

Gottes Sohn will in dir wohnen,
Und in deinem Herzen thronen,
Dies nimmt Er zur Wohnung ein,
Du mußt Gottesmutter sein.

Du vereinst die Mutterwürde
Mit der reinsten Unschuld Zierde;
Dieses ist dein höchster Ruhm,
Und allein dein Eigenthum.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Sext.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile, mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

Das gütige Herz.

O Maria, voll Erbarmen!
Du verstoßest nicht die Armen,
Die voll Hoffnung zu dir geh'n,
Und um Hilf' zur Mutter fleh'n.

Du empfind'st in deinem Herzen
Ihre Drangsal, ihre Schmerzen;
Du erquickst sie in der Noth,
Und versöhnest sie mit Gott.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes,

der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden und ersättigt euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Zur Non.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem

Herzen deines geliebten Sohnes, unſers Herrn Jeſus Chriſtus!

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſei dem Vater u. ſ. w.

Lobgeſang.

Das leidende Herz.

Ach, wie quält das traurig Scheiden,
Und des Sohnes bitt'res Leiden
Das betroff'ne Mutterherz!
Wie durchwüthet es der Schmerz!

Alle Schmerzen, alle Wunden,
Hat der Mutter Herz empfunden,
Und ſie will nach dieſer Pein
Noch der Sünder Mutter ſein.

O Maria, Troſt der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria iſt die Mutter der ſchönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, ſie iſt voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben, und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

Das hilfreiche Herz.

Herz Maria, voll der Gnade,
Du des neuen Bundes-Lade!
Deine Hilfe steht allzeit
Für uns Arme schon bereit.

Du willst alles Leid versüßen,
Deine Huld auf uns ergießen;
Du trägst Sorg' für unser Heil,
Waschest uns von Sündengräul.

O Maria Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes; der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung, sie ist voll der Gnaden.

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast das reinste Herz Mariä

zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz von aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens leben und in deiner Liebe sterben. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Komplet.

O Maria, Mutter Jesu, du Mutter eines guten Herzens! erlange mir ein Herz nach deinem Herzen und nach dem Herzen deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

V. O Gott, merke auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater u. s. w.

Lobgesang.

Das verherrlichte Herz.

Wie soll ich dich würdig preisen,
Wie dir, Mutter, Ehr' erweisen,
Dir, der Menschen Mittlerin,
Und der Engel Königin?

Nach des Lebens kurzen Leiden
Schwebst du ewig in den Freuden,
Nächst bei Jesus, deinem Sohn,
Auf dem höchst erhab'nen Thron.

O Maria, Trost der Sünder,
Sich're Zuflucht deiner Kinder!
Oeffne uns dein Mutterherz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Antiphon. Maria ist die Mutter der schönen Liebe, der Furcht Gottes, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung; sie ist voll der Gnaden!

℣. Kommet denn Alle zu ihr, die ihr Verlangen nach ihr traget!

℟. Empfanget von der Fülle ihrer Gnaden, und ersättiget euch mit ihren Früchten!

Gebet.

O Gott der Barmherzigkeit und des Trostes! Du hast uns das reinste Herz Mariä zur Zuflucht gegeben und es zu unserm Heile mit Gnaden erfüllt. Gib, daß wir uns befleißen, unser Herz vor aller Sünde zu bewahren und nach dem Herzen Mariä mit Tugenden zu zieren, damit wir nach dem Verlangen deines Herzens

leben und in deiner Liebe sterben; durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Beschluß.

Ach, verachte nicht uns Sünder,
Sieh' uns an als deine Kinder!
In dem Leben und im Tod
Bist du unser Trost nach Gott.

O Maria! in Gefahren
Wollst uns mütterlich bewahren;
Diese Bitt' versag uns nicht!
Du bist unsere Zuversicht.

Du bist, Mutter! voll Erbarmen,
Nimm uns auf mit Mutterarmen;
Oeffne uns dein mildes Herz,
Da flieht Bitterkeit und Schmerz!

Gebete zur seligsten Jungfrau für jeden Tag der Woche. *)

Für den Sonntag.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Sieh zu deinen Füßen, o Mutter Gottes, einen armseligen Sünder, der zu dir seine Zuflucht nimmt und in dich sein Vertrauen setzt. Ich verdiene nicht, daß du mich auch nur eines Blickes würdigest; allein ich weiß, daß du ein großes Verlangen trägst, den Sündern beizustehen, weil dein Sohn den Tod erlitten hat, um sie selig zu machen. O Mutter der Barmherzigkeit, sieh' mein Elend an, und erbarme dich meiner. Ich höre dich von Allen die Zuflucht der Sünder, die Hoffnung der Verzweifelten, die Hilfe der Verlassenen nennen; so sei denn auch meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Hilfe. An dir ist es,

*) Wer diese 7 Gebete an den bestimmten Wochentagen nebst 3 Ave Maria andächtig verrichtet zum Ersatz für die vielen Schmähungen gegen die heilige Jungfrau, gewinnt an jedem Tage 300 Tage Ablaß, welchen Pius VII. am 21. Juni 1808 verliehen hat.

mich durch deine Fürsprache zu retten. Stehe mir bei um der Liebe Jesu Christi willen, reiche die Hand einem armen Gefallenen, der sich dir empfiehlt. Ich weiß, daß es dir ein Trost ist, einem Sünder zu helfen, wenn du kannst: so hilf mir denn jetzt, wo du mir helfen kannst. Ich habe durch meine Sünden die göttliche Gnade und meine Seele verloren. Jetzt aber übergebe ich mich in deine Hände; sage mir, was ich zu thun habe, um in die Gnade meines Herrn zurückzukehren, und ich will es unverzüglich thun. Er schickt mich zu dir, damit du mir zu Hilfe kommest, Er will, daß ich zu deiner Barmherzigkeit meine Zuflucht nehme, damit nicht allein die Verdienste deines Sohnes, sondern auch deine Fürbitten mir verhelfen, selig zu werden. Zu dir also fliehe ich. Bitte Jesus für mich. Zeige an mir die Größe der Wohlthaten, die du denjenigen erweisest, die auf dich vertrauen. So hoffe ich; so sei es.

Hierauf betet man drei Ave Maria zu Ehren der seligsten Jungfrau zu einigem Ersatze der Lästerungen und Fluchworte, welche gegen sie ausgesprochen werden.

Für den Montag.

Gebet um die Gnade der Beharrlichkeit.

O heiligste Jungfrau und Königin des Himmels, Maria, ich, der ich einstmals ein Sklave des bösen Feindes gewesen bin, weihe mich jetzt für immer deinem Dienste, und bringe mich dir dar, um dich zu verehren und dir zu dienen, die ganze Zeit meines Lebens. Nimm mich also an zu deinem Diener, und weise mich nicht zurück, wie ich es verdiente. O meine Mutter, auf dich habe ich alle meine Hoffnung gesetzt. Ich preise Gott und sage Ihm Dank, daß Er mir in seiner Barmherzigkeit dieses Vertrauen auf dich verliehen hat. Es ist wahr: ich bin ehedem auf elende Weise in die Sünde gefallen; allein ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und deine Fürbitte schon Vergebung erlangt zu haben. Allein dies genügt mir noch nicht; ein Gedanke betrübt mich noch, o meine Mutter, und dieser ist: daß ich die Gnade von neuem verlieren kann. Die Gefahren dauern fort, die Feinde schlafen nicht und neue Ver-

suchungen werden mich überfallen. Beschütze mich also, meine Gebieterin, steh mir bei in den Angriffen der Hölle, und lasse nicht zu, daß ich von neuem Sünden begehe und deinen göttlichen Sohn Jesus beleidige. Nein! nie geschehe es, daß ich meine Seele, den Himmel und Gott neuerdings verliere. Dies ist die Gnade, o Maria, die ich wünsche, die ich verlange, die du mir zu erbitten hast. So hoffe ich es. Amen. Drei Ave Maria wie oben.

Für den Dienstag.

Gebet um einen glückseligen Tod.

O heiligste Jungfrau Maria, Mutter der Güte und der Barmherzigkeit, Schrecken und Verwirrung ergreift mich, wenn ich meine Sünden betrachte und an die Stunde meines Todes denke. O meine süßeste Mutter, auf dem Blute Jesu Christi und auf deiner Fürbitte beruhen alle meine Hoffnungen. O Trösterin der Betrübten, verlasse mich dann nicht, und säume dann nicht, mich in dieser großen Betrübniß zu trösten.

Wenn mich schon jetzt die Vorwürfe über die begangenen Sünden, die Unsicherheit der erhaltenen Vergebung, die Gefahr des Rückfalles und die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit so sehr ängstigen, was wird es erst dann sein? Ach, meine Gebieterin, erwirke mir, bevor noch die Stunde meines Todes angelangt ist, einen großen Schmerz über meine Sünden, wahre Besserung des Lebens und standhafte Treue gegen Gott für die noch übrige Lebenszeit. Und wenn endlich meine Todesstunde gekommen ist, dann, o Maria, meine Hoffnung, stehe mir bei in den großen Aengsten, die mich überfallen werden, und stärke mich, damit ich nicht verzweifle bei dem Anblick meiner Sünden, die der böse Feind mir vor Augen stellen wird. Erbitte mir dann die Gnade, dich beständig anzurufen, damit ich deinen süßesten Namen und den Namen deines allerheiligsten Sohnes im Munde, meinen Geist aufgebe. Dieß ist die Gnade, die du so vielen deiner Verehrer erwiesen hast. Diese verlange auch ich, diese hoffe auch ich. A. Drei Ave Maria wie oben.

Für den Mittwoch.

Gebet um Befreiung von der Hölle.

O heiligste Mutter Gottes Maria, wie oft habe ich für meine Sünden die Hölle verdient und vielleicht wäre mein Verdammungsurtheil schon nach meiner ersten Sünde vollzogen worden, wenn nicht du, o gütige Mutter, die göttliche Gerechtigkeit aufgehalten und meine Herzenshärte besiegt und mich zu dem Vertrauen auf dich hingezogen hättest. Und in wie viele andere Vergehungen wäre ich nicht vielleicht bei den Gefahren, die mich umgeben, gefallen, wenn du, liebreichste Mutter, durch die Gnaden, die du mir erwirktest, mich nicht bewahrt hättest. Aber meine Königin, was wird deine Barmherzigkeit, was werden mir alle die Gnaden helfen, die du mir erwiesen hast, wenn ich mich am Ende doch noch in's Verderben stürze. Wenn es eine Zeit gab, wo ich dich nicht liebte, so liebe ich dich jetzt nach Gott über Alles. So lasse denn nicht zu, daß ich mich von dir und von meinem Gott, der mir durch deine Vermittelung so

große Barmherzigkeit erzeigt hat, von Neuem abwende. Gib nicht zu, daß ich dich in der Hölle für immer hassen und verwünschen müßte. Würdest du es ertragen können, einen deiner Diener, der dich liebt, verdammt zu sehen? O Maria, was erwiederst du mir? Werde ich verloren gehen? Ja, ich werde verloren gehen, wenn ich von dir lasse. Aber, wie könnte ich das Herz haben, von dir zu lassen? Wie könnte ich alle die Liebe vergessen, die du zu mir getragen hast? Nein, derjenige geht nicht zu Grunde, der sich beharrlich dir anempfiehlt und zu dir sich flüchtet. O Mutter, überlasse mich nicht meinen eigenen Händen, sonst bin ich verloren. Mache, daß ich immer zu dir meine Zuflucht nehme. Bewahre mich, du meine Hoffnung, vor der Hölle, und vorerst vor der Sünde, die allein mich zur Hölle verurtheilen kann. Drei Ave Maria wie oben.

Für den Donnerstag.

Gebet, um in den Himmel zu kommen.

O Königin des Himmels, die du über alle Chöre der Engel erhoben bist und

Gott am nächsten thronst, ich armer Sünder grüße dich aus diesem Jammerthale und bitte dich, deine mitleidigen Augen auf mich zu richten. Bedenke, o Maria, in welchen Gefahren, den Himmel und Gott zu verlieren, meine Seele schwebt und schweben wird, so lange ich auf dieser Welt zu leben habe. Auf dich, o meine Gebieterin, habe ich alle meine Hoffnung gesetzt. Ich liebe dich, und seufze darnach, dich bald im Himmel zu sehen und zu preisen. Ach, Maria, wann wird der Tag kommen, an welchem ich mich gerettet zu deinen Füßen sehen werde? wann werde ich jene Hand küssen dürfen, die mir so viele Gnaden gespendet hat? Es ist wahr, meine Mutter, ich bin die Zeit meines Lebens sehr undankbar gegen dich gewesen, aber wenn ich in den Himmel komme, werde ich dich dort jeden Augenblick durch die ganze Ewigkeit lieben und meinen Undank durch Lob und Dank ohne Ende ersetzen. Ich danke Gott, daß Er mir ein solches Vertrauen in das Blut Jesu Christi und in deine mächtige Fürbitte verliehen hat. So viele deiner wahren Verehrer haben

auf dich gehofft, und keiner aus ihnen ist in seiner Hoffnung getäuscht worden. Nein, auch ich werde nicht getäuscht werden. O Maria, bitte deinen Sohn Jesus, wie auch ich Ihn durch die Verdienste seines Leidens bitte, daß Er diese meine Hoffnung befestigen und immerfort vermehren wolle. Drei Ave Maria wie oben.

Für den Freitag.

Gebet um die Liebe zu Jesus und Maria.

O Maria, du bist das edelste, erhabenste, reinste, schönste und heiligste unter allen Geschöpfen. Möchten doch Alle dich kennen, meine Gebieterin, und dich lieben, wie du es verdienst. Mein Trost ist es, daß so viele Selige im Himmel und so viele Gerechte auf Erden leben, die von Liebe zu deiner Schönheit und Güte erfüllt sind. Vor allem aber freue ich mich, daß Gott selbst dich mehr liebt als alle Engel und Menschen zusammen. Meine liebenswürdigste Königin, auch ich elender Sünder liebe dich, aber ich liebe dich viel zu wenig. Ich sehne mich, dich viel mehr und zärtlicher zu lieben,

und dies hast du mir zu erbitten, weil dich lieben ein großes Zeichen der Auserwählung und eine Guade ist, die Gott nur denjenigen verleiht, welche zur Seligkeit gelangen. Ferner, o meine Mutter, sehe ich, daß ich unendliche Verpflichtungen gegen deinen Sohn habe, und daß er eine unendliche Liebe verdient. Du wünschest nichts sehnlicher, als Ihn geliebt zu sehen; dir kömmt es also zu, mir diese Gnade: eine große Liebe zu Jesus Christus, zu erbitten. Du erlangst von Gott Alles, was du willst, so erlange mir denn diese Gnade. Ich suche nicht Güter dieser Erde, nicht Ehren noch Reichthümer, sondern nur das, was dein Herz selbst am sehnlichsten verlangt: meinen Gott zu lieben. Ist es denkbar, daß du mir nicht beistehen solltest in einem Begehren, das dir so sehr gefällt? Nein, schon stehst du mir bei, schon bittest du für mich. Bitte, bitte o Maria, und lasse nicht ab, für mich zu bitten, bis du mich im Himmel siehst, wo ich sicher sein werde, meinen Gott zugleich mit dir, meine theuerste Mutter, immerfort zu besitzen

und zu lieben. Amen. — Drei Ave Maria wie oben.

Für den Samstag.

Gebet um die Fürbitte Mariens.

O meine heiligste Mutter, ich sehe die Gnaden, die du mir erlangt hast, und ich sehe zugleich den Undank, den ich Dir dafür erwiesen habe. Der Undankbare ist nicht würdig, neue Gnaden zu empfangen; aber ich will deßwegen in deine Barmherzigkeit kein Mißtrauen setzen. O meine große Fürsprecherin, erbarme dich meiner. Du bist die Ausspenderin aller Gnaden, die Gott uns Elenden verleiht, und Er hat dich deßwegen so mächtig, so reich und so gütig gemacht, damit du ihnen zu Hilfe kommest. Ich will selig werden. In deine Hände lege ich also mein Heil und dir übergebe ich meine Seele. Ich will in die Zahl deiner ganz besonderen Diener eingeschrieben werden, weise mich nicht zurück. Du gehst umher, die Elenden aufzusuchen, um sie zu unterstützen; so verlasse denn nicht einen armseligen Sünder, der zu dir seine Zuflucht nimmt.

Lege deine Fürsprache ein für mich bei deinem Sohne; Er gewährt dir Alles, was du von Ihm begehrst. Nimm mich unter deinen Schutz und dies genügt mir; denn wenn du mich beschützest, fürchte ich nichts: ich befürchte nichts von meinen Sünden, weil du mir, wie ich hoffe, die Verzeihung derselben von Gott erwirken wirst; nichts von den höllischen Geistern, weil du mächtiger bist, als die ganze Hölle; ja ich fürchte selbst nicht meinen Richter Jesus Christus, weil eine einzige Bitte, die du für mich einlegst, Ihn versöhnen wird. Beschütze mich also, meine Mutter, erlange mir die Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die heilige Beharrlichkeit, einen guten Tod und endlich die Seligkeit des Himmels. Es ist wahr, daß ich diese Gnaden nicht verdiene: allein wenn du sie für mich von dem Herrn begehrst, werde ich sie dennoch erhalten. Bitte also Jesus für mich. O Maria, meine Königin, auf dich hoffe und vertraue ich, und in dieser Hoffnung will ich ruhen, mit ihr will ich leben, mit ihr will ich sterben. Amen.

Drei Ave Maria, wie oben, und sodann, weil Samstag ist, die lauretanische Litanei, welche gleichfalls mit Abläſſen versehen ist.

Gebete an den Festtagen Mariä.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Maria, allerseligste Mutter Jesu, du auch unsere Mutter! ich freue mich von Herzen, daß Gott schon in deiner Empfängniß dich von jeder Makel der Sünde bewahrt hat. Diesen ruhmvollsten, diesen wunderbaren Vorzug hat der Allmächtige dir verliehen und zugleich schon in den ersten Augenblicken deines Lebens dich mit außerordentlichen Gnaden bereichert, um dich so zur würdigen Mutter seines eingebornen Sohnes vorzubereiten. Gepriesen sei denn die heilige Stunde, in welcher du, o allerreinste Jungfrau, bist empfangen worden! Lob und Dank sei dem dreieinigen Gott, daß Er schon damals so große Dinge an dir gethan hat.

Blicke aber, o du gnadenvolle Jungfrau und Mutter! blicke heute vom

Throne deiner Glorie auf mich herab, der ich leider meine Seele schon so oft durch die Sünde befleckt habe. Um der Freude deiner unbefleckten Empfängniß willen und durch die Herrlichkeit deines allerreinsten Herzens bitte ich dich inbrünstig und voll Vertrauen: erhalte mir die Gnade, daß ich nach dem Beispiele alles Sündhafte von Herzen verabscheue und alle Zeit nur das thue, was vor Gott wohlgefällig ist. O bitte doch, daß ich mit Gottes Beistand in deinen schönen Tugenden immer eifriger dir nachfolge und die Reinigkeit des Herzens über Alles hochschätze und stets zu bewahren suche. So geschehe es, o Maria, durch deine allvermögende Fürbitte und unter deinem mütterlichen Schutze! Amen.

Am Feste Mariä Reinigung.

Maria, glücklichste Mutter Jesu! du kommst heute zum Tempel. Obgleich die allerreinste Jungfrau, entrichtest du doch das vorgeschriebene Opfer der Reinigung, zugleich bringst du dem himmlischen Vater seinen eingebornen Sohn,

der ja auch in Wahrheit dein Sohn ist, zu einem wohlgefälligen Opfer dar. So bist du zu Allem bereit, was der ewige Vater über den beschlossen hatte, der als Gottmensch aus dir, o Maria, geboren ward, um alle Menschen als das wahre Licht zu erleuchten und Alle zum Heile zu führen.

Wie lehrreich, wie tröstlich ist mir das alles, demüthigste Mutter meines Erlösers! O bitte doch, daß ich nach deinem Beispiele denen gehorsam sei, die nach Gottes Anordnung über mich gesetzt sind! Erflehe mir die Gnade, daß ich in deinem göttlichen Sohne das beseligende Licht der Wahrheit erkenne, und daß ich seinen heiligen Lehren immer getreu und eifrig befolge. Mache, daß ich durch gute Werke meinen Mitmenschen vorleuchte und so selbst auch ein Licht werde — andern zur Erbauung. Und wenn einst meine letzte Stunde herankommt, o dann darf ich meinem göttlichen Erlöser und Richter getrost entgegen gehen und wie der fromme Simeon freudig sagen: „Nun entlässest Du mich im Frieden! Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

Seligste Jungfrau Maria! an diesem lieblichen Festtage erinnere ich mich jenes herrlichen Grußes, den der heilige Erzengel Gabriel heute dir darbrachte. In Andacht und Ehrfurcht wiederhole ich die nämlichen Worte und ganz erfreut spreche ich: „Gegrüßet seist du, Maria! du bist voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Weibern."

Ja, o Gnadenvolle! du kannst in Wahrheit mit den Worten der heiligen Schrift sagen: „Bei mir sind alle Reichthümer." Wozu aber hast du alle himmlischen Reichthümer? Warum bist du die Mutter der göttlichen Gnaden? Du selbst belehrst uns hierüber, indem du beifügst: „damit ich diejenigen bereichere; die mich lieben."

O Maria! auch ich liebe dich und möchte dich noch viel inniger lieben; laß mich denn doch nicht immer so geistig arm sein! Gib, daß auch ich an deinen unzähligen und so unermeßlich großen Gnaden einigen Antheil erhalte. Bitte, daß der Herr auch mit mir sei.

Gedenke, daß in deinem jungfräulichen Schooße das Wort Fleisch geworden ist. Gedenke, daß du als wahre Gottesmutter auch unsere Mutter, die Fürsprecherin der armen Sünder, die Mutter unserer Seligkeit bist. So wird denn ganz sicher gerettet, wen du retten willst; und wie solltest du denjenigen verstoßen, und nicht selig machen wollen, der zu dir seine Zuflucht nimmt und dich zutrauensvoll um deine Fürbitte anruft?

Unter den Weibern und vor ihnen allen gebenedeite Mutter Maria, Mutter Gottes! bitte für mich und stehe mir bei — jetzt, so lange ich lebe, aber besonders in meiner Todesstunde. O dann führe mich zu der gebenedeiten Frucht deines Leibes, zu deinem göttlichen Sohn Jesus Christus, der da sei hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

O unbefleckte und hochgebenedeite Jungfrau Maria! wie sehr beeitelst du dich, um die Familie der heiligen Elisabeth

aufzusuchen und durch deinen Besuch zu heiligen.

O besuche auch bald die arme Wohnung meiner Seele! beeile dich, o Maria! denn du weißt es ja besser als ich, wie arm ich bin, wie viele Uebel mich bedrohen, von wie vielen ungeregelten Neigungen, von wie vielen bösen Gewohnheiten, von wie vielen früher begangenen Sünden mein armes Herz gedrückt wird. Du kannst mein Herz bereichern, o Schatzmeisterin Gottes! du kannst mich von allen Krankheiten meiner Seele heilen. Besuche mich häufig während meines Lebens, hauptsächlich aber in der Stunde meines Todes, denn alsdann wird mir dein Beistand weit nothwendiger sein.

Ich übergebe mich ganz und gar in deine Hände, und bitte Gott, Er wolle mir um der Verdienste meines Herrn und Heilandes Jesu Christi willen alle jene Gnaden gewähren, die du, o allergütigste Jungfrau! mir erbittest. Amen.

Am Feste Mariä Himmelfahrt.

O erhabene Königin Maria! wie innigst freue ich mich über die unbegreiflich große Herrlichkeit, die der allmächtige Gott dir ertheilt, seitdem Er dich aus diesem Thränenthale in den Himmel aufgenommen hat. Du bist ja die hochbegnadigte Mutter des Sohnes Gottes; wie sollte Er denn nicht aus kindlicher Liebe und Dankbarkeit dir die allerhöchste Ehre erweisen! Und du hast Ihn inbrünstiger geliebt als alle Engel und Heiligen; wie solltest du nicht auch deßhalb würdig sein, glänzender als alle himmlischen Chöre belohnt zu werden?

Wenn ich aber an diese deine unvergleichliche Herrlichkeit denke, welch einen süßen Trost empfinde ich dann, o glorwürdigste Gottesmutter! Ich weiß es ja gar wohl, ungeachtet deiner Erhabenheit kannst du uns Elende nicht vergessen. Dein liebevolles Herz hat sich nicht verändert, du verschmähest es nicht, von deinem Throne auf uns arme Sünder herabzuschauen. Ja, dein Mitleid und deine Erbarmungen sind jetzt noch viel größer geworden, weil du nun genau

erkennst, wie wir immer so vielen Gefahren ausgesetzt sind und so viele Gnaden nöthig haben. Auch trittst du nicht als Magd, sondern als Mutter, als Herrin und Schatzmeisterin des Himmels vor deinen göttlichen Sohn; wie könnte Er dir eine Bitte versagen! O gewiß, Alles gibt Er dir, um was du Ihn bittest.

O so gedenke denn auch meiner, du mächtige, du gütigste Königin und Mutter! In deinen Händen liegt mein Heil. Wenn du für mich bittest, dann werde ich selig. Um der Verdienste deines heiligen Hinscheidens willen erlange mir die Gnade, daß Gott alle meine Sünden mir verzeihe, daß ich von nun an mit großem Eifer Alles thue, was vor Ihm wohlgefällig ist, und daß ich auch bis an mein Lebensende in der Liebe Gottes und in allem Guten standhaft verharre. Amen.

Am Feste Mariä Geburt.

An diesem Feste ist die heilige Kirche voll Freude, wiederholt ruft sie in den priesterlichen Tagzeiten aus: Heute ist

die Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria, deren heiliges Leben die ganze Kirche erleuchtet. Ja, deine Geburt, o jungfräuliche Gottesmutter, hat allen Menschen Freude verkündet, denn aus dir ist ja hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott — Er, der den allgemeinen Fluch aufgehoben und Heil und Segen gebracht hat."

Soll denn ich jetzt keine Freude empfinden? Bist du nicht auch zu meinem Heile geboren, o Maria? Bist du nicht auch mir die Mutter des göttlichen Erlösers, sogar meine ganz eigene Mutter?

Ja, in der That, das bist du mir — die Mutter meines Gottes und Heilandes, meine Mutter, meine Hoffnung, mein süßester Trost hinieden. So sei mir denn von Herzen gegrüßt, o holdestes, o himmlisches Kind! Ich bitte dich inständig, würdige dich, durch deine heilige Liebe in meinem Herzen geistigerweise geboren zu werden. Entzünde dieses so armselige Herz mit innigster Liebe zu deinem göttlichen Sohne und auch zu dir, und erflehe mir die Gnade, daß

in mir stets jene Tugenden erblühen, welche mich dir wohlgefällig machen.

So sei mir wahrhaft das, was dein heiliger Name bedeutet — sei mir Maria, der liebliche Meeresstern, der mich in den Stürmen dieses Lebens, sicher zu dem erwünschten Ziele, zum himmlischen Vaterlande leitet. Laß mich die heilsamen Wirkungen deines süßen Namens allezeit erfahren. Diesen Namen andächtig anzurufen, das sei mein Trost in jeder Trübsal, mein Schild in den Versuchungen, meine Stärke im Leben und im Tode. Amen.

Gebete zu Maria bei verschiedenen Anlässen.

Freudige Begrüßung.

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, in welcher der himmlische Vater von Ewigkeit her dich zu seiner geliebtesten Tochter und Mutter seines eingebornen Sohnes auserwählt hat!

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, womit der ewige Sohn Gottes dich als seine Mutter geliebt hat und in alle

Ewigkeit lieben, ehren und verherrlichen wird!

Sei gegrüßt, o Maria, in jener Liebe, in welcher Gott, der heilige Geist dich zu seinem herrlichsten Tempel und zu seiner allerreinsten Braut auserwählt und geheiligt hat!

Sei gegrüßt, o wahre Gottesmutter, Königin des Himmels und der Erde! Sei gegrüßt, o du Freude und Wonne des himmlischen Hofes, du Trost und Hoffnung aller Rechtgläubigen und Frommen auf Erden!

Sei gegrüßt, du höchste Ehre und schönste Zierde des weiblichen Geschlechtes! Du, das herrlichste Geschöpf Gottes, bist ja aus diesem Geschlechte hervorgegangen, und zu so wunderbarer Würde einer Gottesmutter erhoben worden; wie sollten wir dich nicht preisen? wie sollten wir uns deinetwegen nicht von Herzen freuen?

Ich grüße, liebe und verehre dich als die Ursache unseres Heils, als die Wiederbringerin des Friedens, als die Zuflucht aller Bedrängten, als die Trösterin der Trostlosen und Verzweifelnden.

Du bist wahrhaft die neue und bessere Eva, die uns Allen das Leben und die Seligkeit gebracht hat.

Möge doch mein Gruß zu dir in den Himmel emporsteigen! Und als Gegengruß — o ich bitte — wende deine barmherzigen Augen auf mich; dein Blick ist mir ein Blick der Gnade. Nochmal: Maria, sei mir von Herzen gegrüßt — jetzt und jeden Augenblick meines Lebens, und auch noch im Tode! Amen.

Drei Weihegebete. *)

1. Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Tochter des ewigen Vaters und weihe dir meine Seele mit all' ihren Kräften.

Gegrüßet seist 2c.

---

*) Wer diese Gebete andächtig verrichtet, gewinnt jedesmal 100 Tage Ablaß; wer dieselben einen Monat lang betet, kann unter den gewöhnlichen Bedingungen einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Diese Abläße können auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

Leo XII., 21. Okt. 1823.

2. Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Mutter des eingebornen Sohnes und weihe dir meinen Leib mit all' seinen Sinnen.

Gegrüßet seist 2c.

3. Ich verehre dich aus ganzem Herzen, heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die geliebte Braut des heiligen Geistes und weihe dir mein Herz mit all' seinen Neigungen und bitte dich, du wollest mir von der allerheiligsten Dreifaltigkeit alle Gnaden erflehen, die zu meinem Heile nothwendig sind.

Gegrüßet seist 2c.

Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich bin zwar unwürdig, unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen aufgenommen zu werden; jedoch im Vertrauen auf deine große Gütigkeit und aus Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute in Gegenwart

des heiligen Joseph, deines keuschen Bräutigams, meines heiligen Schutzengels und aller Auserwählten Gottes zu meiner Patronin und Mutter; ich nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden zu folgen, dir treu zu dienen und so viel als möglich zu bewirken, daß auch von Andern dir der gebührende Dienst erwiesen werde. Ich bitte dich also demüthig, o gnädige Mutter, durch das heiligste Blut, welches dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, nimm mich gütigst auf in die Zahl deiner Kinder und erhalte mir von Gott die Gnade, daß ich nichts freiwillig denke, rede oder thue, was Gott und dir mißfällig ist. Nimm dich auch meiner an in der Stunde meines Todes! o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Gebet um getreue Nachfolge Mariä.

O allerseligste Jungfrau! wie könnte ich an dich nur denken oder dein liebliches Bild anschauen, ohne zugleich an dein heiligstes Leben erinnert zu werden? Und wie herrlich erscheinst du

in deinen Tugenden! Wie innig war dein Umgang mit Gott! Wie warst du so demüthig, in deinen Augen so gering, so nichts als eine Magd des Herrn! Wie war dein Gehorsam so eifrig und genau, dein Betragen gegen Andere so freundlich und liebevoll. So warst du keusch an Leib und Seele, immer die reinste Jungfrau, bescheiden und sittsam in dem äußerlichen Wandel, gottergeben und geduldig in den härtesten Leiden.

Ja, vollkommen wahr ist's, wenn die heil. Kirche dich den „Spiegel der Gerechtigkeit" nennt, denn deine erhabenen Tugenden glänzen uns wie aus einem hellen Spiegel so herrlich entgegen. Und die heil. Väter preisen dich mit Recht als die „ganz heilige Herrin, die Allerreinste an Leib und Seele, die du alle Heiligen an Reinheit, Keuschheit und Jungfräulichkeit übertriffst, du die Heilige aller Heiligen*) — du diejenige, welcher weder die Reinheit der Engel, noch der Glaube der Patriarchen, noch die Hoffnung der Propheten, noch der

*) Worte des hl. Ephrem.

Eifer der Apostel, noch die Standhaftigkeit der Martyrer, noch die Enthaltsamkeit der Bekenner, noch die Keuschheit der Jungfrauen fehlte." *)

Was soll ich aber, o Maria, hiebei denken? O es ist mir, ich höre deine Stimme, die mir zuruft: „Selig diejenigen, die auf meinen Wegen wandeln!" (Sprich. 8.) Und was dein göttlicher Sohn zu seinen Jüngern sprach: „Folge Mir nach!" — diese Worte sagst auch du; allen deinen Verehrern und Pflegekindern gibst du die ernstliche Mahnung: Folge mir nach! Unsere Verehrung kann ja dir unmöglich gefallen, wenn wir uns nicht auch bemühen, deine Tugenden eifrig nachzuahmen.

So sei denn der Entschluß gefaßt: ich will, so wie du, Gottes Gebote treu befolgen, oft im Gebete mein Herz zum Himmel erheben, die Pflichten meines Standes genau und in guter Meinung erfüllen, gegen alle Mitmenschen eine aufrichtige Liebe in Wort und That erzeigen, stets keusch und ehrbar leben

*) So der hl. Bernhard.

und jede Hoffart und sündhafte Eitelkeit meiden.

Wenn ich aber solche gute Vorsätze mache, ach was vermag ich ohne die Gnade Gottes? Doch du, o Maria, sprich du ein Wort zu deinem göttlichen Sohne; Er gehört dich und was du verlangst, wirst du unfehlbar erhalten. Ja, auch diese Gnade kannst du mir erflehen — die Gnade, dir getreulich nachzufolgen. Amen.

Das Memorare des heiligen Bernard. *)

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei noch nie erhört worden, daß Einer, der unter deinen Schutz geflohen, deine Hilfe angerufen, deine Fürbitte angefleht, sei verlassen worden. Von diesem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, heilige Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, komme ich zu dir, stehe ich vor dir, ein seufzender Sünder; wollest nicht,

---

*) Wer dieses Gebet andächtig verrichtet, kann jedes Mal 300 Tage Ablaß gewinnen. Wer es einen Monat täglich betet, gewinnt unter den gewöhnlichen Bedingungen einen vollkommenen Ablaß. Pius IX., 11. December 1846.

Mutter des Wortes, meine Worte verschmähen, sondern gnädig höre und erhöre mich. Amen.

Drei Gebete zu Maria um einen seligen Tod.

(Von der heiligen Mechtildis, † 1300.)

1. O meine Gebieterin, heilige Maria! bei der überaus großen Macht, welche Gott der Vater durch seine Allmacht dir verliehen hat, bitte ich dich, stehe mir bei in der Stunde meines Todes und wende mächtig von mir ab alle Gewalt meiner Feinde.

Gegrüßt seist 2c.

2. O meine Gebieterin, heilige Maria! bei der göttlichen Erkenntniß und Weisheit, womit der Sohn Gottes dich erfüllt hat, bitte ich dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Lichte des Glaubens, damit kein Irrthum und keine Unwissenheit sie verblende und in's Verderben führe.

Gegrüßt seist 2c.

3. O meine Gebieterin, heilige Maria! bei der überschwenglichen Liebe, welche der heilige Geist dir eingegossen hat,

bitte ich dich, flöße mir bei meinem Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, damit ich durch dieselbe von aller Angst und Bitterkeit befreit und mein Herz mit himmlischem Troste erquickt werde.

Gegrüßt seist 2c

Lauretanische Litanei.*)

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,**)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Mutter Christi, bitt für uns!

*) 300 Tage Ablaß. Pius VII. 30. Sept. 1817.
**) Erbarme Dich unser!

Mutter der göttlichen Gnade, bitt für uns!
Du allerreinste Mutter,*)
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,

*) Bitt für uns!

Du Arche des Bundes, bitt für uns!
Du Himmelspforte,*)
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Du Königin des heiligen Rosenkranzes,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinweg-

*) Bitt für uns!

nimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns deinem Sohne vor,

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auer-

stehung gelangen mögen: durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde: der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Andacht zur schmerzhaften Mutter Maria.

Gebete zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä.

O schmerzhafte Mutter! mit dir leide ich jene Betrübniß, die dein zartes Herz empfand bei der Weissagung des heiligen Greisen Simeon. Theure Mutter! durch dein also betrübtes Herz erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der heiligen Gottesfurcht.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter! mit dir leide ich die Drangsale, die dein gefühlvollstes Herz erfuhr auf der Flucht und bei dem Aufenthalte in Egypten. Theure Mutter! durch dein also bekümmertes Herz erlange mir die Tugend der Mildthätigkeit, besonders gegen die Armen, und die Gabe der Frömmigkeit.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter! mit dir empfinde ich jene Angst, in die dein besorgtes Herz gerieth bei dem Verluste deines Sohnes. Theure Mutter! Durch dein also geängstigtes Herz erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter! mit dir empfinde ich jene Bestürzung, die dein mütterliches Herz befiel, als du deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne begegnetest. Theure Mutter! durch dein liebendes, also schmerzlich bewegtes Herz erlange mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter! mit dir leide ich die Marter, die dein edles Herz ertrug, als du unter dem Kreuze deines sterbenden Sohnes standest. Theure Mutter! durch dein also gemartertes Herz erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter! mit dir trifft mich jene Wunde, die dein mitleidiges Herz empfing, als der Speer die Seite deines Sohnes durchstach und bis zu seinem liebevollsten Herzen durchdrang. Theure Mutter! durch dein also durchbohrtes Herz erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

O schmerzhafte Mutter, mit dir empfinde ich jene Wehmuth, die dein liebevollstes Herz befiel bei der Grablegung deines Sohnes. Theure Mutter! durch dein heiliges, bis in den Tod betrübtes Herz erlange mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

Litanei von der schmerzhaften Mutter.

(Verfaßt vom Papst Pius VII.)

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,*)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter des Gekreuzigten,
Du schmerzhafte Mutter,
Du traurende Mutter,
Du seufzende Mutter,
Du bekümmerte Mutter,
Du verlassene Mutter,
Du trostlose Mutter,
Du allerbetrübteste Mutter,

*) Bitt für uns!

Du bedrängnißvolle Mutter, bitt für uns!
Du vom Kummer verzehrte Mutter,*)
Du vom Schwerte durchbohrte Mutter,
Du mit dem Herzen an's Kreuz geschlagene Mutter,
Du deines Sohnes beraubte Mutter,
Du seufzende Turteltaube,
Du Mutter der Schmerzen,
Du Quell der Thränen,
Du Mutter der Bitterkeiten,
Du Meer der Trübsale,
Du Wohnstätte der Leiden,
Du Spiegel der Geduld,
Du Felsen der Standhaftigkeit,
Du Abhilfe in Bedrängnissen,
Du Freude der Betrübten,
Du Heimath der Trostlosen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Schild der Bedrückten,
Du Bekämpferin der Ungläubigen,
Du Trösterin der Elenden,
Du Heilmittel der Kranken,
Du Arznei der Presthaften,
Du Stärke der Schwachen,

---

*) Bitt für uns!

Du Beschützerin der Kämpfenden, bitt für uns!
Du Hafen der Schiffbrüchigen,*)
Du Stillung der Stürme,
Du Gefährtin der Schmerzhaften,
Du Zuflucht der Seufzenden,
Du Schrecken der Nachstellenden,
Du Heerführerin der Martyrer,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Licht der Bekenner,
Du Perle der Jungfrauen,
Du Trost der Wittwen,
Du Freude aller Heiligen,
Du Königin deiner Diener,
Heilige Maria, einzig ohne Beispiel,
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
In aller Trübsal, Angst und Noth

*) Bitt für uns!

komm uns zu Hilfe, schmerzhafte Mutter Maria!

V. Bitt für uns, schmerzhafte Jungfrau,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Herr Jesu Christe! wir bitten Dich, verleihe, daß die allerseligste Jungfrau, deine Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde deines Leidens ein Schmerzensschwert durchdrang, bei deiner Milde ihre Fürbitte für uns einlege. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe.

Drei Gebete, die mit einem Ablaß versehen sind.

1.

Siehe, o Mutter von der immerwährenden Hilfe, zu deinen Füßen einen armseligen Sünder, welcher zu dir seine Zuflucht nimmt und auf dich sein Ver-

trauen setzt. O Mutter der Barmherzigkeit, erbarme dich meiner; du wirst von Allen die Zuflucht und die Hoffnung der Sünder genannt: sei denn also auch meine Zuflucht und meine Hoffnung! Ich bitte dich durch die Liebe Jesu Christi: komm' mir zu Hilfe und reiche deine Hand einem armen Gefallenen, der sich deinem Schutze empfiehlt und sich für immer deinem Dienste weiht. Ich danke Gott und preise seine Barmherzigkeit, daß Er mir dieß Vertrauen zu dir geschenkt hat, welches ich als ein sicheres Unterpfand meines ewigen Heiles betrachte. Ach, nur zu oft bin ich in meinem vergangenen Leben gefallen, weil ich nicht zu dir meine Zuflucht nahm. Ich weiß, daß ich mit deinem Beistande immer siegen werde, ich weiß auch, daß du mir beistehen wirst, wenn ich dich anrufe; aber ich fürchte, daß ich dies in den Gelegenheiten zur Sünde unterlassen und dadurch mich in's Verderben stürzen werde. Dieß ist also die Gnade, die ich von dir begehre und um welche ich dich, so viel ich es nur vermag, anflehe: daß ich in allen Versuchungen und Angriffen der Hölle sogleich zu

dir meine Zuflucht nehme und dir zurufe: Maria, stehe mir bei, Mutter von der immerwährenden Hilfe, lasse nicht zu, daß ich meinen Gott nochmals verliere.

Fünf Ave Maria.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der Du wolltest, daß die selige Jungfrau Maria die Mutter deines eingebornen Sohnes sei, um dem menschlichen Geschlechte zu Hilfe zu kommen: verleihe uns, wir bitten Dich, durch ihre Fürsprache, daß wir alle höllischen Einflüsse zu meiden und dir mit aufrichtigem Herzen zu dienen vermögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

2.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe, gewähre mir, daß ich immerfort deinen mächtigen Namen anzurufen vermöge; denn dein Name ist der Schutz aller Gläubigen im Leben und ihr Heil im Sterben. O Maria, du Reinste, o Maria, du Süßeste, gib, daß dein

Name von nun an mein Lebensathem sei. Säume nicht, o Königin, mir zu Hilfe zu kommen, so oft ich zu dir rufen werde, denn ich will in allen Versuchungen, die mich überfallen, und in allen Nöthen und Anliegen, die mir vorkommen werden, niemals unterlassen, dich anzurufen und immerfort den Namen Maria zu wiederholen. Welchen Trost, welche Süßigkeit, welche Zuversicht, welche zärtliche Andacht empfindet meine Seele, wenn ich dich nenne, wenn ich nur an dich denke! Ich danke Gott, daß Er dir zu meinem Besten diesen so süßen, so liebenswürdigen, so mächtigen Namen gegeben hat. Allein ist es mir nicht genug, dich nur zu nennen, ich will dich nennen aus Liebe, ich will, daß die Liebe mich erinnere, dich beständig anzurufen: Mutter von der beständigen Hilfe!

Fünf Ave Maria und das Gebet wie oben.

3.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe, du bist die Ausspenderin aller Gnaden, die Gott uns Armseligen ver-

leiht; und deßhalb wollte Er, daß du so mächtig, so reich und so gütig seiest, damit du uns in unserem Elende zu Hilfe kommest. Du bist die Sachwalterin der elendesten und verlassensten Sünder, die zu dir ihre Zuflucht nehmen: komm, auch mir zu Hilfe, der ich deine Barmherzigkeit anrufe. In deine Hände lege ich mein ewiges Heil, dir übergebe ich meine Seele. Würdige dich, mich der Zahl deiner besondern Diener beizugesellen und mich unter deinen Schutz zu nehmen, und ich verlange nichts weiter. Denn wenn du mir beistehest, fürchte ich nichts; es erschrecken mich nicht meine Sünden, weil du mir Verzeihung erlangen wirst; ich fürchte nicht die höllischen Geister, weil du mächtiger bist, als die ganze Hölle; ja ich fürchte selbst meinen Richter Jesus Christus nicht, weil eine einzige Fürbitte, die du für mich einlegst, Ihn versöhnen wird. Ich fürchte nur, zu unterlassen, dich um deinen Beistand anzurufen, und so durch meine Nachlässigkeit zu Grunde zu gehen. O meine Königin, erbitte mir die Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu

Jesus, die endliche Beharrlichkeit und die Gnade, immer zu dir meine Zuflucht zu nehmen: Mutter von der immerwährenden Hilfe!

Fünf Ave Maria und das Gebet wie oben.

Mittels eines Decretes der heiligen Congregation der Abläße vom 17. Mai 1866 hat Se. Heiligkeit Papst Pius IX. allen Gläubigen für jedes dieser drei Gebete einen Ablaß von 100 Tagen, welcher einmal an jedem Tage gewonnen werden kann, verliehen, wenn sie dieselben andächtig und mit reumüthigem Herzen beten, und zugleich bewilligt, daß diese Abläße den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden können.

Gebete, um die zum Heile nothwendigsten Gnaden zu erlangen.

Um eine vorzügliche Andacht zu Maria.

O liebe Mutter von der immerwährenden Hilfe, die heiligen Väter lehren, daß Gott dich gestellt hat zur Ausspenderin aller Schätze des Heiles: so zwar, daß alle Gnaden, die wir erhalten, durch deine Hände an uns gelangen. Darum behaupten auch alle Geisteslehrer, daß Jene, welche dich besonders verehren,

das Zeichen der Auserwählung an sich tragen. Aus demselben Grunde deutet die heilige Kirche auf dich jene Worte der Weisheit: „Wer mich findet, der findet das Leben und schöpfet Heil vom Herrn.“ Ja, wer dich findet, unbefleckte Jungfrau, der findet die mächtigste Fürsprecherin bei Gott; wer bei dir anklopft, der klopft an bei der Schatzmeisterin aller Verdienste Jesu Christi; wer zu deinen Füßen kniet, der knieet nah' am Quell der Heilsgnaden selbst; wer dich wahrhaft ehrt, der wird sicherlich selig werden. So gewähre mir denn die Gnade, erhabene Gottesmutter, daß ich immer mehr dich finde, immer häufiger bei dir anklopfe, immer lieber zu dir bete, immer eifriger dich verehre. Das ist die erste Gabe, die ich aus deinem himmlischen Gnadenschatze verlange; denn habe ich diese empfangen, so sind alle andern mir gesichert. Ich habe zwar schon als kleines Kind dich verehrt, da ich auf dem Schooße meiner Mutter deinen süßen Namen aussprechen lernte; ich habe dich in meinem späteren Alter verehrt, indem ich täglich dich grüßte

und oftmals in den Versuchungen dich anrief. Allein mit dieser gewöhnlichen Verehrung bin ich nicht zufrieden. Ich möchte eine ganz vorzügliche Andacht zu dir tragen, eine zarte, aber feste Andacht, eine Andacht, die nicht nur in Worten sich äußert, sondern auch durch Werke sich zeigt; ich möchte, daß die Anrufung deines heiligen Namens in den verschiedenen Anliegen dieses Lebens mir zur Gewohnheit, zur zweiten Natur werde. Besonders wünsche ich unter dem schönen Titel: Mutter von der immerwährenden Hilfe dich anzurufen: denn dieser Name allein ermuthigt meine Schwachheit und gibt mir Vertrauen, erhört zu werden. O Mutter von der immerwährenden Hilfe, so bewirke denn, daß ich jetzt und allezeit dich verehre, daß dein Name nicht mehr von meinen Lippen und deine Liebe nicht mehr aus meinem Herzen weiche. Amen.

Um die Liebe Gottes.

O liebe Mutter von der immerwährenden Hilfe! du wirst mit Recht die „Mutter der schönen Liebe" genannt,

weil dein Herz von schöner Liebe erfüllt ist und deine Hände schöne Liebe den Gläubigen spenden. Deßwegen komme ich zu dir, um schöne Liebe zu erflehen. Ich weiß, o seligste Jungfrau, daß Gott mir befiehlt, Ihn zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften; ich erkenne auch, daß Gott meine ganze Liebe verdient: denn Er ist unendlich schön, unendlich gut, unendlich vollkommen, unendlich liebenswürdig, oder vielmehr, Er ist die Schönheit, die Güte, die Vollkommenheit, die Liebenswürdigkeit selbst. Allein ich fühle mich mit aller Gewalt zu den Geschöpfen hingezogen: weltliche Güter, eitle Ehren, sinnliche Genüsse lächeln mir entgegen, gleich als ob sie das höchste Gut wären und mich vollkommen beglücken könnten; und dennoch bin ich fest überzeugt, daß Alles hienieden nur Eitelkeit und Geistesplage ist. Darum nehme ich zu dir meine Zuflucht, o Jungfrau von der immerwährenden Hilfe, und bitte dich flehentlich, du wollest mir die Gnade erlangen, die Welt sammt ihren Freuden zu verachten und Gott aus allen Kräften zu

lieben. Du kennst ja auf die vollkommenste Weise den Werth der göttlichen Liebe: Ohne Liebe kann ich Gott nicht gefallen; ohne Liebe bin ich zeitlich und ewig unglücklich. Wohlan denn, gnädige Mutter, eröffne deinen Gnadenschatz und sende in mein Herz ein Fünklein jenes göttlichen Feuers, welches die Seele von irdischer Neigung läutert und mit Sehnsucht nach Gott entflammt. O seligste Jungfrau! ich möchte meinen Gott lieben, so viel ein Mensch Ihn zu lieben vermag; ich möchte Ihn lieben mit allen Fähigkeiten des Leibes und der Seele. So entzünde denn mein ganzes Wesen mit göttlicher Liebe, auf daß mein Geist an Gott denke, mein Herz für Gott schlage, mein Wille nach Gott strebe, alle meine Sinne und Glieder in Gott wirken und ruhen.

O Maria! du bist vor lauter Liebe gestorben; dein Herz ist vor Liebe gebrochen, das war dein Tod. Kann ich auch nicht vor Liebe zu Gott sterben — denn einer solchen Gnade bin ich ganz unwürdig, so will ich doch aus Liebe zu Gott leben! Ja, die Liebe sei das

Leben meiner Seele und die Seele meines Lebens. Gott zu lieb will ich denken und reden, Gott zu lieb arbeiten und ruhen, Gott zu lieb leiden und dulden!

O Mutter der schönen Liebe, gib mir jetzt und allezeit schöne Liebe!

Um den Abscheu und Furcht vor der Sünde.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! die Heiligen Gottes empfanden alle einen solchen Abscheu und Schrecken vor der Sünde, namentlich vor der Todsünde, daß sogar der Gedanke an dieselbe sie zittern und beben machte. Und mit Recht! denn die Todsünde ist ein unendliches Uebel: weil sie einen unendlichen Gott beleidigt und eine unendliche Strafe nach sich zieht. Allein, o heilige Jungfrau! ich muß es eingestehen: es scheint mir, daß ich die Todsünde nicht sehr fürchte und verabscheue. Gleichgültig denke ich an meine begangenen Sünden zurück, gleichgültig schaue ich neuen Gefahren zur Sünde entgegen. So oft ich dem Richterstuhle der Buße mich nahe, muß ich mir Ge-

walt anthun, um mein Herz zur Reue zu stimmen. Zwar möchte ich nicht zur Stunde selbst mit offnen Augen eine schwere Sünde begehen; wenn aber eine heftige Versuchung mich überfiele, so würde vielleicht die Leidenschaft siegen! In dieser traurigen Gleichgültigkeit, o liebe Mutter! nehme ich zu dir meine Zuflucht und bitte dich flehentlich, du mögest mir einen tiefen Abscheu und eine große Furcht vor jeder Sünde einflößen: so zwar, daß ich nach der Mahnung des heiligen Geistes die Sünde wie eine Schlange fliehe, und daß schon die Gefahr der Sünde mich in Angst und Schrecken versetze. Freilich ist das eine besondere Gunst, die du nur bevorzugten Seelen zu verleihen pflegst. Allein du bist so barmherzig, daß du auch dem ärmsten Sünder die höchsten Gnaden spendest, wofern er dich nur vertrauensvoll anruft. Ich bitte dich also, mit dem festen Vertrauen erhört zu werden, o unbefleckte Jungfrau! erlange mir bei Gott einen innigen Haß gegen die Sünde, ein wahres Entsetzen vor der Sünde, eine ewige Verabscheuung der Sünde!

Ach! liebe Mutter von der immerwährenden Hilfe, hilf mir doch die Sünde, die unselige Sünde — durch die ich schon so oft meinen Gott beleidigt und die Hölle verdient, hassen und meiden! O Maria! keine Sünde mehr! in Ewigkeit keine Sünde mehr!

Um die Gabe der Beharrlichkeit.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! ich hoffe jetzt Verzeihung meiner Sünden erlangt zu haben. Allein, werde ich auch in der Freundschaft Gottes fortleben? werde ich nicht bald wieder in schwere Sünden zurückfallen? werde ich auch in der Gnade Gottes sterben? Diese Beharrlichkeit bis zum Tode ist und bleibt ein reines Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit. Ich kann sie nicht verdienen, sondern muß sie durch Gebet erflehen, und zwar durch unabläßiges Gebet. Denn nur jene erhalten, nach dem Ausspruche der Gottesgelehrten, die Gnade der Beharrlichkeit, die Gott tagtäglich, wenn nicht ausdrücklich, doch wenigstens einschlußweise, darum bitten. Da ich nun aber zum Beten gar nach-

lässig bin, so fürchte ich sehr, dieß tägliche Gebet um die Beharrlichkeit zu unterlassen und eines unseligen Todes zu sterben. In dieser wohlbegründeten Besorgniß nun, o Jungfrau von der immerwährenden Hilfe, erhebe ich flehentlich zu dir meine Hände und bitte dich aus ganzer Seele, du mögest mir bei deinem göttlichen Sohne die Gnade erwerben, alle Tage meines Lebens um die Beharrlichkeit zu beten. O Maria, auf dich setze ich nach Gott mein ganzes Vertrauen. Durch deine mütterliche Fürsprache hoffe ich zuversichtlich die ewige Seligkeit zu erlangen. So laß denn, gütigste Jungfrau, diese meine kindliche Zuversicht nicht zu Schanden werden und erwirke mir jene zu meinem Heile so unentbehrliche Gnade, daß ich jeden Tag meiner irdischen Pilgerfahrt zum Himmel emporseufze: O Jesus, mein Heiland und Erlöser! verleihe mir die Gabe der Beharrlichkeit! O Maria von der immerwährenden Hilfe! hilf mir in der Gnade Gottes leben und sterben! Amen.

Gebete in besondern Anliegen.

In der Versuchung.

O Maria von der immerwährenden Hilfe! du siehst, in welcher schrecklichen Versuchung ich mich befinde .... Die arge Welt lockt und der höllische Geist drängt mich zum Unerlaubten ... Ich erkenne zwar die Bosheit und das Verderben einer solchen That ... und dessen ungeachtet fühle ich mich so gewaltig hingezogen, sie zu verüben ... Ach! gütigste Mutter, wenn du mir nicht zu Hilfe eilest, so werde ich sicherlich in die Sünde einwilligen. Denn ohne Beistand von oben bin ich ja die Schwachheit selbst. O säume denn nicht und rette mich alsgoleich aus dieser schweren Anfechtung. Verscheuche aus meinem Geiste alle sündhaften Bilder und Gedanken, tilge an meinem Leibe die böse Begierlichkeit, entflamme mein Herz mit göttlicher Liebe und befestige meinen Willen in der treuen Anhänglichkeit an Gott. O Jungfrau von der immerwäh-

renden Hilfe! siehe, ich werfe mich wie das göttliche Jesuskind in deine Mutterarme und ergreife mit Ihm deine mächtige Hand! Alsdann wirst du mich unfehlbar vor dem bösen Feinde beschützen, und ich werde niemals in die Sünde fallen.

O seligste Jungfrau! bewahre mich vor jeder Sünde; ich möchte lieber sterben, als meinen Gott durch eine Sünde beleidigen.

Bei einem Seelenleiden.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! gedenke der Angst und Traurigkeit, welche deine Seele auf dem Calvarienberge empfand, und du wirst dich meiner mitleidig annehmen. Furcht und Zweifel, Muthlosigkeit und Betrübniß, Anfälle von Verzweiflung haben sich meiner Seele bemächtigt. Ach, liebreichste Mutter! in meiner Trostlosigkeit rufe ich zu dir, wie Jesus in seiner Todesangst zum himmlischen Vater gerufen: „Laß diesen Kelch an mir vorübergehen!“ Hab' ich noch nicht genug gelitten, mitleidige Jungfrau! noch nicht genug aus jenem Leidenskelche getrunken? O

Maria! eile herbei und befreie mich von diesen Seelenqualen. Doch was sage ich: nicht mein, sondern Gottes Wille geschehe! Darum bitte ich dich, gnädigste Fürsprecherin, um die Gnade, geduldig und liebevoll alle meine Leiden zu tragen, bis es deinem göttlichen Sohne gefällt, sie von mir wegzunehmen. Amen.

Gegen den Aufschub der Bekehrung.

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! schon längst berge ich in meinem Herzen diesen geheimen Gedanken: „später werde ich mich bekehren," und verschiebe meine Besserung von einem Tag auf den andern. Dennoch muß ich selbst gestehen, daß dieser Aufschub der Buße sehr gefahrvoll und verderblich ist. Denn vielleicht werde ich später nicht mehr die Zeit finden, mich zu bekehren, weil der Tod unerwartet kommt, gleich einem Dieb in der Nacht. Und wahrscheinlich werde ich später nicht mehr die Gnade haben, mich zu bekehren; denn wer die Barmherzigkeit Gottes mißbraucht, der hat es mit seiner Gerechtigkeit zu thun. So bin ich denn, allerseligste Jungfrau,

von dem entsetzlichsten Wahne befangen und befinde mich mit einem Fuße am Rande des Abgrundes, da nämlich die Bekehrung aufschieben, nichts anders heißt: als vielleicht noch selig werden, aber wahrscheinlich verloren gehen. Aber ach! liebe Mutter Maria! du wirst doch nicht zugeben, daß ich die ganze Ewigkeit in der Hölle deinen göttlichen Sohn und dich verfluche. Deßwegen erlange mir vor Allem Licht von Oben, damit ich die Gefahr und das Verderben der Unbußfertigkeit immer mehr erkenne. Dann erflehe mir auch die nothwendige Kraft, um ungesäumt meinem Sündenleben ein Ende zu machen und für meine begangenen Missethaten ernstliche Buße zu wirken. O Jungfrau von der immerwährenden Hilfe! verleihe doch, daß ich nicht länger mehr meine Bekehrung aufschiebe, sondern alsogleich eines Bessern mich besinne. Amen.

In der Krankheit.

O liebe Mutter von der immerwährenden Hilfe! ich leide viel und leide unablässig . . . Mit dem Leibe wird

auch der Geist geschwächt; nicht einmal die Kraft, zu beten, ist mir geblieben ... Nichts vermag mich mehr zu erleichtern ... Auch der Besuch und das Mitleiden meiner besten Freunde kann mir keinen Trost verschaffen ... Daher fängt auch der Muth zu sinken an, Ungeduld und Traurigkeit möchten sich meiner Seele bemächtigen ... Doch setze ich auf dich, allergütigste Jungfrau, ein volles Vertrauen. Dein mitleidiges Herz wird sich meiner erbarmen. Ja, liebreichste Mutter! vergiß nicht deines armen, verlassenen Kindes. Stärke und ermuthige mich, damit ich geduldig und ergeben alle diese Leiden aus der Hand Gottes annehme. Oder vielmehr — wenn es so zu meinem Heile gereicht, gib mir die Gesundheit wieder! Sollte es aber Gottes Wille sein, daß ich noch lange fortleide, ja daß sogar diese Krankheit meine Auflösung herbei führe ... siehe, gnädige Himmelskönigin! ich bin bereit ... denn ich hoffe zuversichtlich, daß du mir die Kraft ertheilen wirst, freudig alle Opfer zu bringen, welche dein göttlicher Sohn von mir verlangt. O mächtige

Jungfrau von der immerwährenden Hilfe! so bewirke denn, daß ich bald wieder die volle Gesundheit erlange oder aus Liebe zu Gott geduldig leide. Amen.

Beim Tode einer geliebten Person.

O Jungfrau von der immerwährenden Hilfe! durch jenen Schmerz, der deine Seele durchbohrte, als du auf dem Calvarienberge deinen Sohn Jesus am Kreuze sterben sahest, bitte ich dich, du wollest mich trösten und stärken, damit ich von Traurigkeit nicht überwältigt werde und mich in Gottes heiligen Willen geduldig füge. Denn siehe! der Tod hat mir meinen theuren . . . Freund . . . Verwandten . . . entrissen. O laß mich, liebreichste Mutter, durch diese peinliche Trennung immer mehr die Eitelkeit alles Irdischen erkennen. Ja fürwahr, wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern suchen eine künftige: der Himmel ist unser Vaterland! Beschütze mich, mächtige Fürsprecherin, auf dieser irdischen Pilgerfahrt, damit ich glücklich in jenem Reiche ewiger Wonne anlange. Dort hoffe ich all' die Meinigen

wieder zu finden und vereint mit ihnen deinen göttlichen Sohn und dich in alle Ewigkeit zu preisen. Unterdessen, barmherzige Himmelskönigin, erbarme dich Desjenigen, dessen Hinscheiden mir jetzt so viele Thränen erpreßt, und verleihe ihm die ewige Ruhe. Amen.

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, den mir der gütige Gott in der Stunde meiner Geburt zum Beschirmer beigesellte! ich sage dir meinen innigsten Dank für alle die Wohlthaten, welche du mir dem Leibe und der Seele nach seit diesem Augenblick erzeigt hast! Aus dem Innersten meines Herzens verehre ich dich, daß du dich würdigest, mir, dem Armen, welcher so sehr der Hilfe von Oben bedarf, deinen Beistand zu bieten und mir gar segensvolle Dienste zu leisten. Ich preise die Stunde, in welcher du zum

ersten Male mich in deinen Schutz aufnahmest. Ich flehe dich auch demüthig um Vergebung an wegen des vielfachen Ungehorsams, durch welchen ich gar oft wider dich gefehlt habe, und gelobe dir für die Zukunft den willigsten Gehorsam. Aber ich wage es auch, mich wiederholt deiner getreuen Sorgfalt, und deinem Schutz und Schirm zu empfehlen und bitte dich, du wollest mich gegen die Arglist des bösen Feindes behüten, und nach deinem Tode meine Seele in die ewigen Freuden einführen. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

O heiliger N., dessen Name mir in der heiligen Taufe gegeben worden, damit ich dich auf dieser Welt besonders verehren, lieben und deinem Tugendbeispiele nachfolgen möchte; ich lobe und preise dich wegen deiner Treue, in welcher du hienieden mit den Gnaden Gottes so eifrig mitwirktest, und danke dir wegen deiner Liebe, in welcher du bisher nach dem Willen und Wohlgefallen Gottes in allen Nöthen mir so

treulich beigestanden bist. Ich freue mich von ganzem Herzen über die große Glorie und Herrlichkeit, die du nun im Himmel genießest, und bitte dich, du wollest auch ferner mein Schützer und Beschirmer sein. Wende alle Gefahren der Seele und des Leibes von mir ab und erflehe mir von Gott die Gnade, daß ich deinen Tugendwandel getreu nachahme bis an das Ende meines Lebens und so würdig werde: dereinst an deiner Seligkeit im Himmel Antheil zu erhalten, und mit dir und allen Engeln und Heiligen Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen, zu loben und zu preisen. Amen.

Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen und Freuden des heil. Joseph. *)

O reinster Bräutigam Mariens, glorreicher heiliger Joseph, wenn groß war der Kummer und die Angst deines Herzens

*) Pius VII. verlieh durch Rescript vom 9. December 1815 allen Gläubigen, welche diese Andachtsübungen zu Ehren des heiligen Joseph

bei der Unschlüssigkeit, deine unversehrteste Braut zu verlassen, so war dagegen auch unaussprechlich die Freude, als dir vom Engel das erhabene Geheimniß der Menschwerdung geoffenbart wurde. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude bitten wir dich, tröste unsere Seele jetzt und in unserer schmerzvollen Sterbestunde mit der Freude eines guten Lebens und eines heiligen Todes, der ähnlich sei dem deinigen in der Mitte Jesu und Mariä.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

---

mit reumüthigem Herzen beten, einmal des Tages 100 Tage Ablaß; für jeden Mittwoch des Jahres aber und an jedem Tage der neuntägigen Andacht vor dem Feste des heiligen Joseph (19. März) und vor dessen Schutzfeste (am dritten Sonntage nach Ostern) 300 Tage Ablaß; dann einen vollkommenen Ablaß an den beiden eben genannten Festen, wenn das heilige Buß- und Altarssakrament empfangen und diese Gebete verrichtet werden; endlich einen vollkommenen Ablaß Allen, welche die Gebete einen Monat täglich verrichten und an einem beliebigen Tage, nach Empfang des heiligen Buß- und Altarssakramentes, nach der Meinung des Papstes zu Gott beten. Alle diese Ablässe können den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden.

2. O höchst glückseliger Patriarch, glorreicher heiliger Joseph, der du zur Würde eines Nährvaters des menschgewordenen Wortes erwählt wurdest: der Schmerz, den du über die äußerste Armuth empfandest, worin das Kind Jesus geboren ward, wandelte sich dir plötzlich in himmlischen Jubel um, als du den Lobgesang der Engel vernahmst und die Herrlichkeit jener glanzvollsten aller Nächte schauetest. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude bitten wir dich, erlange uns von Gott die Gnade, daß wir nach dieser irdischen Pilgerfahrt hingehen, um die Lobgesänge der Engel zu vernehmen und uns im Glanze der göttlichen Glorie zu erfreuen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

3. O gehorsamster Vollzieher des göttlichen Willens, glorreicher heiliger Joseph, das kostbare Blut, welches das Kind Jesus bei der Beschneidung vergoß, verwundete zwar tief dein Herz; aber der Name Jesus belebte es dir wieder und erfüllte es mit aller Freude. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese

deine Freude erlange uns die Gnade, daß wir, vor unserm Tode gereinigt von aller Sünde, mit dem heiligsten Namen Jesus im Herzen und im Munde freudig verscheiden.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

4. O getreuester Heiliger, du Theilnehmer an den Geheimnissen unserer Erlösung, glorreicher heiliger Joseph, verursachte dir die Weissagung Simeons über das Leiden Jesu und Mariä Todesangst, so erfüllte dich auch die weitere Vorhersagung, daß dadurch zahllosen Seelen ewiges Heil und glorreiche Auferstehung erfolgen sollte, mit seliger Freude. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude erlange uns die Gnade, daß wir zur Zahl Derjenigen gehören, welche durch die Verdienste Jesu Christi und auf die Fürbitte der jungfräulichen Mutter einst glorreich auferstehen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

5. O wachsamster Beschützer und innigster Vertrauter des menschgewordenen Sohnes Gottes, glorreicher heiliger

Joseph! wie viel hast du nicht gelitten bei der Unterhaltung und Pflege des Sohnes des Allerhöchsten, besonders auf der Flucht, welche du antreten mußtest nach Egypten; aber wie groß war auch die Freude, Gott selbst bei dir zu haben und die Götzenbilder Egyptens vor ihm niederstürzen zu sehen. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude erlange uns die Gnade, daß wir den höllischen Tyrannen von uns fern halten, vorzüglich durch die Flucht gefährlicher Gelegenheiten, damit jedes Götzenbild irdischer Liebe aus unserm Herzen entweiche und wir, ganz dem Dienste Jesu und Mariä uns weihend, für sie allein leben und sterben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

6. O Engel auf Erden, glorreicher heiliger Joseph, der du deinen Winken mit Erstaunen unterworfen sahest den König des Himmels! ward auch dein Trost bei seiner Zurückführung aus Egypten durch die Furcht vor Archelaus getrübt, so wohntest du doch, durch die Botschaft des Engels sicher gestellt, nichts-

destoweniger freudigen Herzens in Nazareth. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude erbitte uns die Gnade, daß wir, im Herzen befreit von aller schädlichen Furcht, der Ruhe des Gewissens genießen und getrost mit Jesus und Maria leben und in ihrer Mitte sterben.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c. Ehre sei 2c.

7. O Muster aller Heiligkeit, glorreicher heiliger Joseph, als du ohne dein Versehen den Knaben Jesus verloren hattest, suchtest du Ihn mit dem größten Schmerz drei Tage hindurch, bis du Ihn, dein Leben, zu deiner größten Freude im Tempel unter den Lehrern wiederfandest. Durch diesen deinen Schmerz und durch diese deine Freude bitten wir dich mit heißester Inbrunst des Herzens, du wollest dich unserer annehmen, daß wir nie mehr durch eine schwere Sünde Jesus verlieren, und wofern wir Ihn doch unglücklicher Weise verlieren sollten, Ihn mit unaufhörlichem Schmerze wieder suchen, bis wir Ihn wiederfinden, besonders in unserer Sterbestunde, damit wir

Seiner nach unserm Hinscheiden freudig im Himmel genießen und mit dir ewig seine göttlichen Erbarmungen preisen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei ꝛc.

Antiphon. Jesus war, als Er zu lehren anfing, etwa dreißig Jahre alt und wurde für den Sohn Joseph's gehalten.

℣. Bitt für uns, heiliger Joseph!

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Gott, der Du durch deine unaussprechliche Fürsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam deiner heiligsten Mutter zu erwählen Dich gewürdigest hast, verleihe uns gnädigst, daß wir ihn, den wir auf Erden als unsern Beschützer verehren, auch im Himmel zum Fürsprecher haben. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Litanei zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, du Braut des heiligen Joseph, bitt für uns!
Heiliger Joseph, Bräutigam der Jungfrau Maria,*)
Du Nährvater und Beschützer Jesu,
Der du nach dem Zeugnisse des heiligen Geistes ein Gerechter warst,
Du weiser und vorsichtiger Hausvater,
Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä,
Du getreuer Begleiter und Tröster Mariä,
Du Beispiel der reinsten Keuschheit,

---

*) Bitt für uns!

Du Vorbild der tiefsten Demuth, bitt für uns!
Du Muster der heiligen Liebe, *)
Du Spiegel der Verehelichten,
Der du die Menschwerdung des ewigen Wortes durch Gottes Offenbarung erkannt hast,
Der du mit Maria aus Gehorsam nach Bethlehem gereist bist,
Der du der Geburt Christi beizuwohnen gewürdigt wurdest,
Der du mit Maria die Gnade empfangen, den neugebornen Heiland in der Krippe zuerst anzubeten,
Der du mit Maria das Kind im Tempel Gott dargestellt hast,
Der du, auf Mahnung des Engels, mit ihm und seiner Mutter nach Egypten flohest,
Der du nach dem Tode des Herodes mit dem Kinde und dessen Mutter wieder in das Land Israel zurückgekehrt bist,
Der du Jesus drei Tage mit seiner Mutter schmerzlich gesucht und Ihn

*) Bitt für uns!

unter den Schriftgelehrten im Tempel mit Freuden wiedergefunden hast, bitt für uns!
Du, dem der Herr aller Herren untergeben war,*)
Du Lehrmeister der Betenden,
Du Zuflucht der Betrübten,
Du Vater der Armen,
Du Erhalter des Friedens,
Du Schutz der Reisenden,
Du Trost der Sterbenden,
Du, unser liebreiche Fürsprecher, höre uns, heiliger Joseph,
Du, unser mächtige Schutzpatron, erhöre uns, heiliger Joseph,
In allen unsern Anliegen, wir bitten dich, erhöre uns!
In allen unsern Nöthen,**)
In der Stunde des Todes,
Durch deine Erwählung zum Pflegevater Jesu,
Durch deine keusche Vermählung,
Durch deine väterliche Obsorge und Treue,
Durch deine Arbeiten und Beschwerden,

---

*) Bitt für uns!

**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch alle deine Tugenden, wir bitten dich, erhöre uns!
Durch deine große Ehre und ewige Seligkeit, *)
Wir Schutzbedürftigen,
Daß du uns von Jesu Verzeihung unserer Sünden erbitten wollest,
Daß du allen Jungfrauen und Eheleuten standesmäßige Keuschheit und Reinigkeit erhalten wollest,
Daß du allen Vorstehern in der Regierung ihrer Unterthanen beistehen wollest,
Daß du allen Eltern, Hausvätern und Hausmüttern Gnade, Einsicht und Stärke erwerben wollest, ihre Kinder und Hausgenossen in der Zucht und Gottesfurcht zu erziehen,
Daß du Alle, die auf deine Fürbitte vertrauen, beschirmen wollest,
Daß du allen unter deinem Namen und Schutz angestellten Versammlungen mit väterlicher Hilfe beistehen wollest,
Daß du mit Jesu und Maria uns in unsern Todesnöthen beistehen wollest,
Daß du den Seelen der abgestorbenen

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Christgläubigen mit deiner Fürbitte zu Hilfe kommen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns!

Heiliger Joſeph, wir bitten dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, verſchone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt, erbarme Dich unſer, o Herr!

Chriſtus, höre uns!

Chriſtus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unſer!

Chriſtus, erbarme Dich unſer!

Herr, erbarme Dich unſer!

Vater unſer ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

℣. Bitt für uns, o allerſeligſter Joſeph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti.

Gebet.

Unterſtützt durch den Schutz des Bräutigams deiner heiligſten Gebärerin,

bitten wir, o Herr, deine Barmherzigkeit verleihe, daß unsere Herzen alles Irdische verachten und Dich, den wahren Gott, lieben mit vollkommener Liebe. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zu den heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.

O heilige Apostel Petrus und Paulus! ich erwähle euch heute für immer zu meinen besondern Schutzheiligen und Fürsprechern. Ich freue mich in Demuth des Herzens sowohl mit dir, heiliger Petrus, daß du jener Fels bist, auf den Gott seine Kirche erbaut hat, als auch mit dir, heiliger Paulus, daß du von Gott erkoren wurdest als ein Gefäß der Auserwählung und als Prediger der Wahrheit in der ganzen Welt. Ich bitte euch, erlanget mir einen lebendigen Glauben, eine unerschütterliche Hoffnung, eine vollkommene Liebe und eine gänzliche Losschälung von mir selbst, Verachtung der Welt, Geduld und Unglück

und Demuth im Glücke, Sammlung des Geistes beim Gebete, Reinheit des Herzens, gerade Gesinnung im Handeln, Emsigkeit in Erfüllung meiner Berufspflichten, Ausdauer in meinen Vorsätzen, Ergebung in den göttlichen Willen und Beharrlichkeit in der Gnade Gottes bis in den Tod; damit ich durch eure Fürbitte und eure glorreichen Verdienste alle Versuchungen der Welt, des Satans und des Fleisches siegreich überwinde und würdig befunden werde, zu erscheinen vor dem höchsten und ewigen Seelenhirten, Jesus Christus, um Ihn in ewiger Freude und Liebe zu genießen; der da lebt und herrscht mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria. Ehre sei Gott ꝛc.

Pius VI. verlieh unter'm 28. Juli 1778 einen Ablaß von 100 Tagen allen Gläubigen, welche wenigstens einmal im Tage dieses Gebet nebst einem „Vater unser, Gegrüßet seist du, Maria, und Ehre sei Gott" reumüthig, zu Ehren der heiligen Apostel, verrichten; außerdem einen vollkommenen Ablaß, wenn sie an einem der Feste dieser heiligen Apostel oder an einem der neun Tage, welche dem Feste

vorangehen, oder während der Oktave beichten, communiciren und andächtig eine Kirche oder einen Altar besuchen, welcher diesen Heiligen gewidmet ist, und dort dieses Gebet verrichten und für die heilige Kirche beten.

Gebet zum heiligen Antonius von Padua.

Liebreicher und mächtiger Freund des Allerhöchsten, heiliger Antonius! der du schon so viele, die ihre Zuflucht zu dir nahmen, durch deine Fürbitte getröstet und erfreut hast: siehe, mit demüthigem Vertrauen nehme auch ich meine Zuflucht zu dir und bitte dich um deine gütige Unterstützung in allen meinen Anliegen, und besonders in dieser Noth N. N. . . . Tausende rühmen deine wohlthätige Güte und erzählen mit Freudenthränen, wie lieblich sie durch deine Vermittlung aus ihrem Elende errettet worden sind. Laß denn auch mich unter die Zahl dieser Glücklichen gezählt werden, damit ich mit ihnen voll Freude deine Güte und Erbarmung preisen kann. Du weißt es, welcher Kummer mein Herz drückt und was mir am meisten Noth thut: wenn es also der Wille des himmlischen Va-

ters zuläßt und es zum Heile meiner Seele gereicht, so befreie mich von dieser Trübsal; gib Ruhe und Frieden meiner armen Seele und heile die Wunde meines gequälten Herzens!

O großer Heiliger und berühmter Helfer der Nothleidenden! ich bitte dich um der Liebe des Kindes Jesu willen, das du auf deinen Armen zu tragen das Glück hattest, wende deine mitleidigen Augen zu mir und versage mir deine mächtige Hilfe nicht, damit auch ich, wie so viele Andere, von dir sagen könne: „Ich habe auf dich mein Vertrauen gesetzt und bin nicht zu Schanden geworden; du hast mir geholfen, und mein Herz wurde wunderbar erquickt und erfreut.“ Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Pius VII. verlieh unter dem 16. März 1802 Allen, welche dieses Gebet zu Ehren des heiligen Aloysius mit einem Vater unser und Gegrüßet seist du, Maria, reumüthig beten, einen Ablaß von 100 Tagen.

Heiliger Aloysius! du Jüngling von englischer Reinheit! zu dir nehme ich Unwürdiger meine Zuflucht und empfehle

dir inständig die Reinheit meiner Seele und meines Leibes. Ich beschwöre dich bei deiner englischen Keuschheit, empfiehl mich Jesu Christo, dem unbefleckten Lamm, und seiner allerseligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen. Bewahre mich vor jeder schweren Sünde und laß nicht zu, daß ich mich jemals mit einer Unreinigkeit beflecke. Siehst du mich in einer Versuchung oder Gefahr zu sündigen, so entferne von mir alle unreinen Gedanken und Empfindungen; erwecke in mir das lebhafte Andenken an die Ewigkeit und an Jesus, den Gekreuzigten; drücke meinem Herzen tief ein das Gefühl der Gottesfurcht. Entflamme mich mit göttlicher Liebe, auf daß ich, dir nachfolgend auf Erden, auch würdig befunden werde, mich im Himmel mit dir in Gott zu erfreuen. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

Anmerkung. Papst Clemens XII. verlieh auch durch Decret vom 11. December 1739 und 7. Jänner 1740 allen Gläubigen einen vollkommenen Ablaß, wenn sie sechs Sonntage nacheinander nach reumüthiger Beicht die heilige Communion empfangen, sechs Vater unser, Ge-

grüßet seist du, Maria, und Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. auf die Meinung der heiligen Kirche beten und etwas aus dem Leben des heiligen Aloysius lesen oder betrachten. Dieser Ablaß kann zu jeder Jahreszeit, an jedem Orte und von jedem Christgläubigen, der die vorgeschriebenen Bedingnisse erfüllt, gewonnen werden.

Gebet zu allen Heiligen des Himmels.

O ihr Heiligen Gottes! die ihr jetzt mit Jesus im Himmel herrschet! mit tiefster Ehrfurcht bewundere ich euere Tugend und Herrlichkeit und rufe euch mit Demuth und Inbrunst um eure Fürsprache und Hilfe an. Ihr seid nun durch die unendliche Erbarmung und Gnade Gottes frei von allen Gefahren und genießet eine ewige Wonne und Seligkeit: ich aber bin noch in diesem Thale der Thränen, umringt von Klippen ohne Zahl, an denen meine Tugend leicht scheitern kann. Einen harten Kampf habe ich noch mit den Feinden meiner Seele zu bestehen, ohne zu wissen, ob ich siegen oder unterliegen werde. Darum blicke ich voll Vertrauen zu euch gen Himmel empor und flehe euch inständig

um eure Fürsprache und euren Beistand an. Seid eingedenk, ihr seligen Bewohner des Himmels! daß auch ihr einst diesen mühsamen und gefahrvollen Kampf kämpftet, in dem ich mich jetzt befinde, und daß auch ihr damals die Heiligen um Hilfe anflehtet, so wie ich euch jetzt in aller Demuth um Mitleid für mich ersuche. Versaget mir eure Fürbitte nicht und erweiset auch mir jene treue Liebe, die ihr einst auf Erden von euern verklärten Brüdern empfangen habet. Bittet für mich den barmherzigen Gott, daß er mich unterstütze; streitet mit mir wider meine Feinde und helfet mir den Sieg erringen, nach dem ich strebe — damit auch ich einst in eure selige Gesellschaft gelange und mit euch Gottes Güte und Erbarmung ewig anbeten, loben und preisen möge. Amen.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und unsere Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser liebe Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat.

Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum

allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, o Gott, wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübten und Elenden, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr! sei empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude Dich loben und preisen mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen

Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst.

O mein göttlicher Heiland! als Du deine Kirche auf jenen festen Felsen gründetest, gegen den die Pforten der Hölle niemals etwas ausrichten können, wähltest Du den heiligen Petrus zu ihrem sichtbaren Oberhaupte aus; verleihe, daß unser oberste Hirte N., den Du uns in deiner Barmherzigkeit gegeben hast, ein würdiger Erbe seiner Tugenden sei, wie er der rechtmäßige Nachfolger seines Amtes ist. Erfülle ihn mit Erkenntniß, mit Eifer, mit Festigkeit und mit deiner heiligen Sorgfalt für die allgemeine Kirche, welche Du ihm anvertraut hast. Mache, daß er uns Alle voll Liebe in seinem Herzen trage und Allen Alles werde, und daß wir gegen ihn, der unser zärtlich liebende Vater ist, gelehrige Kinder seien, und nicht nur allen seinen Befehlen, sondern auch allen seinen Ermahnungen uns folgsam erweisen. Erhöre, o Herr!

mein Gebet und gieße über die erhabene Person des obersten Hirten den Reichthum deiner Segnungen aus, und wenn er alle seine Pflichten als oberster apostolischer Hirte erfüllt hat, und die Zierde der streitenden Kirche gewesen ist, dann führe ihn ein in die Seligkeit der triumphirenden Kirche. Amen.

Gebet für den Bischof.

Oberster der Hirten und Bischof unserer Seelen, gütiger Jesus! verleihe dem Bischof, der dieser Diözese vorsteht, die nöthigen Tugenden zu unserer und seiner eigenen Heiligung. Gieße aus über seine geheiligte Person den Reichthum deiner Gaben, auf daß er unsere Finsterniß erleuchte, unsere Herzn mit deiner heiligen Liebe entzünde, uns auf dem Wege des Heiles leite, auf daß er das Muster und Vorbild der Heerde sei, welche Du ihm anvertraut hast. Gib ihm würdige Mitarbeiter in seinem apostolischen Amte und rüste ihn aus mit Klugheit, damit er sie gut auswähle, mit Weisheit, damit er sie heilsam verwende, mit Wachsamkeit, damit er

sie recht leite. Mache ihn zu einem Hirten nach deinem Herzen, zu einem tugendhaften Nachfolger der Apostel in seinem Dienste, damit er nur auf Dich schaue, nur Dich suche, nur Dich fürchte, nur auf Dich vertraue. Uns aber flöße endlich jene tiefe Ehrfurcht ein, welche wir ihm schuldig sind, damit, wenn Du kommst, um den Hirten sammt der Heerde zu richten, wir sein Ruhm und seine Freude seien und der Hirt und die Heerde den ewigen Lohn des Himmels erhalten. Amen.

Gebet für den Seelsorger.

(Von der heiligen Veronika Juliani.)

O mein Jesu! ich bitte Dich für diesen deinen Diener N., um die Gnade, daß Du, mein Herr! ihm die Rücksicht auf sich selbst und Alles benehmest, was bei ihm die Thätigkeit in deinem Weinberg und das Heil der Seelen hindern könnte; damit er in sich und in allen Seelen, welche unter seinem Hirtengeleite sich befinden, recht gedeihlich wirken könne. O mein Gott! verleihe, daß er

ganz nach deinem Herzen sei und bei allen seinen Verrichtungen nur deine Ehre zur Absicht habe und deinem heiligsten Willen treu nachlebe. O mein Jesu! ich übergebe ihn in deine heilige Seitenwunde; lasse nicht zu, daß er sich jemals von deinem Herzen entferne, gib vielmehr, daß er allzeit in deinen heiligen Wunden verbleibe! Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Ich danke Dir, gütiger Gott! daß Du mich von christlichen Eltern geboren werden ließest, welche mich in der Einen wahren und heiligen Religion erzogen haben. Angetrieben von der kindlichen Liebe, die Du meinem Herzen eingeprägt hast, und im Bewußtsein, daß ich nach Dir alles Gute, was ich auf Erden habe, meinem Vater und meiner Mutter verdanke, bitte ich Dich, vergilt Du selber ihnen all die Mühen und Sorgen, welche sie für mich gehabt haben und noch haben. Erhalte diese mir so werthen Eltern recht lange,

gewähre ihnen glückliche Tage, gieße über sie aus deine leiblichen und geistigen Segnungen und vor Allem bewahre sie vor dem größten Unglücke, vor der Sünde. Mir aber flöße Ehrfurcht und Gehorsam gegen sie ein und verleihe endlich, daß wir, die wir auf Erden so eng mit einander verbunden waren, dereinst im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch mit einander vereinigt sein mögen. Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Liebreichster Jesus, der Du einst sprachst: Lasset die Kleinen zu Mir kommen, ihrer ist das Himmelreich; der Du die Kinder so liebreich umarmtest, ihnen die Hände auflegtest und sie segnetest; der Du die Kleinen als Muster der himmlischen Einfalt vorhieltest und Alle warntest, diese Kleinen zu ärgern: siehe, ich bringe heute auch meine Kinder zu Dir, und bitte Dich, Du wollest sie segnen und mit deiner Gnade erfüllen. Erleuchte ihren Verstand, daß sie

dein heiliges Wort im christlichen Unterrichte bereitwillig auffassen und den Weg der Tugend lernen; bewahre ihre Unschuld, halte ab von ihren Herzen die Verführung und die bösen Grundsätze der Weltkinder, gib ihnen Demuth, Gehorsam und Bescheidenheit, damit sie Dir dienen ihr Leben lang und einst die Freude und die Stütze ihrer Eltern seien. Uns aber gib Gnade, sie in der Furcht Gottes zu erziehen und ihnen mit einem christlichen Beispiele voranzuleuchten, damit wir einst, wenn Du kommen wirst, um sie von unsern Händen zu fordern, Keines davon verloren haben, und sie Alle Dir zurückgeben als Erben der ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet für seine Wohlthäter.

Die Dankbarkeit verpflichtet mich, o Gott! Dich um Gnade für diejenigen anzuflehen, welch mir Liebe erwiesen haben. Vergilt an meinen Wohlthätern all das Gute, welches sie mir erzeigt haben, mit deinem reichlichen Segen in diesem und im ewigen Leben. Gib den Lebenden, daß sie ihre Güter

nach deinem heiligen Wohlgefallen anwenden und durch das zeitliche Almosen sich ewige Güter einkaufen; den Verstorbenen aber lohne ihre Liebe mit der baldigen Aufnahme in den Himmel, wo Du unser Aller ewiger Lohn sein willst. Amen.

Gebet für Feinde und Beleidiger.

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! So betete einst mein Heiland für seine Mörder, und in der Todesqual strahlte sein brechendes Auge Liebe und Vergebung denen zu, die Ihn an's Kreuz geschlagen. O mein Meister, ich kniee nieder an dem Fuße deines Kreuzes, um von Dir vergeben zu erlernen. Wie Du, will auch ich beten für die, die mich beleidiget, sei es aus Irrthum und Unwissenheit, — sei es aus bösem Willen: Vater, vergib ihnen! Wie Du, will ich sie segnen, die mir Uebels thaten, und gerne Gutes erweisen denen, die mich hassen. Laß mich bedenken, wie oft ich selbst fehlend Andern Schmerz und Kummer bereitet, und wie ich wünsche, daß mein Bruder

meine Fehler vergesse, so laß auch mich dessen nicht mehr gedenken, was Andere mir zuwider thaten. Segne Du Alle, die mich jemals gekränkt, mit allen Gaben deiner Liebe, und haben sie gefehlt, o mein Heiland! so verzeih' es ihnen und führe sie zurück auf den Weg der Tugend, auf dem Du uns vorangegangen. Laß mich beständig wachsen in der Liebe, verbinde uns Alle immer inniger unter einander, und führe uns einst alle zu Dir in dein Reich. Amen.

Gebete zum Troste der Abgestorbenen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, der Du die Seelen der Verstorbenen zu deiner

Anschauung berufen hast, erbarme Dich ihrer!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, der Du die Seelen der verstorbenen Gerechten mit deinem Blute erkaufet hast,*)

Gott heiliger Geist, der Du die Seelen durch die Ausgießung deiner Gnade geheiliget hast,

Heiligste Dreifaltigkeit, einziges höchstes Gut der Seelen, dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen,

Heilige Maria, die du ihre Trösterin in ihrer Betrübniß, ihre Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und ihre Hilfe in ihrem Elende bist, bitt für sie!

Heiliger Michael, der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen, **)

Heiliger Gabriel, der du auserwählt worden bist, dem Volke Gottes das Ende seines Elendes, und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,

Heiliger Raphael, der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringst,

---

*) Erbarme Dich ihrer!

**) Bitt für sie!

Heilige Schutzengel, die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführt habet, bittet für sie!

Heilige Engel und Erzengel, die ihr diese leidenden Seelen als eure künftigen Mitbürger betrachtet,*)

Heilige Patronen, deren Beistand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angefleht haben,

Heilige Patriarchen und Propheten, die ihr einstens so sehnlich euere Erlösung gewünscht habet,

Heilige Apostel und Evangelisten, die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bei dem Könige der Glorie vermöget,

Heilige Martyrer, die ihr, durch das Feuer der Liebe in eurem Blute gereinigt, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seid,

Heilige Beichtiger und Büßer, die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,

---

*) Bittet für sie!

Heilige Jungfrauen, die ihr durch den Glanz euerer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget, bittet für sie!
Alle Heiligen Gottes, die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl euerer Brüder erfüllet werde, bittet für sie!
Sei ihnen gnädig! verschone ihnen, o Herr!
Sei ihnen gnädig: erhöre sie, o Herr!
Von ihrem feurigen Kerker, erlöse sie, o Herr!
Von ihrer schmerzlichen Pein und Qual,*)
Von ihrer Finsterniß,
Von ihrer Traurigkeit und Verlassenheit,
Von ihrer Entfernung von Dir,
Durch deine Herablassung aus dem Schooße deines Vaters,
Durch deine Empfängniß im Leibe der allerseligsten Jungfrau,
Durch deine Geburt in einem Stalle,
Durch deinen heiligen Namen Jesus,
Durch dein vierzigtägiges Fasten,
Durch deine Leiden und Schmerzen,
Durch deinen Tod am Kreuze,

---

*) Erlöse sie, o Herr!

Durch deine Herabnehmung vom Kreuze und Begräbniß, erlöse sie, o Herr!
Durch deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt, erlöse sie, o Herr!
Durch die Sendung des heiligen Geistes, erlöse sie, o Herr!
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du ihrer verschonest,*)
Daß Du ihnen das Opfer unserer Altäre und unsere Gebete und guten Werke zu Nutzen kommen lassest,
Daß Du sie bald zu Dir aufnehmest,
Sohn Gottes!
O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gib ihnen die ewige Ruhe!
O Du Lamm Gottes! das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! gib ihnen die ewige Ruhe!
Herr! erbarme Dich unser! 2c.
Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

℣. Von der Pforte der Hölle:
℟. Errette, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet:
℟. Und laß unser Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott! Du Ausspender der Verzeihung und Liebhaber des menschlichen Heiles! wir bitten Dich, laß unsere Brüder, Verwandte, Gutthäter und alle Christgläubigen, die aus diesem Leben abgeschieden sind, auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen, zum Genuße der ewigen Seligkeit gelangen, durch Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.
℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Gebete zu Ehren der hl. fünf Wunden Jesu.

1. Mein gekreuzigter Herr und Heiland Jesus Christus! demüthig verehre ich die heilige Wunde deiner rechten Hand. Ich empfehle in dieselbe die lieben Seelen meiner verstorbenen Eltern, Geschwister, (Mitbrüder und Mitschwestern,) sowie aller meiner Blutsverwandten, Freunde und Wohlthäter. Durch das kostbare Blut, welches aus dieser Wunde geflossen, und durch alle die Schmerzen, die Du in derselben gelitten hast, bitte Dich, Du wollest Dich aller dieser genannten Seelen huldvoll erinnern, sie mit dem Blicke der Milde liebreich trösten und sie recht bald der ewigen Seligkeit theilhaftig machen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

2. O Du gütigster Herr und Heiland Jesus Christus! in Ehrfurcht grüße und verehre ich die heilige Wunde deiner linken Hand. Ich empfehle in dieselbe alle jene Seelen des Fegfeuers, die ihrer Befreiung am nächsten sind. Durch das kostbare Blut, das aus die-

ser heiligen Wunde geflossen, und durch alle die Schmerzen, die Du in derselben erlitten hast, bitte ich Dich, Du wollest deine milden Hände gegen diese Seelen ausstrecken und sie recht bald in die ewige Herrlichkeit einführen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

3. Liebevollster Herr und Heiland Jesus Christus! andächtig verehre ich die heilige Wunde deines rechten Fußes. Ich empfehle darein insbesondere jene Seelen, welche schon am längsten in dem peinlichen Reinigungsfeuer zurückgehalten werden. Durch das kostbare Blut, das aus dieser heiligen Wunde geflossen, und durch alle die Schmerzen, die Du in derselben erlitten hast, bitte ich Dich, Du wollest Dich doch dieser hilflosen Seelen erbarmen und sie bald von ihren langwierigen Peinen befreien.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

4. O Du gnadenreichster Herr und Heiland Jesus Christus! ehrerbietigst grüße ich die heilige Wunde deines linken Fußes. Ich empfehle in die-

selbe vorzüglich jene Seelen, welche die allerverlassensten sind und für die Niemand mehr besonders betet. Durch das kostbare Blut, das aus dieser heiligen Wunde geflossen und durch alle die Schmerzen, welche Du in derselben erlitten hast, bitte ich Dich, Du wollest doch dieser vergessenen Seelen gütigst eingedenk sein und sie recht bald die freudigen Worte hören lassen: „Kommet zu Mir, ihr Gesegneten meines Vaters."

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

5. O Du barmherziger Herr und Heiland Jesus Christus! in dankbarer und recht inniger Liebe küße und verehre ich die Wunde deines heiligsten Herzens. Ich empfehle, ja ich lege und verberge in diese heilige Wunde, in dieses dein offenes göttliches Herz alle armen Seelen des Fegfeuers ohne Ausnahme, insbesondere aber diejenigen, die dein heiligstes Leiden und die Schmerzen deiner theuersten Mutter mit innigerer Andacht verehrt haben. Durch das kostbare Blut und Wasser, das aus deiner heiligen Seite geflossen, und durch alle die Schmerzen, die Du in

den letzten drei Stunden deines Lebens am Kreuze erlitten hast, bitte ich Dich, Du wollest alle diese armen Seelen mit deinem süßesten Troste erquicken und sie bald dein holdseligstes Angesicht sehen lassen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.

Gebete zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä

1. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jene Betrübniß, die dein Herz empfunden, als du das göttliche Jesuskind im Tempel aufopfertest und dir vom frommen Simeon vorhergesagt wurde, es werde das Schwert der Schmerzen deine Seele durchdringen.

Ach, liebste Mutter, nicht dir, sondern mir gebühren Leiden und Schmerzen zur Strafe für meine vielen und schweren Sünden. Ich bereue sie von Herzen und weil du aus Liebe zu Jesus und zu uns Sündern so Vieles erdulden wolltest, so flehe ich vertrauensvoll zu deinem mütterlichen Herzen, erbitte mir Verzeihung aller meiner Sünden

und wende die Verdienste deiner Schmerzen auch den armen Seelen im Fegfeuer zu, damit sie durch dieselben und durch deine eigene Fürbitte aus ihren Peinen erlöst werden.

Gegrüßt seist ꝛc.

2. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an alle die bittern Leiden, die dein zartfühlendes Herz auf der Flucht nach Aegypten und während des mehrjährigen Aufenthaltes daselbst ausstehen mußte; ich habe inniges Mitleid mit dir dieser schweren Leiden wegen und flehe zu dir durch alles das, was du damals Bitteres erfahren hast: nimm mich auf der gefahrvollen Reise in die Ewigkeit stets in deinen mütterlichen Schutz.

Durch diese deine Leiden aber bitte auch Gott für die armen Seelen im Fegfeuer und führe sie, die noch im Lande der Verbannung und der Schmerzen seufzen, in die Heimath der Heiligen zu den Freuden der himmlischen Herrlichkeit.

Gegrüßt seist ꝛc.

3. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jenen so äußerst schmerzlichen Kummer, welcher dein mütterliches Herz erfüllte, als du deinen geliebtesten Sohn im Tempel zu Jerusalem verloren und drei Tage lang mit unaussprechlicher Bangigkeit gesucht hast.

Durch dieses dein großes Herzenleid, das ich mit dir innigst empfinde, bitte ich dich, o theuerste Mutter! du wollest mir die Gnade erlangen, daß ich doch Jesus, meinen Herrn und Gott, niemals aus dem Herzen verliere und nie durch eine schwere Sünde von Ihm getrennt werde. Den armen Seelen im Fegfeuer aber erbitte es doch, daß sie der seligen Anschauung Jesu nicht mehr länger beraubt seien, sondern im Himmel Ihn finden, um bei Ihm ewig glücklich zu sein.

Gegrüßt seist 2c.

4. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jenes Schwert der Schmerzen, das dein ganzes Herz durchdrang, als du deinem göttlichen Sohne begegnetest, da Er mit dem Kreuze

beladen auf den Kalvarienberg hinausging, um aus Liebe für uns Sünder zu sterben.

O betrübteste Mutter! durch dein liebendes schmerzerfülltes Herz bitte ich dich, komme mir zu Hilfe und verlasse mich nicht, wenn ich den Weg in die Ewigkeit antrete. Für die lieben Seelen aber, die schon aus diesem Leben geschieden und jenseits noch schwere Strafen zu leiden haben, opfere der Gerechtigkeit Gottes deine Thränen und Schmerzen auf zur Genugthuung für ihre Sünden.

Gegrüßt seist 2c.

5. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jene bittersten Qualen, die du im Innersten deines Herzens empfunden, als du deinen göttlichen Sohn am Kreuze sahest, wie Er in der furchtbarsten Verlassenheit und unter den heftigsten Schmerzen seine Seele in die Hände des himmlischen Vaters befahl.

Durch deine herzzerreißenden Qualen, wegen welcher ich das innigste Mitleid mit dir trage, bitte ich dich, o göttliche Mutter! wende deine barmherzigen Au-

gen auf die leidenden Seelen im Fegfeuer; ich empfehle sie deiner Liebe und mächtigen Fürbitte, gleichwie dein sterbender Sohn dir seinen Liebesjünger Johannes empfohlen hat. Auch meine arme Seele laß dir für die Stunde des Hinscheidens jetzt schon recht angelegentlich empfohlen sein, damit ich eines guten Todes sterbe — in der Liebe Jesu und unter deinem Schutze.

Gegrüßet seist 2c.

6. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jene schmerzlichen Wunden, die dein mitleidiges Herz empfing, als die Lanze des Hauptmannes das Herz deines geliebtesten Sohnes durchbohrte, und du seinen entseelten, mit Wunden und Blut bedeckten Leichnam in deine zärtlichsten Arme aufnahmest, wobei jeder Anblick, gleich einem Schwerte, dein mütterliches Herz durchdrang.

Ich bemitleide dich von Herzen und bitte dich durch diese deine Schmerzen, du wollest die armen Seelen, die auf dich ihre Hoffnung setzen, in den Schooß deiner Barmherzigkeit aufnehmen und

ihnen den Eintritt in den Himmel vermitteln. Mir aber, o Königin der Martyrer! gestatte doch allezeit den Zutritt zu deinem gnadenreichen Herzen, ja dieses dein süßestes Mutterherz sei immer und überall meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Rettung!

Gegrüßet seist 2c.

7. Schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich an jene schmerzliche Wehmuth, die dein liebendes Herz empfunden, als die heilige Leiche deines göttlichen Sohnes in's Grab gelegt wurde. Ich trage mit dir das innigste Mitleid und bitte dich durch dein bis in den Tod betrübtes Herz, erhalte in mir ein lebendiges Andenken an deine und deines Sohnes Leiden, damit ich allen meinen bösen Begierden immer mehr absterbe und in Allem nach dem Willen Desjenigen lebe, der für mich ist gekreuzigt worden.

Auch bitte ich, o Mutter der Schmerzen! bringe alle deine Thränen und Leiden der göttlichen Majestät zum Sühnopfer für die armen Seelen dar; trockne ihre Thränen, befreie sie aus aller Angst

und Betrübniß und bitte deinen göttlichen Sohn, Er wolle sie bald an seiner Verherrlichung Antheil nehmen lassen.

Gegrüßt seist 2c.

Gebete zu Ehren der sieben Freuden Mariä.

1.

Gegrüßt seist du, Maria! Ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als der Erzengel Gabriel dich gegrüßt und dir die Menschwerdung des Sohnes Gottes verkündet hat. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß wir die Menschwerdung Jesu, deines göttlichen Sohnes, zu unserem Heile benützen. Auch bitte für die armen Seelen im Fegfeuer, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist 2c.

2. Gegrüßt seist du, Maria! ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als du deinen göttlichen Sohn in Bethlehem ohne Verletzung

der Jungfrauschaft geboren hast. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß die Geburt Jesu uns fortwährend himmlischen Segen und Gnade bringe. Bitte auch für die lieben Seelen im Fegfeuer, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist ꝛc.

3. Gegrüßt seist du, Maria! ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als die heiligen drei Könige deinem göttlichen Sohne ihre geheimnißvollen Opfer dargebracht und Ihn als den wahren Gottmenschen angebetet haben. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß wir Jesus, den ewigen Sohn Gottes und zugleich deinen Sohn, immer besser erkennen und Ihm würdig dienen mögen. Auch für die leidenden Seelen im Fegfeuer bitte, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist ꝛc.

4. Gegrüßt seist du, Maria! ich erinnere dich an jene Freude, die du

empfunden, als du den zwölfjährigen Knaben Jesus nach drei Tagen des schmerzvollsten Kummers wieder im Tempel gefunden hast. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß wir in jeder Verlassenheit und in jeder Noth den Trost Jesu, ja Ihn selbst mit seiner Gnade und Stärke finden. Auch für die armen Seelen im Fegfeuer bitte, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist ꝛc.

5. Gegrüßt seist du, Maria! Ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als dein göttlicher Sohn am heiligen Ostertage nach seiner glorreichen Auferstehung mit unsterblichem Leibe dir erschienen ist und dich auf die liebreichste Weise begrüßt und getröstet hat. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß der Glaube an die künftige herrliche Auferstehung uns zu allem Guten anreifere. Auch für die lieben Seelen im Fegfeuer bitte, daß sie bald erlöst wer-

den und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist 2c.

6. Gegrüßt seist du, Maria! Ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als dein göttlicher Sohn aus eigener Macht in deiner und seiner lieben Jünger Gegenwart glorreich in den Himmel aufgefahren ist. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß wir doch mehr an den Himmel denken und eifriger für den Himmel arbeiten möchten. Bitte auch für die armen Seelen im Fegfeuer, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist 2c.

7. Gegrüßt seist du, Maria! Ich erinnere dich an jene Freude, die du empfunden, als dein göttlicher Sohn dich zu den himmlischen Freuden eingeladen und nach deinem seligsten Hinscheiden dich mit Leib und Seele glorreich in den Himmel eingeführt und über alle Chöre der Engel und Heiligen erhöhet hat. Durch diese deine Freude bitte Gott für uns arme Sünder, daß

wir nach einem gottseligen Leben in der Gnade Gottes sterben und dann deine Verherrlichung im Himmel schauen und daran Theil haben mögen. Bitte auch für die lieben Seelen im Fegfeuer, daß sie bald erlöst werden und zur ewigen Freude gelangen können.

Gegrüßt seist 2c.

Gebet für verstorbene Eltern.

O Gott! Du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren. Aus kindlicher Liebe und schuldiger Dankbarkeit bete ich jetzt für meine lieben Eltern, die Du mir durch den Tod weggenommen hast. Verzeihe ihnen alle ihre Sünden, besonders jene, die sie etwa meinetwegen begangen haben. Nimm sie zu Dir in die ewige Seligkeit und verleihe gnädigst, daß ich sie dort einmal wieder sehe: durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Geschwister.

O allmächtiger, ewiger Gott, nach dessen Willen mein lieber Bruder (meine Schwester) von dieser Welt abberufen

wurde: erhöre gnädig das Gebet, das ich jetzt für ihn (sie) verrichte. Wenn er (sie) noch nicht rein genug ist, um vor deinem heiligsten Angesichte erscheinen zu dürfen: o so erweise ihm (ihr) doch Barmherzigkeit und nimm ihn (sie) recht bald in die ewige Glückseligkeit auf. Um dieses bitte ich Dich um der Liebe Jesu willen. Amen.

Gebet für verstorbene Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

O Gott, der Du in Gerechtigkeit die Sünden strafest, dieselben aber auch in Barmherzigkeit verzeihest: ich flehe deine mildreiche Güte an, Du wollest alle meine Verwandten, (Mitbrüder und Mitschwestern,) meine Freunde und Wohlthäter, welche aus dieser Zeitlichkeit geschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassen: durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Akt der Aufopferung für die armen Seelen.

O allerheiligste, untheilbare Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! ich bete Dich demüthigst an, ich lobe und preise Dich und erkenne Dich an als den wahren Gott und höchsten Herrn. Ich glaube von ganzem Herzen an Dich, ich hoffe fest auf Dich, und liebe Dich aus allen meinen Kräften. Ich danke Dir für alle von Dir empfangenen Gnaden und Wohlthaten und empfehle für heute und für mein ganzes Leben meine Seele und meinen Leib, Alles, was ich bin und habe, in deinen göttlichen Schutz und Schirm.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät auf — all mein Thun und Lassen, alle meine Gedanken, Worte und Werke, Schritte und Tritte, mein Kreuz und Leiden, meine Abläße und andere Andachten sammt meinem ganzen Leben und meinem Tode. Ich will, daß Alles, was ich thue, mit den äußerlichen und innerlichen unaussprechlich heiligen Uebungen Jesu, Mariä, Josephs und

aller Heiligen im Himmel vereinigt werde; was ich aber dadurch genugthue und durch die unendliche Barmherzigkeit Gottes hier zeitlich und dort ewig dafür zu erwarten hätte, überlasse ich Alles nach dem göttlichen Willen und aus christlicher Nächstenliebe den christgläubigen Seelen im Fegfeuer zu ihrem Troste und ihrer Erlösung, vorzüglich meinen Eltern und Voreltern, Geschwisterten, Verwandten, Wohlthätern, Freunden und Bekannten, deren ich mich zu erinnern schuldig bin, wie auch jenen Seelen, die ihrer Erlösung am nächsten sind, die am schmerzlichsten und längsten gepeinigt werden, auch den Seelen meiner verstorbenen Brüder und Schwestern der Bruderschaften, denen ich auch einverleibt bin, sowie jenen, denen ich vielleicht Ursache bin, daß sie leiden müssen; zuvörderst aber jenen Seelen, an denen Gott und die Himmelskönigin Maria ein besonderes Wohlgefallen haben, und deren Befreiung die seligste Jungfrau am meisten wünscht.

Nimm, o mein Gott! dieses mein Opfer gnädigst an und lindere die Lei-

den der Seelen, die ich Dir jetzt empfohlen habe, oder erlöse sie gänzlich von ihren Peinen. Indessen will ich getrost hoffen, daß sich diese Seelen, wenn sie vor dein Angesicht gekommen sind, gegen mich dankbar erzeigen und Dich für mich kräftig bitten werden, ingleichen für das Heil aller derjenigen, für welche ich gewöhnlich bete und zu beten Pflicht habe — ebenso für alle Sterbenden und für die Bekehrung aller verstockten Sünder.

Ablaßgebet für die Verstorbenen.

Fünf Vater unser und fünf Gegrüßt seist 2c. mit den folgenden Versen:

℣. Wir bitten Dich also: komme deinen Dienern zu Hilfe, welche Du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe:

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie mögen im Frieden ruhen!

℟. Amen.

(300 Tage. Pius VII. 7. Hornung 1817.)

Der 129. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr: Herr erhöre mein Gebet.

Laß deine Ohren Acht haben: auf meines Flehens Stimme.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten: wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung: und um deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort: meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

Laß sie ruhen im Frieden! Amen.

(100 Tage Ablaß, wenn dieser Psalm beim Glockenzeichen am Abend gebetet wird. Pius VI 18. März 1781.)

Gebet für Alle, welche auf dem Gottesacker ruhen.

O Gott! der Du den Christgläubigen, deren Leichname hier begraben sind, den Trost geschenkt hast, daß ihre Asche in der geweihten Ruhestätte die künftige Auferstehung erwarten kann: ich bitte Dich um Erbarmen für Alle, mögen sie im Leben meine Freunde oder Feinde gewesen sein; ich bitte Dich insbesonders für die, für welche ich zu beten vor Allem verpflichtet bin, für meine Eltern, Verwandten und Wohlthäter; ich bitte Dich vorzüglich auch für jene, welchen ich etwa im Leben Veranlassung zu einer Sünde war, und die vielleicht um dieser willen noch zu leiden haben.

O barmherziger Vater im Himmel! erhöre mein flehentliches Bitten und schenke durch deine unendliche Liebe den Seelen der Abgestorbenen Nachlassung aller Vergehen, wodurch sie der Strenge deiner Gerechtigkeit verfallen und in die Strafen des Reinigungsortes verstoßen worden sind. Laß sie Gnade und Barmherzigkeit finden, und verleihe ih-

nen durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes die ewige Ruhe und Seligkeit. Amen.

Am Begräbnißtage.

Allmächtiger Gott! der Du aus Dir immer zum Erbarmen und Schonen bereit bist: wir flehen Dich demüthig an für die Seele deines Dieners (Dienerin) N. N., welche Du von dieser Sterblichkeit hinweggenommen hast, daß Du sie nicht in die Hände des bösen Feindes übergebest, sie auch nicht für ewig verwerfest, sondern von den heiligen Engeln aufnehmen und in das Paradies einführen lassest, damit sie deßwegen, weil sie auf Dich gehoffet und an Dich geglaubt hat, nicht die Peinen der Hölle ausstehen müsse, sondern das ewige Leben erlangen möge. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Jahrestage.

Siehe gnädig herab, o Herr! auf unsere demüthigen Bitten für die Seelen dei-

ner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag wir heute begehen und für welche wir Dir das heilige Opfer zu deinem Lobe darbringen, damit Du sie in die Gesellschaft der Heiligen aufnehmen mögest. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet am Allerseelentage.

Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie des Ablasses, welchen sie immer wünschten, durch fromme Fürbitten theilhaftig werden; der Du lebest und regierest mit mit Gott, dem Vater u. s. w.

Inhaltsverzeichniss.

Unterrichtsbuch.

Seite

Das Gnadenbild genannt: Maria Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe zu Rom 5

Geschichte des Gnadenbildes Maria unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe 8

Gebetbuch.

Morgenandacht.

Beim Erwachen 47

Beim Aufstehen 47

Beim Ankleiden 47

Morgengebet 47

Morgensegen 50

Fromme Uebungen unter Tags.

Die drei göttlichen Tugenden 51

Gebet am Donnerstage zur Erinnerung an die Todesangst Christi 54

Gebet am Freitage zur Erinnerung an die Scheidung Christi am Kreuze . . 56

Der englische Gruß 57

Tischgebete 59

Vor der Arbeit 60

Unter der Arbeit 60

Bitte um alle nöthigen Tugenden . . . 60

Seite
Gebet um Beistand in Versuchungen . . 63
Gebet in Leiden 64
Gebet in allgemeinen Nöthen und Drangsalen 65
Gebet um einen seligen Tod 67

Abendandacht.

Abendgebet 72
Beim Schlafengehen 75
Vor dem Einschlafen 76

Meßgebete.

Meßandacht zum täglichen Gebrauche . . 77
Meßandacht für die Festtage Mariens . . 89
Deutsche Singmesse 103
Meßandacht zum Troste der Abgestorbenen 113

Beichtgebete.

Gebete vor der Beicht 124
Gebete nach der Beicht 140
Die sieben Bußpsalmen 143

Communiongebete.

Gebete vor der hl. Communion . . . 165
Gebete nach der hl. Communion . . 171
Ablaßgebete 175

Nachmittagsandachten an Sonn- und Feiertagen.

Vesperandacht zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria 179
Psalmen 180

Seite

Lesung 188
Hymnus Ave maris stella 188
Der Lobgesang Mariä 189
Salve Regina 191
Rosenkranzandacht 193
Gute Meinung vor dem hl. Rosenkranz 193
Die fünf freudenreichen Geheimnisse . 194
Die fünf schmerzhaften Geheimnisse . 199
Die fünf glorreichen Geheimnisse . . 206

Andachten auf die heiligen Zeiten und die Festtage des Herrn.

In der hl. Adventzeit 213
Am heiligen Weihnachtsfeste 216
Litanei für die hl. Weihnachtszeit . 218
Am Schluße des Jahres 223
Am Neujahrstage 225
Litanei vom hl. Namen Jesu . . . 225
Am Feste der Erscheinung des Herrn . 230
Während der hl. Fastenzeit 231
Der hl. Kreuzweg 231
Gebet zu den hl. fünf Wunden Jesu Christi 249
Sieben Aufopferungen des kostbaren Blutes Jesu Christi 256
Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi 259
Am hl. Osterfeste 264
In der Bittwoche 265
Litanei von allen Heiligen 265
Am Feste der Himmelfahrt Christi . . 276
Am hohen Pfingstfeste 277

Seite

Bitte um die sieben Gaben des hl. Geistes 277
Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit . 279
Erneuerung der Taufgelübde . . . 279
Am hl. Frohnleichnamsfeste 281
Litanei vom heiligsten Altarssakramente 282
Am Feste des hhl. Herzens Jesus . . 287
Am Kirchweihfeste 288

Andachten zur allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.

Tagzeiten von dem heiligsten Herzen Mariä 289
Zur Mette 289
Zur Prim 291
Zur Terz 293
Zur Sext 295
Zur Non 296
Zur Vesper 298
Zur Komplet 300
Gebete zur seligsten Jungfrau für jeden Tag der Woche 303
Für den Sonntag 303
Für den Montag 305
Für den Dienstag 306
Für den Mittwoch 308
Für den Donnerstag 309
Für den Freitag 311
Für den Samstag 313
Gebete an den Festtagen Mariä . 315
Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä 315

Seite

Am Feste Mariä Reinigung 316
Am Feste Mariä Verkündigung . . . 318
Am Feste Mariä Heimsuchung . . . 319
Am Feste Mariä Himmelfahrt . . . 321
Am Feste Mariä Geburt 322
Gebete zu Maria bei verschiedenen Anlässen 324
Freudige Begrüßung 324
Drei Weihgebete 326
Gebet, um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen 327
Gebet um getreue Nachfolge Mariä . . 328
Das Memorare des hl. Bernhard . . 331
Drei Gebete zu Maria um einen seligen Tod 332
Lauretanische Litanei 333
Andacht zur schmerzhaften Mutter 337
Gebet zu Ehren der sieben Schmerzen . 337
Litanei von der schmerzhaften Mutter . 340
Gebete zu Unserer Lieben Frau von der immerwährenden Hilfe 343
Drei Gebete die mit einem Ablaß versehen sind 343
Gebete, um die zum Heile nothwendigsten Gnaden zu erlangen 348
Um eine vorzügliche Andacht zu Maria 348
Um die Liebe Gottes 350
Um den Abscheu und Furcht vor der Sünde 353
Um die Gabe der Beharrlichkeit . . 355

Gebete in besondern Anliegen.

	Seite
In der Versuchung	357
Bei einem Seelenleiden	358
Gegen den Aufschub der Bekehrung . .	359
In der Krankheit	360
Beim Tode einer geliebten Person .	362

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum hl. Schutzengel	363
Gebet zum hl. Namenspatron . . .	364
Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen und Freuden des hl. Joseph . . .	365
Litanei zum heiligen Joseph	372
Gebet zu den heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.	377
Gebet zum hl. Antonius von Padua .	379
Gebet zum hl. Aloysius	380
Gebet zu allen Heiligen des Himmels .	382

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit . . .	384
Gebet für den Papst	386
Gebet für den Bischof	387
Gebet für den Seelsorger	388
Gebet der Kinder für ihre Eltern . .	389
Gebet der Eltern für ihre Kinder . .	390
Gebet für seine Wohlthäter	391
Gebet für Feinde und Beleidiger . .	392

Gebete zum Troste der Abgestorbenen.

	Seite
Litanei für die Abgestorbenen	393
Gebete zu Ehren der hl. fünf Wunden Jesu	399
Gebete zu Ehren der sieben Schmerzen Mariä	402
Gebete zu Ehren der sieben Freuden Mariä	408
Gebet für verstorbene Eltern	412
Gebet für verstorbene Geschwister . .	412
Gebet für verstorbene Verwandte, Freunde und Wohlthäter	413
Akt der Aufopferung für die armen Seelen	414
Ablaßgebet für die Verstorbenen . .	416
Der 129. Psalm	417
Gebet für Alle, welche auf dem Gottesacker ruhen	418
Am Begräbnißtage	419
Am Jahrestage	419
Kirchengebet am Allerseelentage . . .	420

Bei Gebr. Karl und Nikolaus Benziger in Einsiedeln, New-York und Cincinnati sind ferner erschienen:

Blüthen heiliger Andacht. Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Aprobat. Ausgabe No. 1. In farbiger Einfassung. Mit 2 Stahlstichen und 16 Einschaltbildern. 18. (416 Seiten.) 22½ Sgr. fl. 1. 15 kr. Fr. 2. 60 C.

— Ausgabe No. 2. in violetter Einfassung. Mit 2 Stahlstichen und 16 Einschaltbildern. 24. (416 Seit.) 16½ Sgr. 54 kr. Fr. 1. 90 C.

Cochem, P. Martin v. **Heiligen Zeiten Gebetbuch**, oder Andachten und Gebete auf alle heil. Zeiten und Tage des ganzen Jahres, nebst allen übrigen Andachten. Approb. Mit 4 Bild. Gr. 18. (432 Seit.) 7½ Sgr. 26 kr. 90 C.

Effinger, P. Conrad Maria, O. S. B. **Geistlicher Wegweiser für Eheleute.** Lehr- und Gebetbuch für christliche Hausväter und Hausmütter. Approbation 4 Stahlst. Gr. 18. (448 S.) 19 Sgr. fl. 1. 3 kr. Fr. 2. 20 C.

— **Gnadenkapelle von Einsiedeln.** Gebetbuch zunächst für die Wallfahrer nach Maria-Einsiedeln. Approbat. Mit 3 Bildern und feinen Holzschnitten. Gr. 18. (440 Seiten.) 9 Sgr. 30 kr. Fr. 1. 05 C.

— **Nachfolge Mariä** oder die seligste Jungfrau und Gottesmutter Maria in Betrachtungen. Nebst Gebetbuch. Approb. Mit 4 Bild. 12. (480 Seiten.) 13 Sgr. 43 kr. Fr. 1. 50 C.

Effinger, P. C. Maria, O. S. B. Sternenkrone der allzeit unbefl. Gottesmutter Maria. Betrachtungen und Gebete nebst Maiandacht. Approbation. 3 Bild. Gr. 18. (464 Seit.)
10 Sgr. 33 kr. Fr. 1. 15 C.

Gebete der Heiligen. Vollständiges Gebetbuch aus den Schriften der Heiligen. Approbation. No. 1. Miniatur-Ausgabe. 2 Farbendruck-Bilder. 32. (480 Seiten.)
8 Sgr. 27 kr. 95 C.

Gegrüßt seist du, Maria! Gebet- und Erbauungsbuch für alle Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Maria. Mit Gedichten von P. Gall Morel. Ausgabe Nr. 1. Mit 3 Farbendruck-Bildern. Gr. 24.
14 Sgr. 45 kr. F. 1. 60 C.

— Ausgabe Nr. 2. in farbiger Einfassung. Mit 3 Stahlst. 18. (512 Seiten.)
22½ Sgr. fl. 1. 15 kr. Fr. 2. 60 C.

Heiligen Gottes, die, in ihren Gebeten. Vollständiges Andachts- und Gebetbuch. Aus den Schriften der Heiligen. Approb. 2 Farbendruck-Bilder. 18. (432 Seiten.)
9 Sgr. 30 kr. Fr. 1. 5 C.

Jesus an das Herz des Jünglings. Andachtsbuch für Jünglinge. Aus dem Italienischen v. Theodor Ruggle, Pfr. Mit 2 Farbendruck-Bild. 32. (400 Seiten.)
7 Sgr. 23 kr. 80 C.

Kommet zur Mutter. Ein Marien-Monat in Betrachtungen, Gebeten und Beispielen auf alle Tage. Nach dem Französischen v. Abbé L. Jung. Mit allgemeinen Andachten. Approb. Mit 6 Bilder. Gr. 18. (360 Seit.)
6½ Sgr. 21 kr. 75 C.

Lanz, F. C., Pfarrer. **Maria unsere Zuflucht** und unsere Hülfe. Ein vollständiges Gebetbuch für fromme Verehrer der allersel. Jungfrau u. Gottesmutter Mariä. Mit 3 Bild. u. feinen Holzschnitten. Gr. 18. (464 Seit.) 9 Sgr. 30 kr. Fr. 1. 5 C.

Lilie, die, im Garten Gottes. Unterrichts- und Gebetbuch für Jungfrauen. Aus den Schriften des heil. Alphons von Liguori. Approbat. Mit 2 Farbendruck-Bildern. 24. (384 Seiten.) 7 Sgr. 23 kr. 80 C.

— Ausgabe Nr. 12. in violetter Einfassung mit 3 Stahlstichen. 18. (384 Seiten.) 19 Sgr. fl. 1. 3 kr. Fr. 2. 20 C.

Marienkind, das, Unterrichts-, Betrachtungs- und Gebetbuch. Mit 3 Farbendruck-Bildern. 24. (544 S.) 14 Sgr. 45 kr. Fr. 1. 60 C.

— Ausgabe Nr. 2. in blauer Einfassung. Mit 3 Stahlstichen. 18. (544 Seiten.) 25 Sgr. fl. 1. 22 kr. Fr 2. 90 C.

— Ausgabe Nr. 2. in Goldeinfassung mit 3 Stahlstichen. 18. (544 Seiten.) Thlr. 1. fl. 1. 39 kr. Fr. 3. 50 C.

Tempel der Heiligen Gottes. Vollständiges Andachts- und Gebetbuch für kath. Christen. Aus den Schriften der Heiligen. Approb. Mit 4 Stahlstichen. Gr. 18. (528 Seit.) 16½ Sgr. 54 kr. Fr. 1. 90 C.

Villam, P. Fr., O. S. B. **Marien-Monat**, der. Betrachtungen und Gebete zur Verehrung Maria auf jeden Tag des Monats Mai, nebst allgemeinen Andachtsübungen. Approb. Mit 2 Farbendruck-Bild. 18. (384 Seiten.) 7 Sgr. 23 kr. 80 C.

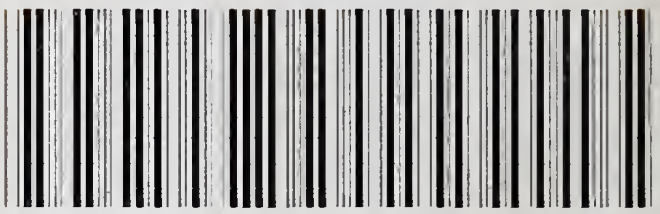
Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: Jan. 2006

PreservationTechnologies
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION

111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111

BK
211E
M

LIBRARY OF CONGRESS



0 017 338 819 6